

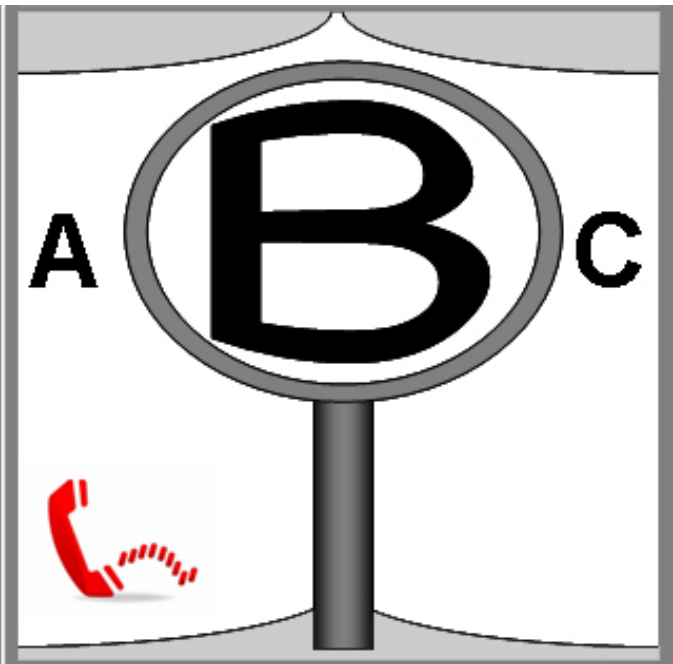


Bedienungsanleitung

Quickie Jive

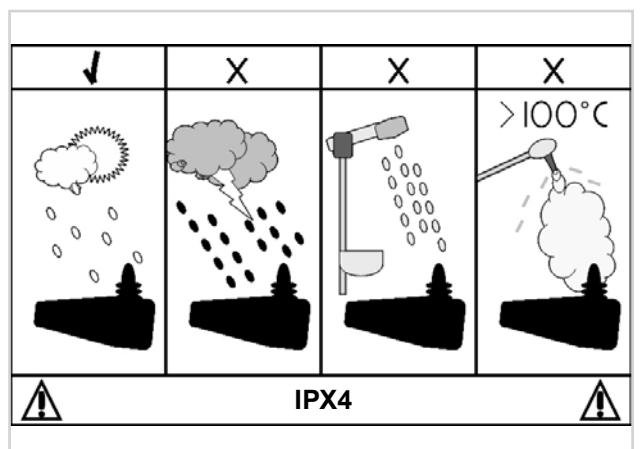
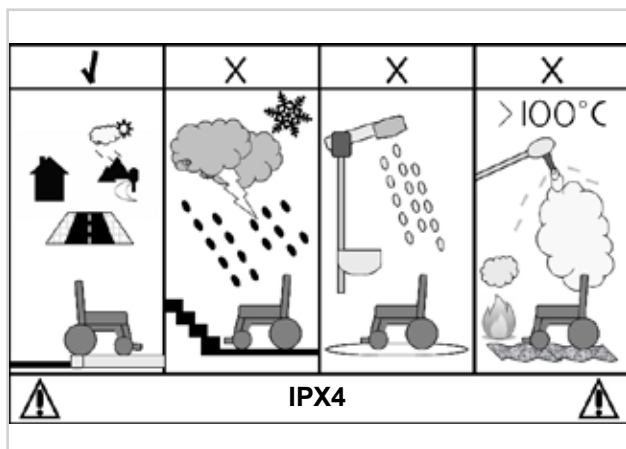
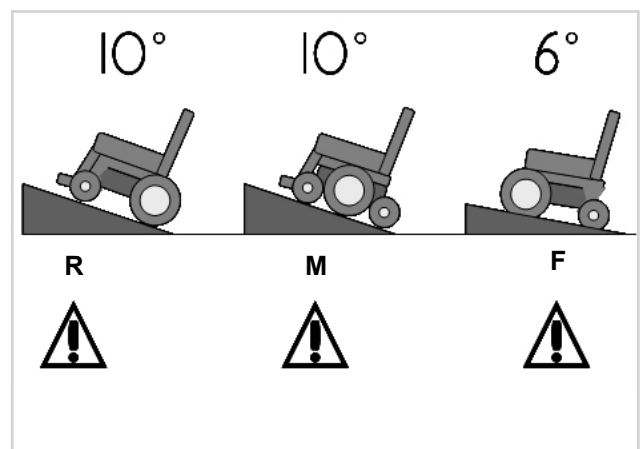
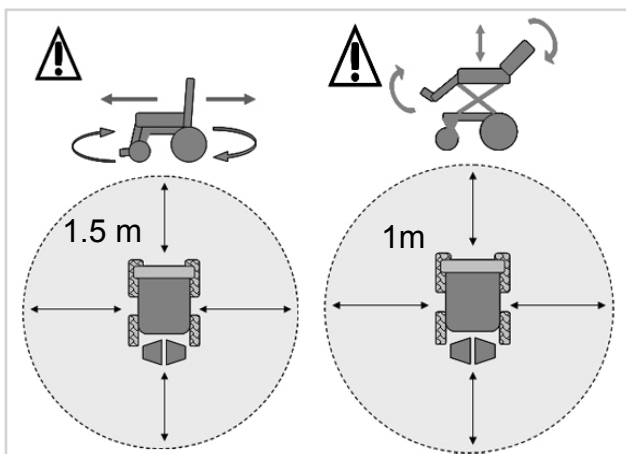


000690669.01



FÜR SEHBEHINDERTE PERSONEN STEHT DIESES DOKUMENT IM PDF-FORMAT AUF WWW.SUNRISEMEDICAL.COM ZUR VERFÜGUNG ODER ES IST AUCH IM GROSSDRUCK ERHÄLTlich.

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN KOMPLETTEN TECHNISCHEN DATEN, ZU OPTIONEN UND ZUBEHÖR FINDEN SIE IM BESTELLFORMULAR. ÄNDERUNGEN BEI DEN ANGABEN BLEIBEN JEDERZEIT VORBEHALTEN. WENN SIE FRAGEN HABEN, WENDEN SIE SICH BITTE AN SUNRISE MEDICAL.



Informationen für den Benutzer

Bestimmungsgemäße Verwendung für Elektro-Rollstühle:

Elektro-Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Wenn eine Steuerung für eine Begleitperson eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl auch von der Begleitperson gesteuert werden.

Wenn eine Dualsteuerung eingebaut ist, kann der Elektro-Rollstuhl vom Benutzer gesteuert werden oder die Steuerung kann auf eine Begleitperson umgestellt werden, die den Rollstuhl für den Fahrer steuert.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Fahrgestell angebracht ist.

Die Seriennummer des Rollstuhls ist auch auf der Titelseite des Handbuchs aufgeklebt, das mit dem Rollstuhl mitgeliefert wird.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Schlaganfälle und Gehirnverletzungen
- Neurologische Erkrankungen (z.B. MS, Parkinson...)
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatiker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.
- Personen, die geistig und körperlich in der Lage sind, ein Eingabegerät zu bedienen, mit dem der Rollstuhl und dessen Funktionen sicher gesteuert werden kann.

Berücksichtigen Sie bei der Anpassung auch die Körpergröße, das Körpergewicht, die körperliche und psychische Verfassung, die Lebensbedingungen und die Wohnverhältnisse des Benutzers.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, sollte ein Therapeut zu Rate gezogen werden, damit der Benutzer keinen untragbaren Risiken ausgesetzt wird.

Sunrise Medical ist ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit Qualitätssicherung bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls.



WARNUNG!



BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.



Sunrise Medical erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, geändert durch die Richtlinie 2007/47/EWG, konform ist."

Sunrise Medical erklärt, dass dieses Produkt die Leistungsanforderungen für einen "Crash-Test" gemäß ISO 7176-19.

Die Seriennummer und andere wichtige Informationen sind auf einem Aufkleber an der rechten Seite des Rollstuhls am Fahrgestell angegeben.

Der JIVE wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Er ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er ist je nach Konfiguration für den Gebrauch auf Gehwegen und/oder Straßen ausgelegt, darf aber immer zum Überqueren der Straße zum gegenüberliegenden Gehweg* verwendet werden.

**Der Gebrauch des JIVE auf Gehwegen und Straßen kann den gesetzlichen Vorschriften der jeweiligen Straßenverkehrsordnung unterliegen.*

Mittelradantrieb (MWD)

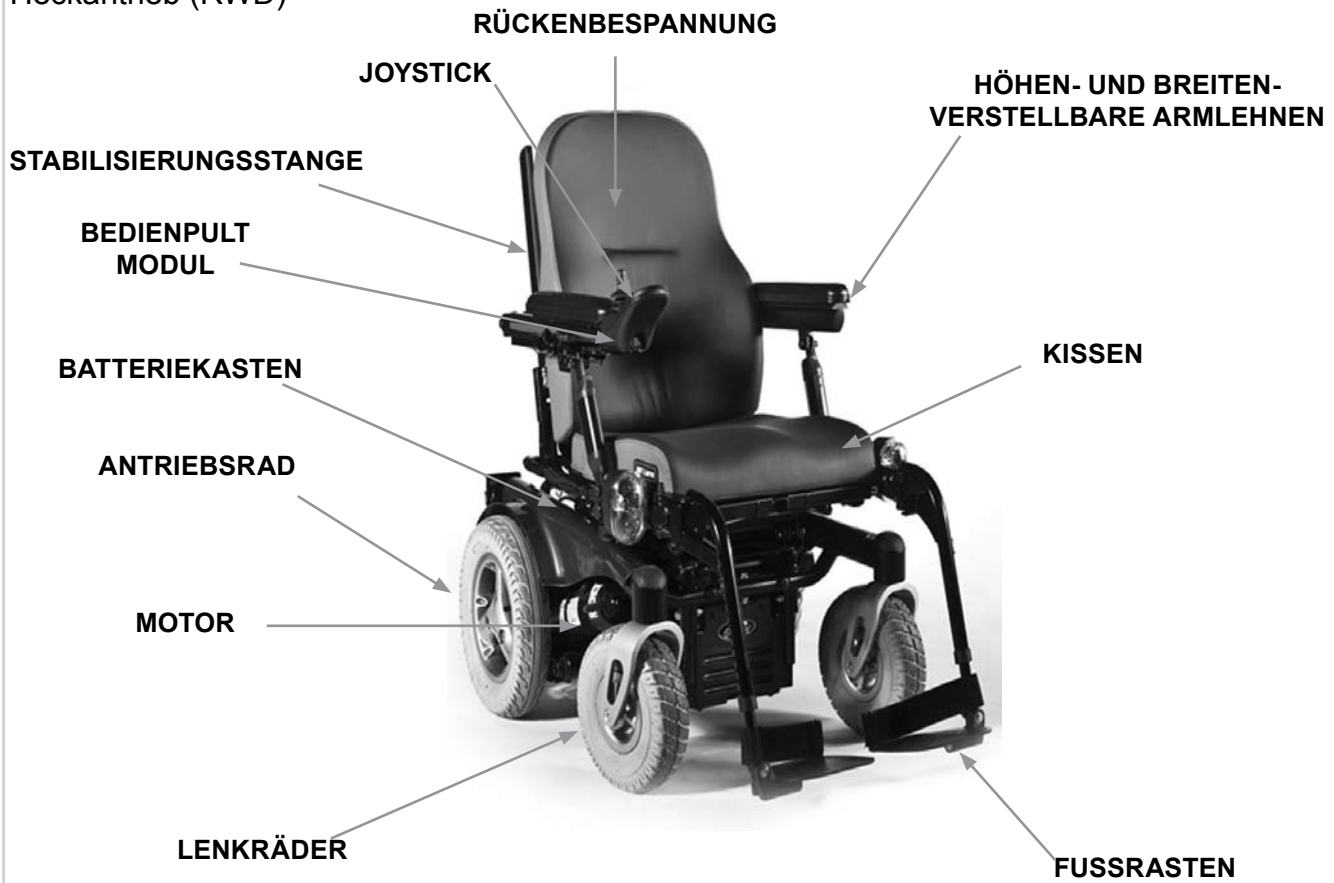


Durch die modulare Bauweise, die einfache Bedienung und die vielfältigen Verstellmöglichkeiten ist der Quickie Jive die perfekte Wahl für einfache Wartung und Instandhaltung und in Bezug auf die Recyclingfähigkeit.

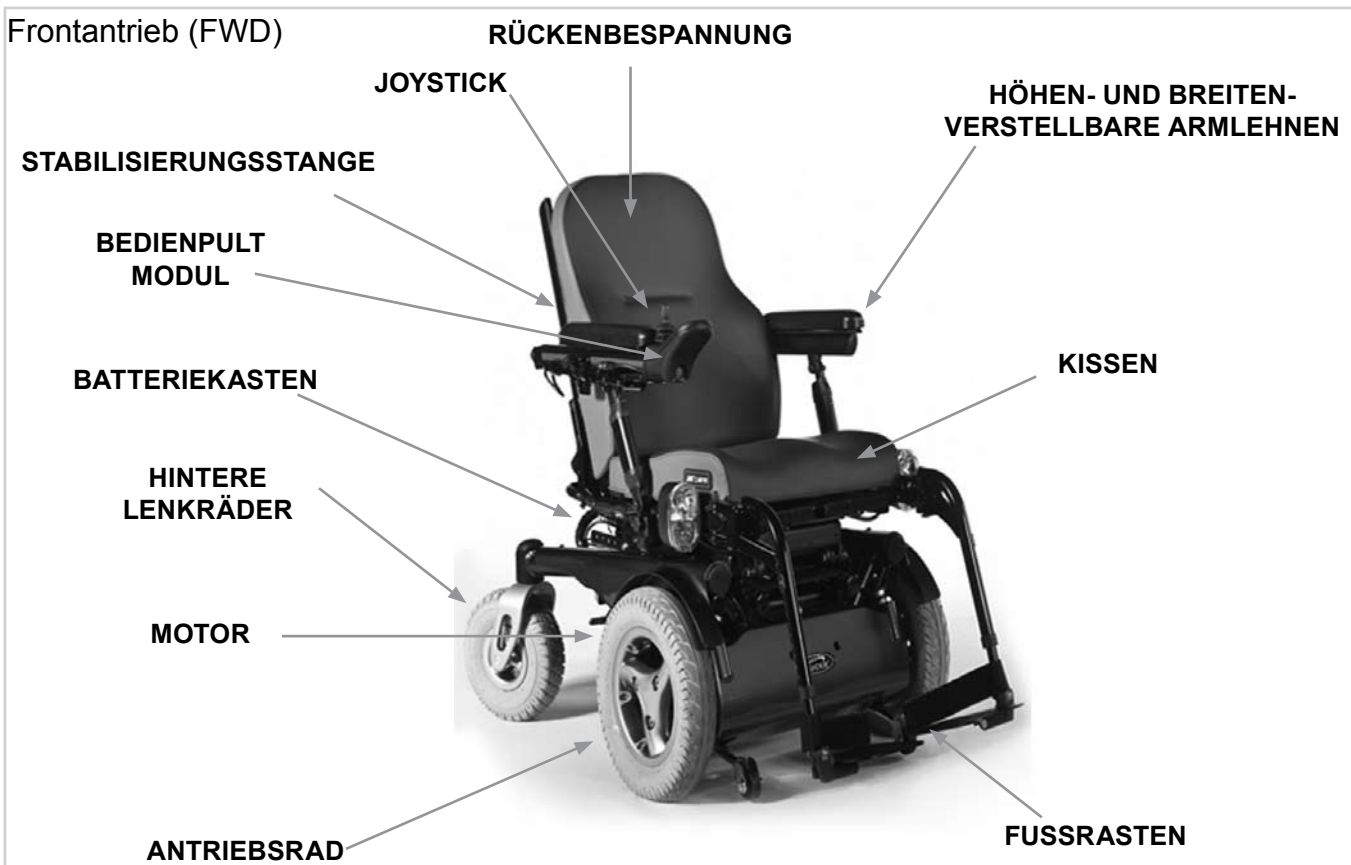
Im Rahmen unserer Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte behält sich Sunrise Medical das Recht vor, technische Daten und Konstruktionen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Nicht alle der angebotenen Funktionen und Optionen sind mit allen Konfigurationen des Rollstuhls kompatibel.

Bei allen Maßen handelt es sich um ungefähre Maße, Änderungen bleiben vorbehalten.

Heckantrieb (RWD)



Frontantrieb (FWD)



1.0 Ihr Rollstuhl	7	7.4 Bedienung des Joysticks:	27
2.0 Gebrauch dieses Handbuchs:	7	7.5 Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil:	27
2.1 Einführung:	7	7.6 Die Hupentaste:	27
2.2 Garantie:	7	7.7 Taste Geschwindigkeit / Profil verringern:	27
2.3 Garantie-, Reparatur- und Servicebedingungen:	7	7.7 Taste Geschwindigkeit/ Profil erhöhen:	27
2.4 Erklärungen zu den Aufklebern	8	7.9 Taste für den Verstellmotor und LEDs:	27
3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen	8	7.10 VR2-L	28
3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen	8	7.11 Lade- und Programmierbuchse:	29
4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung	10	7.12 VR2 Dualsteuerungseinheit:	29
4.1 Allgemeine Warnungen	10	7.13 Kontrolltaste und Anzeige:	29
4.2 Produkteigenschaften und Optionen	10	7.14 Taste für den Verstellmotor und LED:	29
4.3 Bordsteine	10	7.15 Taste und Anzeige für die Höchstgeschwindigkeit:	30
4.4 Regelmäßiger Service	10	7.16 Quickie Ansteuerungsbox 4 Verstellmotoren:	30
4.5 Freilaufmechanismus	10	9.0 R-net Steuersystem	32
4.6 EMC - Funkgeräte.	10	9.1 Informationen zum R-net Steuersystem	32
4.7 Notstopp	10	10.0 Halterungen für die Steuerung	33
4.8 Scharfe Kurven	11	10.1 Allgemeine Warnungen	33
4.9 Batterien	11	10.2 Allgemeine Warnhinweise zur parallel abschwenkbaren Steuerung, (Fig. 10.1)	33
4.10 Reifen	11	10.3 Steuerung durch Begleitperson, (Fig. 10.2)	33
4.11 Höchstlast	11	10.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)	34
4.12 Rollstuhlmotoren	11	10.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net)	34
4.13 Rollstuhlreichweite	12	10.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)	34
4.14 Benutzung im Straßenverkehr	12	10.7 Forus-Steuerung (R-net)	34
4.15 Widrige Umstände	12	10.8 Elektroschwenkarm (R-net)	35
4.16 Rampen	12	11.0 Sondersteuerungen	36
4.17 Ein- und Aussteigen	12	11.1 Näherungssensor Kopfsteuerung	36
4.18 Sitzlift- und Sitzneigungsmodule	12	11.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 11.1)	36
4.19 Sicherheitsräder	12	11.3 Proportionale Kopfsteuerung	36
4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen	13	11.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons	37
4.21 Steigungen: Hinauffahren	13	11.5 HMC Mini-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult	37
4.22 Steigungen: Hinunterfahren	13	11.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.8)	37
4.23 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts	13	11.7 Null-Weg Joystick	37
4.24 Kriechgangmodus	13	12.0 Batterien und Laden	38
4.25 Stabilität Ihres Rollstuhls	14	12.1 Batterien	38
4.26 Haltestange mit Federstift	14	12.2 Sicherheitsabschaltung	38
4.27 Räder	14	12.3 Allgemeine Aussagen zu Batterien	38
4.28 Rückspiegel	14	12.4 Wartungsfreie Batterien	39
4.29 Stockhalter	14	12.5 Batteriepflege	39
4.30 Licht und Blinker	15	12.6 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien	39
4.31 Tisch für Beatmungsgerät	15	12.7 Allgemeine Angaben zum Ladegerät	39
4.2 Schwenkbarer Therapietisch	15	12.8 Die Reichweite des Fahrzeugs	41
4.33 Mit Bürgersteighilfe	15	12.9 Garantie für die Batterien	41
4.34 Beckengurt	17	13.0 Transport	42
5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch 18	18	13.1 Warnhinweise zum Transport	42
5.1 Handhabung des Rollstuhls	18	13.2 Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:	44
5.2 Vorbereitung auf Transport oder Lagerung	18	13.3 Lage der Verankerungen für das Rückhaltesystem:	44
5.3 Montage	18	13.4 Montageanleitung für Wadenband bei Rollstühlen mit verstellbaren Fußrastenhaltern	46
5.4 Freilaufmechanismus	18	13.5 Besondere Anforderungen beim Transport:	46
5.5 Federung der Antriebsräder beim Jive F/R	19	13.6 Mittel- und langfristiges Einlagern:	46
5.6 Position der Steuer- und Joystick-Einheit	19	14.0 Pflege und Reinigung	47
5.7 Armlehnen	19	14.1 Reifenpflege und Reifendruck	47
5.8 Fußrasten	20	14.2 Abnehmen der Lenkräder bei Rollstühlen mit Mittelradantrieb	49
6.0 Sitz	22	14.3 Abnehmen der Lenkräder bei Heck-/Frontantrieb	50
6.1 Sitzkissen	22	14.4 Reinigung und Inspektion Ihres Rollstuhls	51
6.2 Verstellen der Sitztiefe beim Standard-Sitzsystem	22	14.5 Auswechseln der Glühlampen	52
6.3 Verstellen der Sitzhöhe	23	14.6 Elektrische Anschlüsse	52
6.4 Abnehmbare Sitzbezüge	23	14.7 Kabel an die Batterien anschließen	53
6.5 Rücken, für den Transport falten	23	14.8 Zugang zur Steuerung	54
6.6 Manuelle Winkelverstellung des festen Rückens	23	14.9 Verstauung	54
6.7 Manuell verstellbarer Rücken (manuelle Rückenwinkelverstellung)	24	14.10 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst	54
6.8 JAY Rücken	24	14.11 Empfohlene Wartungsarbeiten	54
6.9 Kopfstütze	24	15.0 Datenblätter	56
6.10 Manuelles Verstellen des Sitzwinkels am Jive	24	15.1 Modell: Quickie Jive R	56
6.11 Elektrische Sitzverstellung	24	15.2 Modell: Quickie Jive F	57
7.0 VR2 Steuerung (Fig. 7.1):	26	15.3 Modell: Quickie Jive M	58
7.1 Ein-/Aus-Taste:	26	16.0 Wartungs- und Serviceheft	59
7.2 Batterieanzeige:	26	17.0 Entsorgung	59
7.3 Sperren des Rollstuhls und Aufheben der Sperre:	26		

1.0 Ihr Rollstuhl

Hier bei Sunrise Medical möchten wir natürlich, dass Sie Ihren JIVE Rollstuhl optimal nutzen. Diese Gebrauchsanweisung soll Sie mit dem Elektrorollstuhl und seinen Eigenschaften vertraut machen. Es enthält Anweisungen über den täglichen Gebrauch und die allgemeine Wartung sowie Informationen über den hohen Qualitätsstandard, an den wir uns halten, und Einzelheiten über die Garantie.

Wir gehen davon aus, dass Ihnen Ihr Rollstuhl einsatzbereit übergeben wurde. Zur Verwendung mit dem JIVE steht ein breites Angebot an Komponenten und Einstellungen zur Verfügung. Für weitere Informationen über diese wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

Sie erhalten den Rollstuhl in perfektem Zustand, er wurde vor dem Versand persönlich überprüft. Wenn Sie die Wartungsanweisungen befolgen, bleibt die erstklassige Kondition des Rollstuhls erhalten und er bietet Ihnen über Jahre hinweg Zuverlässigkeit und Zufriedenheit.

Der JIVE wurde für den täglichen Gebrauch einer Einzelperson entworfen. Es ist ideal für den Gebrauch innerhalb und außerhalb des Hauses (Klasse B). Er sollte nur auf dem Bürgersteig verwendet werden, doch es kann damit auch die Straße zum gegenüberliegenden Bürgersteig überquert werden.

Der Rollstuhl dient der Beförderung einer einzelnen, gehbehinderten Person, die über die geistigen, körperlichen und visuellen Fähigkeiten verfügt, um den Rollstuhl sicher unter Kontrolle zu halten. Der JIVE R, der JIVE F und der JIVE M sind für ein maximales Körpergewicht von 160 kg ausgelegt (hängt von den Optionen ab, die Sie für Ihren Rollstuhl gewählt haben). Der JIVE R und der JIVE M können Gefälle/Steigungen bis maximal 18% (10°) bewältigen. Der JIVE F- XL ist für ein höheres maximales Körpergewicht von 240 kg ausgelegt. Der JIVE F und der JIVE F-XL können Gefälle/Steigungen bis maximal 10% (6°) bewältigen. Sollten Sie Zweifel bezüglich der Eignung des Rollstuhls haben, wenden Sie sich an den zuständigen, durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, um dies vor der Benutzung zu klären.

Sollten irgendwelche kleinere Einstellungen vorgenommen werden, ist es äußerst wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen. Für größere Anpassungen wenden Sie sich einen durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler oder ziehen Sie das Service-Handbuch zu Rate.

Sollten Sie jedoch noch weitere Fragen bezüglich der Benutzung, der Wartung oder der Sicherheit des Rollstuhls haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Sunrise Medical Kundendienst. Falls es in Ihrer Nähe keinen autorisierten Fachhändler gibt oder Sie andere Fragen haben, wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an:

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch
Deutschland

Tel: +49 (0) 7253 / 980-555

Fax: +49 (0) 7253/980-111

2.0 Gebrauch dieses Handbuchs:

2.1 Einführung:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendiensts unten in dem dafür vorgesehenen Feld.

Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

HINWEIS: Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.2 Garantie:

Das Garantieformular ist im Sunrise Paket enthalten. Bitte füllen Sie alle Felder aus und schicken Sie das Formular an uns zurück, damit wir Ihren Garantieanspruch registrieren können.

DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

2.3 Garantie-, Reparatur- und Servicebedingungen:

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Falls an Ihrem Rollstuhl im Rahmen dieser Garantiebedingungen eine Reparatur erforderlich sein sollte, benachrichtigen Sie umgehend den zuständigen Fachhändler mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical-Kundendienstes verwenden, werden Arbeiten, die unter die „Garantiebedingungen“ fallen, von einem anderen, vom Hersteller benannten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von **vierundzwanzig Monaten** nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den Fachhandel zurückgeschickt wird. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo sich Ihr zuständiger Kundendienst befindet, wenden Sie sich bitte an Sunrise Medical, die Kontaktinformationen finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Teile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie ersetzt werden, wird für weitere zwölf Monate Garantie gegeben.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Bespannungen, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile. Bei Elektro-Rollstühlen sind darin auch Batterien, Motorbürsten etc. enthalten.

7) Die oben angeführten Garantiebedingungen gelten für alle Teile des Rollstuhls und für Ausführungen, die zum vollen Verkaufspreis erworben wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Der Rollstuhl oder Teile davon wurden nicht korrekt gewartet oder im Einklang mit den Empfehlungen des Herstellers (siehe Angaben in der Gebrauchsanweisung und / oder im Technischen Handbuch) instand gehalten. Oder Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.






b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

2.4 Erklärungen zu den Aufklebern

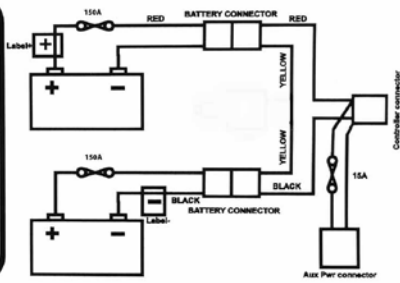
3.0 Erklärungen zu den Aufklebern / Begriffsdefinitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen


Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
RWD	Heckantrieb
FWD	Frontantrieb
MWD	Mittelradantrieb
	Der Verweis auf einem verwandten Dokument
	Information

WARNING!


- * BATTERIES CONTAIN ACID AND CAN EXPLODE. ALWAYS WEAR EYE PROTECTION WHEN WORKING NEAR BATTERIES.
- * ALWAYS KEEP BATTERY TERMINALS AND CLAMPS CLEAN AND FREE OF CORROSION.
- * ALWAYS CHARGE BATTERIES IN WELL VENTILATED AREA, AWAY FROM SPARKS AND FLAME.
- * NEVER ALTER BATTERY WIRING OR BATTERY BOX.
- * NEVER ALLOW TOOLS TO MAKE CONTACT ACROSS TERMINALS.
- * NEVER USE BATTERIES OR CLAMPS WITH WING NUT TERMINALS, OR CLAMPS THAT EXCEED TERMINAL POST HEIGHT.



Battery Label – Warning Instructions and Circuit Diagram









Lever position for the Left-hand freewheel mechanism.
Nach außen – Freilauf aus Nach innen - Freilauf ein



Hebelstellung für den rechten Freilaufmechanismus.
Nach außen – Freilauf aus Nach innen - Freilauf ein

Aufkleber und deren Beschreibungen

	
<p>Warnung - Nicht berühren - HEISS</p>	<p>WARNUNG – Vergewissern Sie sich, dass der Schnellverschluss für die Schnittstelle zum Sitz fest eingeschraubt ist, bevor Sie Ihren Rollstuhl benutzen, vor allem an Steigungen bzw. Gefällen</p>
	
<p>Am Joystick befestigt WARNUNG – Fahren Sie Ihren Rollstuhl nicht an Steigungen bzw. Gefällen, wenn die Rückenlehne zurückgestellt und / oder der Sitz hochgestellt ist.</p>	<p>WARNUNG – Zugelassenes Höchstgewicht für Rollstuhlfahrer (beträgt entweder 240 kg, 160 kg oder 137 kg je nach den gewählten Optionen, Bürgersteighilfe und Modell)</p>
	
<p>WARNUNG – Finger können eingeklemmt werden</p>	<p>WARNUNG – Wenn der Sitz angehoben ist, achten Sie darauf, dass der Federstift wieder in der verriegelten Position einrastet, damit der Sitz aufrecht gehalten wird.</p>

4.0 Allgemeine Sicherheitswarnung und Gebrauchsanweisung

4.1 Allgemeine Warnungen

⚠️ WARNUNG!

- Vergewissern Sie sich vor dem Ein- oder Aussteigen immer, dass der Elektrorollstuhl ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich immer, dass Sie alle Steuerungen aus einer bequemen Position heraus bedienen können. Es ist unbedingt notwendig, dass Sie auf Ihre Haltung achten, um Ihren Komfort und Ihr Wohlbefinden dauerhaft sicher zu stellen.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie gut gesehen werden, besonders, wenn Sie den Elektro-Rollstuhl bei schlechten Lichtverhältnissen benutzen.
- Dieser Rollstuhl wurde für die Benutzung durch eine bestimmte Person gebaut. Wenn der Rollstuhl von einer anderen Person benutzt wird, muss er neu eingestellt und programmiert werden.
- Lassen Sie nie Kinder Ihren Rollstuhl benutzen.

4.2 Produkteigenschaften und Optionen

HINWEIS: Einige der Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung gezeigt werden, sind nicht immer in allen Ländern erhältlich und können auch die Leistungsgrenzen des Standardprodukts (z.B. Höchstgeschwindigkeit, Körpergewicht des Benutzers etc.) einschränken. Diese Einschränkungen sind auf dem Bestellformular, im technischen Handbuch und in dieser Gebrauchsanweisung aufgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie über Ihren Sunrise Medical Fachhändler.

4.3 Bordsteine

⚠️ GEFAHR!

- Fahren Sie mit einem Rollstuhl mit Heckantrieb niemals vorwärts von einem Bordstein herunter bzw. mit einem Rollstuhl mit Frontantrieb oder Mittelradantrieb niemals rückwärts von einem Bordstein herunter. Lesen Sie bitte das Kapitel 4.33 in diesem Handbuch über das Befahren von Bordsteinen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Elektrorollstuhl einen Bordstein hinauf- oder herunterfahren.
- Versuchen Sie nicht, eine Reihe von Stufen hinauf- oder herunterzufahren. Das ist gefährlich und kann zu Körperverletzungen oder Schäden am Rollstuhl führen. Der Jive ist nur zum Befahren von jeweils einer Stufe oder einem Bordstein konstruiert.
- Wir empfehlen, dass Benutzer mit instabilem Oberkörper zusätzliche Gurte tragen, damit der Körper beim Herunter- oder Hinauffahren auf Rampen, Bordsteine oder Hindernisse aufrecht gehalten wird.

4.4 Regelmäßiger Service

Das empfohlene Serviceintervall beträgt ein Jahr. (Siehe Serviceheft - Kapitel 16).

4.5 Freilaufmechanismus

⚠️ GEFAHR!

- Denken Sie bitte daran, dass Sie keine Bremsmöglichkeit haben, wenn der Freilaufhebel von der normalen Fahrposition auf die Freilaufposition gestellt wurde (Fig. 4.1). Wenn Sie den Rollstuhl auf den Freilaufmechanismus stellen, muss immer eine Begleitperson anwesend sein.
- Der Rollstuhl darf nie mit einem oder beiden Hebeln in der Freilaufposition stehen gelassen werden. Eine genauere Beschreibung dieser Funktion und deren Grenzen siehe Abschnitt 5.4.



4.6 EMC - Funkgeräte.

⚠️ WARNUNG!

- Wenn Sie ein Funkgerät, Walkie-Talkie, Citizen Band-Gerät, Amateurfunkgerät, tragbares Radio oder ein anderes leistungsstarkes Übertragungsgerät benutzen möchten, muss der Rollstuhl gestoppt und ausgeschaltet werden.
- Der Betrieb von schnurlosen Telefonen, Mobiltelefonen und Handys einschließlich Telefonen mit Freisprecheinrichtung ist gestattet. Sollten Sie jedoch ein ungewöhnliches Verhalten des Rollstuhls feststellen, muss dieser unverzüglich gestoppt und ausgeschaltet werden.

HINWEIS: Die elektrisch betriebenen Systeme des Rollstuhls können die korrekte Funktionsweise von Alarmsystemen in Einkaufshäusern stören.

4.7 Notstopp

Beim Anhalten Ihres Rollstuhls haben Sie drei Möglichkeiten:

1. Am Einfachsten und Sichersten halten Sie den Rollstuhl durch Loslassen des Joysticks an (siehe Abschnitt 7, Handsteuerung). Dadurch kommt der Stuhl auf kontrollierte Weise zum Stillstand.
2. Wenn der Joystick nach hinten gezogen wird, wird der Rollstuhl schnell abgebremst und kommt abrupt zum Stillstand.
3. Eine andere Möglichkeit, den Stuhl anzuhalten, ist das Abschalten des Steuersystems während der Fahrt.

⚠️ WARNUNG!

Diese dritte Methode sollte aber nur im Notfall verwendet werden, da der Rollstuhl dadurch sehr abrupt zum Stillstand kommt.

4.8 Scharfe Kurven

GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit genommen werden. Bei einer scharfen Kurve muss die Geschwindigkeit mit dem Joystick oder der Geschwindigkeitseinstellung reduziert werden. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab oder an einer abschüssigen Strasse quer entlang fahren. Die Missachtung dieses Hinweises könnte zum Kippen des Rollstuhls führen.

4.9 Batterien

Ihr Rollstuhl ist von Sunrise Medical serienmäßig mit wartungsfreien Batterien ausgestattet. Diese müssen nur regelmäßig aufgeladen werden. Vor dem Aufladen bitte Kapitel 12 in dieser Betriebsanleitung lesen.

WARNUNG!

Hantieren Sie auf keinen Fall mit den Batterien. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich dazu an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler vor Ort.

VORSICHT!

Vor der ersten Fahrt mit Ihrem Rollstuhl, lassen Sie die Batterien 24 Stunden lang aufladen.

WARNUNG!

Vermeiden Sie den Kontakt mit Säure an beschädigten, geschlossenen Batterien oder Nassbatterien. Batteriesäure kann Hautverbrennungen verursachen und Fußböden, Möbelstücke oder den Rollstuhl beschädigen. Sollte die Säure mit der Haut oder mit Kleidungsstücken in Berührung kommen, waschen Sie sofort mit Seife und Wasser nach. Sollte Säure ins Auge geraten, spülen Sie das Auge sofort mindestens 10 Minuten lang mit fließendem kaltem Wasser, und ziehen Sie sofort ärztliche Hilfe zu. Säure kann mit Natron bzw. Backpulver und Wasser neutralisiert werden. Halten Sie die Batterien immer aufrecht, besonders beim Transport des Rollstuhls.

Batterie und Ladegerät:

24V (2x12V) / 73 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien

Abmessungen: 260 x 171 x 210 mm.

24V (2x12V) / 60 Ah/20h. Wartungsfreie Batterien

Abmessungen: 256 x 169 x 178 mm.

Stecker: 3-polig, Typ "Neutrik" (siehe Polarität in Abschnitt 17)

4.10 Reifen

Die Reifen des Rollstuhls können je nach Art des Gebrauchs abgenutzt werden. Überprüfen Sie die Reifen und vor allem den Luftdruck regelmäßig gemäß den Anleitungen in dieser Gebrauchsanweisung.

GEFAHR!

Pumpen Sie die Reifen NIEMALS mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle auf, verwenden Sie dazu immer die mitgelieferte Pumpe.

4.11 Höchstlast

GEFAHR!

- Der Benutzer einschließlich mitgeführter Gegenstände darf ein Gesamtgewicht von 160 kg - oder 137 kg, wenn der Rollstuhl mit einer Bürgersteighilfe ausgestattet ist - nicht überschreiten. Beim Jive F-XL beträgt das Gesamtgewicht 240 kg.
- Den Rollstuhl nicht für Krafttraining verwenden, wenn das Gesamtgewicht (Benutzer plus zusätzliche Gewichte) das Gesamtgewicht von 160 kg oder 137 kg, wenn der Rollstuhl mit einer Bürgersteighilfe ausgestattet ist, überschreitet, (240 kg für Jive F-XL).
- Ein Überschreiten des Gesamtgewichts kann zu Schäden am Sitz, Rahmen oder an Befestigungsteilen und damit durch das Versagen des Rollstuhls zu schweren Verletzungen des Fahrers oder anderer Personen führen.
- Durch die Überschreitung des Höchstgewichts wird die Garantie ungültig.

4.12 Rollstuhlmotoren

Nach längerem Gebrauch werden die Motoren heiß und die Hitze strahlt durch die Motorenverkleidung nach außen ab.

WARNUNG!

Die äußere Motorenverkleidung mindestens 30 Minuten nach Gebrauch des Rollstuhls nicht berühren, zuerst abkühlen lassen. (Fig. 4.2).



WARNUNG!

Heiße Oberflächen

Beim Betrieb des Rollstuhls können nicht nur die Motoren heiß werden, sondern auch die Bespannung und die Armlehnen, wenn er in der Sonne steht.

4.13 Rollstuhlreichweite

Die Reichweite des Rollstuhls kann durch mehrere Faktoren wie Körpergewicht des Benutzers, Gelände, Umgebungstemperatur, Nutzung von elektrischen Optionen und Batteriezustand beeinflusst werden.

HINWEIS: Die in den Produktunterlagen angegebene Reichweite sollte als theoretisches Maximum betrachtet werden (ISO 7176; Teil 4) und wird nicht unbedingt von allen Benutzern erreicht (siehe auch Abschnitt 12.8 dieses Handbuchs).

Wir empfehlen allen Benutzern, ihre Fahrt anfangs auf die Hälfte der angegebenen Reichweite zu beschränken, bis sie mit der tatsächlichen Reichweite des Rollstuhls vertraut sind.

VORSICHT!

Wenn die Batterie eine schwache Ladung anzeigt, unternehmen Sie nur dann eine längere Fahrt, wenn Sie sicher sind, dass Sie ihr Ziel erreichen und auch wieder zurückkehren können, ohne zu riskieren, dass der Rollstuhl unterwegs stehen bleibt.

4.14 Benutzung im Straßenverkehr

Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

GEFAHR!

Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.

4.15 Widrige Umstände

Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit dem Rollstuhl unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis oder sonstigem rutschigen Untergrund verminderte Bodenhaftung und Zugkraft auftreten kann.

WARNUNG!

Bei solchen Bedingungen empfehlen wir besondere Vorsicht, da der Rollstuhl vor allem an Steigungen und Abhängen kippen oder ins Schleudern geraten könnte und Verletzungsgefahr besteht.

HINWEIS: Extreme Temperaturunterschiede könnten den Selbstschutzmechanismus im Steuersystem auslösen. Wenn dies der Fall ist, schaltet sich das Steuersystem vorübergehend ab, um Schäden an der Elektronik des Rollstuhls vorzubeugen.

4.16 Rampen

WARNUNG!

Wenn Sie eine Rampe benutzen, vergewissern Sie sich, dass die Tragfähigkeit der Rampe für das Gesamtgewicht aus Rollstuhl und Ihrer Person ausreicht. Wenn der Stuhl über eine Rampe auf ein Fahrzeug verladen werden soll, vergewissern Sie sich, dass die Rampe richtig am Fahrzeug befestigt ist. Nähern Sie sich der Rampe immer frontal mit dem Rollstuhl und lassen Sie Vorsicht walten.

VORSICHT!

Bitte überprüfen Sie, dass die Rampe für den Rollstuhl, den Sie transportieren, geeignet ist.

4.17 Ein- und Aussteigen

WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt, dass Sie mit Ihrem Therapeuten Rücksprache halten, um die Ein- und Aussteigetechnik - von vorn oder von der Seite - zu ermitteln, die Ihren persönlichen Ansprüchen am besten zusagt und mit der Verletzungen vermieden werden.

WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass die Steuerung beim Ein- und Aussteigen ausgeschaltet ist, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich in Bewegung setzt.

4.18 Sitzlift- und Sitzneigungsmodule

WARNUNG!

Bitte denken Sie immer daran, dass bei Sitzlift- und Sitzneigungsmodulen immer Einklemmgefahr besteht. Achten Sie bei der Betätigung der Sitzlifts und der Sitzneigungsverstellung darauf, dass keine Kleidungsstücke, Hände, Füße oder andere Extremitäten eingeklemmt werden können. Oberstes Prinzip ist in jedem Fall das Vermeiden von Verletzungen. Befahren Sie keine Steigungen bzw. Gefälle, wenn die Sitzneigung verstellt, der Rückwinkel nach hinten verstellt oder Sitz hoch gestellt wurde. Kehren Sie immer in eine aufrechte Sitzposition zurück, bevor Sie Steigungen hinauf- oder hinunterfahren.

4.19 Sicherheitsräder

VORSICHT!

Achten Sie vor der Nutzung Ihres Rollstuhls darauf, dass die Sicherheitsräder nicht beschädigt sind und keine Verschleißerscheinungen aufweisen. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Sicherheitsräder richtig funktionieren.

WARNUNG!

Begleitpersonen müssen wissen, wo sich bei Heckantrieb die Sicherheitsräder befinden, damit ihre Füße nicht darunter eingeklemmt und dadurch Verletzungen verursacht werden.

Begleitpersonen - Stellen Sie sich nie auf die Sicherheitsräder, da der Rollstuhl dadurch instabil werden könnte.

4.20 Gebrauch an Steigungen bzw. Gefällen

Ihr Rollstuhl wurde für den Einsatz an Gefällen und Steigungen bis zu 10° (18%) bei Heck- und Mittelradantrieb und 6° (11%) bei Frontantrieb entwickelt und getestet. Sie haben aber die Möglichkeit, die Sitzhöhe, die Sitzneigung oder den Rückenwinkel oder eine Kombination aus diesen Optionen zu verstellen.

WARNUNG!

Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen. Bevor Sie einen Abhang oder einen Bordstein hinauf- oder hinunterfahren, sollten Sie Vorsicht walten lassen, wenn Sie gewichtsverlagernde Optionen (z.B. elektrische Sitzneigungs- oder Rückenwinkelverstellung) am Sitz und/oder Ihren Körper als Gegengewicht verwenden.

Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen. Im Gegensatz dazu sollten Sie beim Bergabfahren aufrecht sitzen oder den Sitz nach hinten neigen und / oder den Rücken nach hinten neigen.

Beim Bergabfahren mit einem Rollstuhl mit Frontantrieb die Geschwindigkeit unter 5 km/h reduzieren.

Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl bei der Verlangsamung auf die vorderen Sicherheitsräder geht.

WARNUNG!

Wir würden Ihnen sehr empfehlen, den Sitz und den Rücken wieder in eine niedrige aufrechte Position zurückzustellen, bevor Sie bergauf oder bergab fahren. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl instabil werden.

WARNUNG!

Im Zweifelsfall befahren Sie die Steigung oder das Gefälle bzw. den Bordstein nicht, suchen Sie einen anderen Weg.

4.21 Steigungen: Hinauffahren

WARNUNG!

- Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten.
- Steuern Sie vorsichtig und bewegen Sie dazu den Joystick bei der Fahrt etwas nach links oder rechts.
- Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren.
- Bei einem Rollstuhl mit Heckantrieb nach vorne lehnen, falls erforderlich, um dem Abheben der Vorderräder entgegen zu wirken.

4.22 Steigungen: Hinunterfahren

Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände.

WARNUNG!

Fahren Sie an steilen Abhängen langsam (weniger als 5 km/h) und halten Sie an, wenn Sie wegen der Lenkung Bedenken haben.

Wenn der Rollstuhl zu schnell wird, den Joystick in die Mittelstellung bringen, um den Rollstuhl abzubremsen oder ganz anzuhalten. Dann langsam wieder anfahren und nicht weiter beschleunigen.

HINWEIS: Das Bedienpult wird von einem Booleschen System unterstützt, das bei der Fahrt über Schwellen oder an einer Steigung ausgleichend wirkt. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung an Ihrem Rollstuhl. Natürlich kann die Geschwindigkeit auch mit dem Geschwindigkeitsregler eingestellt werden

4.23 Nutzung eines an einem Fahrzeug befestigten Passagierlifts

Rollstuhl-Hebevorrichtungen an Kleintransportern, Bussen und in Gebäuden helfen Ihnen, Ihren Rollstuhl von einer Ebene auf eine andere zu bringen.

GEFAHR!

- Achten Sie darauf, dass der Nutzer und alle Begleitpersonen eingehend mit den Anweisungen des Herstellers zur Benutzung eines Passagierlifts vertraut sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Angaben des Herstellers zur Höchstlast des Lifts und zur Gewichtsverteilung nie überschritten werden.
- Schalten Sie alle Elektroantriebe des Rollstuhls aus, wenn Sie sich auf einen Lift begeben. Geschieht dies nicht, könnten Sie den Joystick aus Versehen berühren und den Rollstuhl von der Plattform fahren. Denken Sie daran, dass ein Roll-Stopp am Ende der Plattform ein Hinunterfahren des Rollstuhls u. U. nicht verhindern würde.
- Achten Sie darauf, dass der Benutzer sicher im Rollstuhl sitzt, um einen Sturz auf dem Lift zu vermeiden.
- Achten Sie beim Benutzen eines Passagierlifts immer darauf, dass sich der Rollstuhl im Fahrmodus befindet (Räder verriegelt, nicht im Freilauf-Mechanismus).

4.24 Kriechgangmodus

WARNUNG!

Bitte achten Sie darauf, dass der Winkel des Rückens zum Boden, d. h. die Kombination von Rückenlehnen- und Neigungswinkel, 12 Grad nie überschreitet. Dies ist für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls erforderlich.

HINWEIS: Wenn Ihr Rollstuhl mit einem Kombimodul ausgestattet ist, schaltet er in den Kriechgangmodus, sobald der Sitz angehoben wird.

WARNUNG!

Wenn Ihr Rollstuhl mit einem Recaro Sitz oder mit manueller Rückenwinkelverstellung ausgestattet ist, beachten Sie bitte, dass keine Rückmeldung an die Steuerung erfolgt, wenn der Rückenwinkel des Sitzes nach hinten gestellt wurde. Wenn Sie den Rücken nach hinten verstellen und versuchen loszufahren, stellt der Rollstuhl nicht auf den Kriechgang um und fährt mit voller Normalgeschwindigkeit los.

GEFAHR!

Dies kann insbesondere beim Befahren von Steigungen gefährlich sein.

4.25 Stabilität Ihres Rollstuhls

Bitte beachten Sie die Anweisungen in diesem Handbuch zur Benutzung von Sitzlift und Rückenwinkelverstellung und die Verwendung des Rollstuhls an Steigungen bzw. Gefällen.

WARNUNG!

Andere Faktoren können die Stabilität Ihres Rollstuhls ebenfalls beeinflussen:

Bewegungen des Benutzers
Auswirkungen zusätzlicher Zubehörteile oder anderer Geräte
Unsachgemäße Änderungen oder Modifizierungen am Rollstuhl

In manchen Fällen können derartige Probleme durch Umstände vor Ort verstärkt werden:

- Hügeln
- Neigungen
- Rampen
- Abschüssige/unebene Fußwege
- Abgesenkte Bordsteine

Dazu können sich unterschiedliche Körperproportionen des Rollstuhlbenutzers auf die Stabilität auswirken:

- Atrophierte untere Extremitäten oder Amputation
- Erhöhte Oberkörpermasse
- Länge des Oberkörpers
- Fettleibigkeit

4.26 Haltestange mit Federstift

Um den Zugang für Wartung und Service zu ermöglichen, verfügt Ihr Elektro-Rollstuhl über eine Haltestange mit Federstift. Wenn der Sitz angehoben ist, achten Sie darauf, dass der Federstift wieder in der verriegelten Position einrastet, damit der Sitz aufrecht gehalten wird.

WARNUNG:

Fahren Sie nicht mit dem Rollstuhl, wenn der Sitz von der Haltestange und vom Federstift gehalten wird und stellen Sie sicher, dass Sie sich auf ebenem Untergrund befinden. Achten Sie vor dem Absenken des Sitzes darauf, dass der Stift herausgezogen ist.

4.27 Räder

GEFAHR!

Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.

Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.

Alle Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Abnutzung überprüfen.

Fahren Sie nicht über Objekte, die eine Reifenpanne verursachen könnten.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Rollstuhlmechanismus oder in den Speichen der Hinterräder verfangen könnten. Dadurch könnte der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen.

Beim Fahren über Gullys oder Gittern könnten die Lenkräder oder Räder des Rollstuhls hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.

Immer für den richtigen Reifendruck sorgen. Informationen zum Luftdruck sind in Abschnitt 13 dieses Handbuchs aufgeführt.

4.28 Rückspiegel

WARNUNG!

Bitte beachten Sie, dass der Spiegel über den normalen Umfang des Rollstuhls hinaus ragt und dass dadurch beim Vorbeifahren eine Verletzungsgefahr für andere Personen entstehen kann.

Beim 10 km/Modell sollte der Spiegel auf Straßen verwendet werden.

Wenn Sie den Spiegel benutzen, immer darauf achten, dass er sauber und unbeschädigt ist, damit ihre Sicht nicht eingeschränkt ist.

4.29 Stockhalter

WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass der Stock sicher am Stockhalter befestigt ist.

Stellen Sie sicher, dass der Stock die Mechanismen des Rollstuhls nicht behindert.

Stellen Sie sicher, dass der Stock nicht aus dem Rollstuhl herausragt.

Versuchen Sie nicht, den Stock abzunehmen, wenn der Rollstuhl noch in Bewegung ist.

Bringen Sie vor dem Abnehmen des Stockes immer den Rollstuhl ganz zum Stehen und schalten Sie die Steuerung ab, bevor Sie den Stock abnehmen. Dadurch wird verhindert, dass der Rollstuhl aus Versehen betrieben wird.

4.30 Licht und Blinker

WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.

Die Lampen können sehr heiß werden. Vorsicht beim Abnehmen für Reparaturen!

4.31 Tisch für Beatmungsgerät

WARNUNG!

Ein Tisch für ein Beatmungsgerät wirkt sich auf die Stabilität und das Gesamtgewicht des Rollstuhls aus.

Überprüfen Sie vor der Benutzung, dass die Batterien und das Beatmungsgerät sicher am Tisch befestigt sind. Machen Sie sich vor dem Losfahren mit dem größeren Umfang des Rollstuhls vertraut, um Zusammenstöße zu vermeiden

Achten Sie beim Verstellen des Rückenwinkels darauf, dass der Bereich um den Tisch für das Beatmungsgerät frei bleibt.

Bitte beachten Sie, dass beim Tisch für das Beatmungsgerät Einklemmgefahr für die Finger besteht, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wird.

Der Tisch für das Beatmungsgerät ist nur zum Aufstellen des Beatmungsgeräts und der dazugehörigen Batterien ausgelegt, für Sauerstoffflaschen etc ist er nicht geeignet. Durch die Benutzung dieser Objekte kann der Rollstuhl ins Kippen kommen.

Der Tisch für das Beatmungsgerät muss von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler installiert und gewartet werden.

4.2 Schwenkbarer Therapietisch

WARNUNG!

Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.

Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.

Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.

Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.

4.33 Mit Bürgersteighilfe

WARNUNG!

Nähern Sie sich Bordsteinen immer in einem Winkel von 90° (Fig. 4.3).

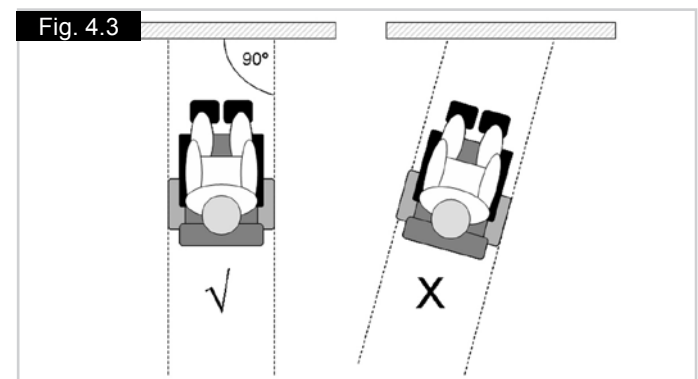
Nähern Sie sich Bordsteinen (Stufen) frontal mit langsamer, gleichmäßiger Geschwindigkeit und immer im 90°-Winkel.

Rollstuhl mit Heckantrieb: In dem Moment, in dem die Bürgersteighilfe den Bordstein (die Stufe) berührt, sollte der Rollstuhl sehr langsam fahren. Niedrige Bordsteine können aus dem Stand heraus befahren werden.

Rollstuhl mit Frontantrieb: Etwa 20 cm vor dem Bordstein anhalten und dann beschleunigen, damit der Rollstuhl genügend Geschwindigkeit/Drehzahl zum Befahren des Bordsteins aufweist. Rollstuhl mit Mittelradantrieb: Halten Sie den Rollstuhl an, so bald die Lenkräder die Bordsteinkante berühren.

Rollstühle mit Heck- und Mittelradantrieb: Geben Sie den Motoren genügend Kraft, um das Vorderteil des Rollstuhls auf den Bordstein (die Stufe) zu heben und erhöhen Sie dann die Kraft/Geschwindigkeit leicht, sodass die Antriebsräder sanft und ohne Unterbrechung über den Bordstein (die Stufe) rollen. Wenn möglich, den Joystick geradlinig nach vorne gerichtet halten. Rollstuhl mit Frontantrieb: Verlangsamen Sie die Beschleunigung, wenn sich die Antriebsräder auf dem Bordstein befinden, bis sich auch die hinteren Lenkräder oben befinden.

Nach dem Bodenabstand können mit Rollstühlen mit Heckantrieb Hindernisse bis zu einer Höhe von maximal 5 cm befahren werden (10 cm mit Bürgersteighilfe auf einem Fahrgestell mit Heckantrieb, siehe Fig. 4.9, auf der folgenden Seite) sowie maximal 10 cm für Rollstühle mit Frontantrieb und 8 cm Mittelradantrieb, wenn wie oben beschrieben verfahren wird.



WARNUNG!

Zum Befahren von Bordsteinen kann je nach dem Antrieb Ihres Rollstuhls und den ausgewählten Lenkrädern eine andere Geschwindigkeit und ein anderer Ablauf erforderlich sein.

4.33.1 Mit einem Rollstuhl mit Heckantrieb vom Bordstein herunterfahren



WARNUNG!

Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam und vorsichtig rückwärts, bis sich beide Hinterräder an der Bordsteinkante befinden, wieder im 90°-Winkel zum Bordstein.

Mit den Hinterrädern so langsam wie möglich rückwärts vom Bordstein herunterfahren. Sie werden sich sicherer fühlen, wenn Sie sich nach vorne lehnen können, aber machen Sie sich keine Sorgen, wenn das nicht möglich ist, da der Rollstuhl äußerst stabil ist. So lange Sie sich innerhalb der vorgegebenen Grenzen bewegen, besteht keine Gefahr.

Fahren Sie weiterhin langsam rückwärts, bis das Vorderteil vollends über dem Bordstein ist.

Wir empfehlen, den Beckengurt anzulegen, damit Sie sich beim Herunterfahren vom Bordstein sicherer fühlen.

4.33.2 Mit einem Rollstuhl mit Frontantrieb oder Mittelradantrieb den Bordstein herunterfahren



WARNUNG!

Fahren Sie mit dem Rollstuhl langsam und vorsichtig vorwärts, bis sich beide Vorderräder an der Bordsteinkante befinden, wieder im 90°-Winkel zum Bordstein. (Fig. 4.3)

Fahren Sie mit den Antriebsrädern so langsam wie möglich rückwärts vom Bordstein herunter. Beim Herunterfahren vom Bordstein den Rollstuhl nicht anhalten. Sie werden sich sicherer fühlen, wenn Sie sich nach hinten lehnen können, aber machen Sie sich keine Sorgen, wenn das nicht möglich ist, da der Rollstuhl äußerst stabil ist. So lange Sie sich innerhalb der vorgegebenen Grenzen bewegen, besteht keine Gefahr.

Fahren Sie weiterhin langsam vorwärts, bis sich der hintere Teil des Rollstuhls nicht mehr auf dem Bordstein befindet.

Alle elektrischen Sitzoptionen müssen sich in ihrer Ausgangsposition befinden. Die elektrischen Fußrasten müssen eventuell verstellt werden, damit der Bodenabstand beim Hinauf- oder Herunterfahren von Bordsteinen ausreicht.

Wir empfehlen, den Beckengurt anzulegen, damit Sie sich beim Herunterfahren vom Bordstein sicherer fühlen. Für einen zusätzlichen Schutz empfehlen wir, alle Rollstühle mit Fußrasten auszustatten.

4.33.3 Einbau und Ausbau der Bürgersteighilfe (nur bei Fahrgestellen mit Heckantrieb)

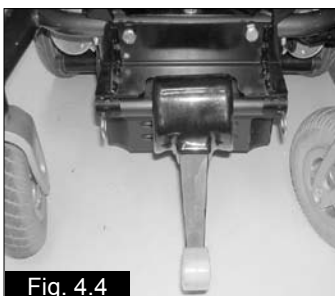


Fig. 4.4



Fig. 4.5

- Führen Sie das Bürgersteighilferohr in die linke Halteklammer ein und schieben Sie es in die rechte Aufnahmeklammer (Fig. 4.4 und Fig. 4.5).
- Halten Sie die Bürgersteighilfe mit der rechten Hand in der rechten Halteklammer.
- Richten Sie die Löcher der Aufnahmeklammer mit denen des Bürgersteighilferohrs aus und stecken Sie den Haltestift von oben ein.

Zum Ausbau der Bürgersteighilfe führen Sie diese Schritte bitte in umgekehrter Reihenfolge aus.



GEFAHR!

1. Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer. Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bürgersteig auf die Straße fährt. Im Zweifelsfall warten, bis die Straße sicher überquert werden kann.
2. Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.
3. Versuchen Sie nicht, Bordkanten zu befahren, die höher als 10 cm sind (Jive R nur mit eingebauter Bürgersteighilfe).
4. Mit der Bürgersteighilfe keine Treppen befahren.
5. Keine Bordsteine an steilen Gefällen oder Schwellen befahren.
6. Keine Bordsteine in der Nähe von Kanaldeckeln, unebenem Straßenpflaster oder Kieswegen befahren.
7. Versuchen Sie nicht, Bordkanten, die höher als 5 cm sind, vorwärts mit einem Rollstuhl mit Heckantrieb zu befahren.
8. Fahren Sie immer nur geradlinig (d.h. im 90°-Winkel) zum Verlauf der Bordsteinkante auf den Bordstein hinauf oder vom Bordstein herunter.
9. Vergewissern Sie sich vor dem Hinauffahren, dass sich die Fußrasten hoch genug über den Bordstein befinden.
10. Beachten Sie, dass die Sicherheitsräder beim Hinauf- oder Herunterfahren von Bordsteinen den Bordstein oder dem Boden berühren könnten.



WARNUNG!

Dieser Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler und nicht vom Endbenutzer repariert und montiert wird. Vom Endbenutzer muss der Rollstuhl nur zum Transport (siehe Abschnitt 5.2) demontiert und montiert werden.

4.34 Beckengurt

Der 5 cm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.6).



Der gepolsterte 5 cm Beckengurt mit Schnalle. (Fig. 4.7)



Beckengurt, eingebaut für einen Rechtshänder. (Fig. 4.8)



Beckengurt, eingebaut für einen Linkshänder. (Fig. 4.9)



Den Gurt locker über den Sitz legen; für einen Linkshänder zeigt dabei die Öffnung der Schnalle nach rechts und für einen Rechtshänder nach links. (Fig. 4.10)



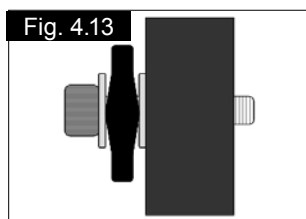
Die beiden anderen Enden des Gurts wie oben abgebildet durch die Lücke zwischen den Rückenpfosten und dem Rückenkissen führen. (Fig. 4.11)



Die Gurtenden mit den Halterungen wie abgebildet durch das untere Befestigungsloch unter die Querstrebe einführen. Vergewissern Sie sich, dass die Schnallen zugänglich sind und der Gurt nicht verdreht ist, (Fig. 4.12).



Eine Unterlegscheibe auf die Schraube aufsetzen. Die Schraube durch den Befestigungsbügel für den Beckengurt stecken. Die nächste Unterlegscheibe auf die Schraube stecken (Fig. 4.13).



Die Schraube in das unterste vorgebohrte Loch im Rahmen einschrauben. (Fig. 4.14)



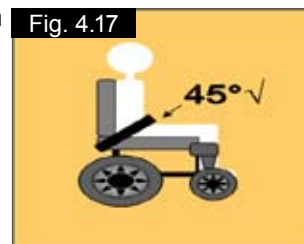
Mit einem 5,0 mm Sechskantschlüssel auf ein Drehmoment von 10Nm anziehen (Fig. 4.15).



Die Länge des Beckengurts passend einstellen. Um den Komfort und die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten, sollte die Lücke nicht mehr als eine Handbreite betragen. Die Handbreite sollte mit dem normal gespannten Beckengurt gemessen werden und keine großen Lücken oder Schlaufen lassen (Fig. 4.16).



Im Allgemeinen sollte der Beckengurt so befestigt werden, dass die Gurte in einem Winkel von ca. 45° sitzen (Fig. 4.17). Bei korrekter Einstellung dürfte der Nutzer auf dem Sitz nicht nach vorn rutschen.



⚠ GEFAHR!

- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und sich verletzen.
- Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Anzeichen von Ausfransen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.
- Beim Service überprüfen, dass die Schnalle richtig funktioniert und auf Anzeichen von Abnutzung am Material oder an den Plastikhalterungen achten.
- Beckengurte sind für den Transport in Fahrzeugen nicht geeignet, es müssen zugelassene Rückhaltesysteme verwendet werden.

HINWEISE:

1. Standard-Bespannung - Die Bewegung des Beckengurts wird durch die Bespannung eingeschränkt
2. Rücken mit Kontur - Unten Universalaufnahme wie bei verstellbarem Rückenwinkel verwenden

5.0 Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch

5.1 Handhabung des Rollstuhls

HINWEIS: Zum Zerlegen des Rollstuhls für den Transport oder zur Lagerung ist kein Werkzeug erforderlich.

Komponentenliste nach Zerlegen: (die unten aufgelisteten Komponenten entsprechen je nach dem gewählten Sitzsystem den maximal zerlegbaren Teilen):

- 1 Paar Armlehnen
- 1 Paar Fußrasten oder eine zentral montierte Fußraste mit hochklappbarer Fußplatte
- 1 Rücken (Jay/ Jay Comfort)
- 1 Antriebseinheit mit Sitzgestell

5.2 Vorbereitung auf Transport oder Lagerung

Falls vorhanden, als Erstes die abschwengbaren Fußrasten abnehmen. Bei einer zentral montierten Fußraste einfach die Fußplatte hochklappen. Die Armlehnen abheben (Fig. 5.1), falls erforderlich, das Bedienpult ausstecken, (Fig. 5.3-5.4). Den Haltebolzen herausziehen und den Rücken am Fahrgestell nach unten klappen (Fig. 5.2). Sie können jetzt das Fahrgestell verstauen. Durch Auslösen des Freilaufmechanismus (Fig. 5.5 RWD-FWD und Fig. 5.6 MWD) an der linken und rechten Seite des Fahrgestells können Sie jetzt die Antriebseinheit so nah wie möglich an den Ort bringen, an dem Sie diese lagern möchten. Sie können die Basis auch mit dem Joystick eine Rampe hoch- oder hinunter- bzw. zum Transport in ein Fahrzeug fahren.

⚠️ WARNUNG!

Für den Fall, dass der Rollstuhl aufbewahrt oder in einem Fahrzeug oder an einem anderen Ort gelassen wird, achten Sie bitte darauf, dass die Steuerung ausgeschaltet und der Freilaufmechanismus eingerastet ist.

⚠️ VORSICHT!

Wenn die Antriebseinheit eines Rollstuhls mit Heckantrieb und Frontantrieb angehoben werden muss, sollten dazu die großen Seitenrohre verwendet werden. Bei Mittelradantrieb dazu die hintere Lenkradschwinge und das Antriebsrad verwenden. Seien Sie vorsichtig, wenn sich der Rollstuhl im Freilauf befindet.

Entfernen des Bedienpultes.

VR2: Die Stellschraube an der Bedienpulthalterung lockern und die Halterung aus der Aufnahme herausziehen (Fig. 5.3). Das Bedienpult und die Halterung an einem sicheren Ort aufbewahren, bis sie wieder benötigt werden.

R-net: Finden Sie den Inline-Bus-Anschluss. Die Stecker vorsichtig auseinander ziehen, um den Kabelbaum auszustecken (Fig. 5.4).

Zum Wiederanschluss des Bedienpults die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

5.3 Montage

Den Rücken hochklappen oder wieder einsetzen. Die Armlehnen wieder einstecken und die Steuerung wieder einstecken. Die Fußrastenhalter befestigen oder die Fußplatte nach unten klappen. Achten Sie darauf, dass der Freilaufmechanismus wieder eingestellt ist. Der Rollstuhl ist jetzt fahrbereit.

⚠️ WARNUNG!

Heben Sie den Rollstuhl nie an den Armlehnen oder Fußrasten hoch, da diese abnehmbar sind und Schäden am Rollstuhl bzw. Verletzungen des Benutzers zur Folge haben können.

5.4 Freilaufmechanismus

Jive F/R

Wenn die Freilaufhebel an beiden Seiten des Fahrgestells nach unten gedrückt werden (Fig. 5.5), wird der Antrieb von den Motoren getrennt.

Jive M

Wenn die Freilaufhebel von beiden Seiten des Fahrgestells nach außen (Fig. 5.6) gezogen werden, wird der Antrieb von den Motoren getrennt.

⚠️ GEFAHR!

Dies ist nur in Notfällen gestattet bzw. wenn der Rollstuhl manuell geschoben werden muss. Es ist nicht für den Dauergebrauch ausgelegt oder um den Rollstuhl mit dem Benutzer eine Steigung hinauf oder hinunter zu schieben.

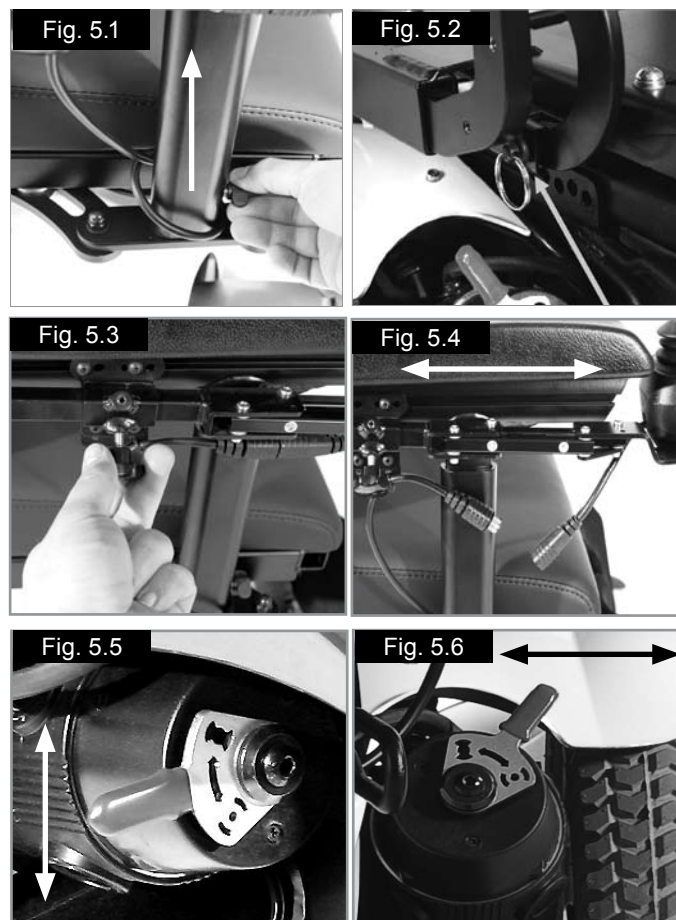
HINWEIS: Das automatische Bremssystem funktioniert nur, wenn sich die Bremshebel in der "Fahrstellung" befinden.

⚠️ WARNUNG!

Motoroberflächen können bei der Fahrt sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Lösen des Freilaufs das Motorgehäuse nicht berühren.

⚠️ WARNUNG!

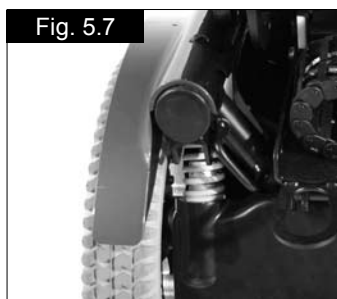
Versuchen Sie nie, den Freilaufmechanismus zu betätigen, wenn Sie im Rollstuhl sitzen, vor allem nicht an Steigungen.



5.5 Federung der Antriebsräder beim Jive F/R

Der Jive M/R ist serienmäßig mit einer wirksamen und verstellbaren Federung am Antriebsrad ausgestattet. Für den von Ihnen gewünschten Fahrkomfort kann die Spannung an den Federn am Stoßdämpfer eingestellt werden.

Wenn Sie den Aluminiumring unten an der Feder nach unten drehen, fahren Sie weicher und wenn Sie den Aluminiumring nach oben drehen, fahren Sie härter. Diese Option wird verwendet, um die Federung an ein unterschiedliches Körpergewicht anzupassen. (Fig. 5.7). Wir empfehlen, die Aufhängung an beiden Seiten des Rollstuhls gleich einzustellen.



5.6 Position der Steuer- und Joystick-Einheit

Je nachdem für welches Steuersystem Sie sich entschieden haben, gibt es zwei verschiedene Arten von Steuersystemen: Quickie VR2 und Quickie R-net (für weitere Informationen siehe Abschnitt 7 Steuerung). Das Bedienpult ist auf einem Schiebemechanismus montiert, über den die Steuerung nach vorn oder hinten bewegt werden kann.

- Lösen Sie die Feststellschraube (Fig. 5.3).
- Schieben Sie die Bedienpulthalterung entweder nach außen oder in ihre neue Position (Fig. 5.4).

Wenn die bequemste Position gewählt worden ist, wird die Bedienpulthalterung durch eine Feststellschraube gesichert. Achten Sie darauf, dass die Feststellschraube vor der Verwendung und insbesondere vor einem Transport des Rollstuhls fest angezogen ist.

5.7 Armlehnen

5.7.1 Armlehnen - Entfernen

Die Armlehnen an beiden Seiten des Rollstuhls können abgenommen werden, um das seitliche Ein- und Aussteigen zu ermöglichen.

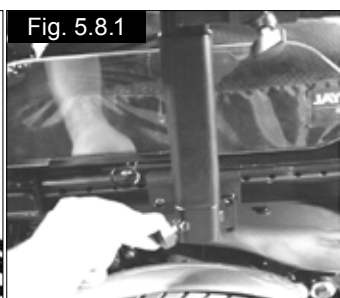
Siehe den entsprechenden Armlehentyp.

Bei Armlehnen mit einem Pfosten:

- Das Sternrad an der Unterseite des Pfostens lösen (Fig. 5.1).
- Die Armlehne aus der Aufnahme heben (Fig. 5.1).

Armlehne mit Winkelverstellung:

- Das Sternrad am unteren Gelenk der Armlehne lösen.
- Die Armlehne nach oben aus der Halterung ziehen. Sie können sie jetzt nach hinten klappen (Fig. 5.8).



Für F-XL und Recaro:

Armlehne mit einem Pfosten:

Die Flügelschraube an der Seite der Aufnahme für die Armlehne lösen und die Armlehne abnehmen (Fig. 5.8.1).

5.7.2 Armlehnen - Auswechseln

Siehe den entsprechenden Armlehentyp.

Armlehne mit einem Pfosten Jay- Jay Comfort:

- Stecken Sie das Armlehnrohr in die Aufnahme für die Armlehne.
- Das Sternrad einsetzen und anziehen (Fig. 5.4).

Armlehne mit Winkelverstellung:

Die Armlehne aus der zurückgeklappten Position nach vorne bringen und den Pfosten in die Aufnahme stecken. Das Sternrad an der Halterung anziehen, um den Pfosten zu arretieren (Fig. 5.8).

5.7.3 Verstellen der Armlehnenbreite (nur Jay und Jay Comfort Sitz)

Zum Verstellen der Breite:

- Die vier Schrauben (13 mm Schraubenschlüssel) wie abgebildet (Fig. 5.9) lösen.
- Die Halteplatten für die Armlehnenaufnahme in die gewünschte Position bringen (Fig. 5.10).
- Vor dem Gebrauch die Schrauben fest anziehen.

HINWEIS: Bitte überprüfen Sie, dass die neue Armlehnposition die Sitzpositionierungsmodule wie z.B. Sitzlift-, Sitzneigungsverstellung etc. nicht behindert.



5.7.4 Einstellen der Armlehnenhöhe

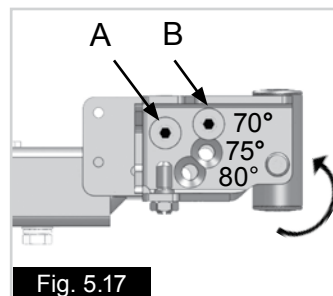
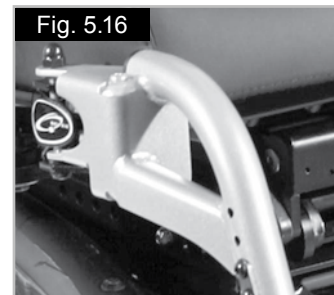
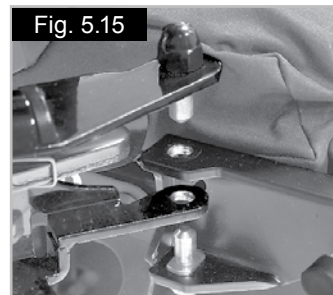
Siehe den entsprechenden Armlehentyp.

Armlehne mit einem Pfosten (Komfort, Standard- und Recaro Sitz):

Die Höhenverstellung der Armlehnen erfolgt über die Gewindeschrauben an der Vorderkante des Stützenrohrs. Zum Verstellen der Höhe (Fig. 5.11) die Stellschrauben lösen (3,0 mm Inbusschlüssel), die Armlehne in die gewünschte Position bringen und die Schraube anziehen.

Armlehne mit Winkelverstellung, (Fig. 5.12):

- Die Schraube an der hinteren Armlehnenaufnahme lockern.
- Das Armlehnteil in der Öffnung im Rückengestell nach oben oder unten schieben.
- Die Schraube bei der gewünschten Höhe festziehen.
- Die Stellschraube am vorderen Pfosten lockern.
- Die Höhe vorne einstellen.
- Ziehen Sie alle Schrauben fest.
- Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.



5.8 Fußrasten



WARNUNG!

- Achten Sie auf Ihre Umgebung und darauf, dass Sie sich bei der Verlängerung der Beinstützen keine Verletzungen zuziehen.
- Achten Sie vor der Benutzung des Rollstuhls immer darauf, dass die Fußrasten oder Fußbretter nicht mit den Lenkrädern in Berührung kommen.
- Die Fußrasten dürfen keinesfalls zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls verwendet werden.
- Wie bei allen beweglichen Teilen darauf achten, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.

5.8.1 Abnehmen der Fußrasten

Zum wegschwenken der Fußraste:

- Drücken Sie die Arretierung und schwenken Sie die Fußraste nach außen (Fig. 5.13).
- Heben Sie die Fußraste an und heraus, wenn sie abgenommen werden soll (Fig. 5.14).

Wiedereinbau:

- Die Löcher und Schrauben fluchten (Fig. 5.15).
- Die Fußraste in die Aufnahme stecken.
- Die Fußraste nach innen schieben, bis sie hörbar einrastet (Fig. 5.16).

So verstellen Sie den Winkel: (Fig. 5.17-5.18).

- Mit einem 5,0mm Inbusschlüssel und einem 13,0mm Schraubenschlüssel Schraube A lockern
- Schraube B abnehmen.
- Die Aufnahme neigen, bis das gewünschte Loch mit dem oberen Loch fluchtet.
- Die Schraube wieder einsetzen.

5.8.2 Fußplatten

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern.



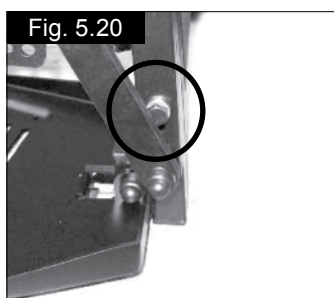
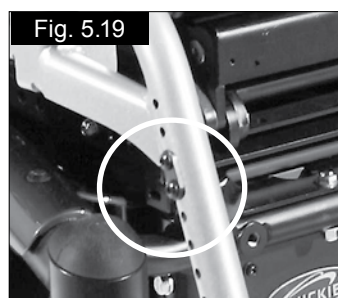
WARNUNG!

Nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl durch Ihr Körpergewicht nach vorne kippen kann. Das könnte zu Verletzungen und Beschädigung der Fußrasten führen.

5.8.3 Einstellen der Fußrastenlänge

Zum Einstellen der Fußrastenlänge die Bolzen/Schrauben am Fußrastenschaft wie in (Fig. 5.19, 70SDgr und 5.20, zentral montiert) abgebildet abnehmen und auf die gewünschte Länge einstellen. Vergewissern Sie sich vor dem Gebrauch des Rollstuhls, dass die Bolzen/Schrauben wieder richtig sitzen und angezogen sind.

HINWEIS: Unter Umständen muss der innere Fußrastenschaft gekürzt werden, damit die Fußplatte höher gestellt werden kann.



5.8.4 Manuell hochschwenkbare Fußraste (Fig. 5.21).

Anheben:

Die Fußraste bis zur gewünschten Höhe nach oben ziehen. Die Fußraste rastet automatisch in der gewünschten Position ein.

Absenken:

Den Verschlusshebel langsam nach vorne schieben. Der Fußrastenwinkel wird reduziert. Wenn Sie den Hebel loslassen wird die Fußraste in der aktuellen Position arretiert, (Fig. 5.21).



Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußraste die Hände vom Justiermechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußstütze fern.

HINWEIS: Siehe Abschnitt 7 für Informationen zur Steuerung

5.8.5 Elektrische höhenverstellbare Fußraste (Fig. 5.22) oder Fußrasten mit Längenausgleich (Fig. 5.23).

HINWEIS: Die linke und die rechte Fußraste können auch gleichzeitig betätigt werden.

Betätigung der elektrischen höhenverstellbaren Fußraste oder der Fußraste mit Längenausgleich:

VR2 Steuerung:

Über die Tasten des Stellmotors kann jeder durch den Hersteller zugelassene Verstellmotor bedient werden. Die Bedienung hängt von den mit Ihrem Rollstuhl gelieferten Sonderausführungen ab, (Fig. 5.24).

Zur Verstellung der Fußrasten, der Sitzkipfung, zur Höhenverstellung des Sitzes oder Verstellung der Rückenlehne.

- Drücken Sie eine der Stellmotor-Tasten mit der Sitz-Ikone, um den Stellmotor-Modus zu wählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Erleuchten des roten LED neben der gewünschten Verstellmotor-Taste angezeigt.
- Lenken Sie den Joystick nach vorn oder hinten aus, um die Fußrasten / Höhen- oder Kippeinstellung des Sitzes oder die Rückenlehne nach oben oder unten zu bewegen.
- Lassen Sie den Joystick wieder los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

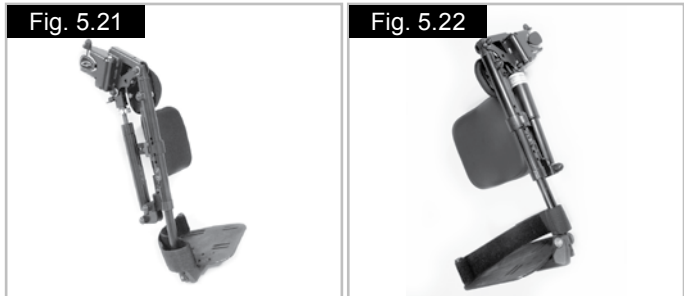


Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.



5.8.6 Elektrische zentral montierte Fußraste, (PCML).

WARNUNG!

Im Fußrastenprogramm gibt es die Möglichkeit, die Fußraste ganz bis auf den Boden abzusenken, um die Montage und Demontage für den Benutzer zu erleichtern. Wenn diese Option gewählt wird, muss der Bereich um die und unter der Fußplatte von allen persönlichen Gegenständen und Körperteilen freigehalten werden, damit keine Verletzungen oder Sachschäden entstehen.

VORSICHT!

Wenn die Fußraste ganz nach oben bzw. in ihre unterste Position verstellt wurde, darf der Joystick nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden, da durch der Verstellmotor beschädigt werden könnte.

Betätigung des PCML (Fig. 5.25):



Betätigen der Fußraste mit der VR2 Steuerung, (Fig. 5.24):

- Drücken Sie eine der Stellmotor-Tasten mit der Sitz-Ikone, um den Stellmotor-Modus zu wählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Erleuchten des roten LED neben der gewünschten Verstellmotor-Taste angezeigt.
- Lenken Sie den Joystick nach vorn oder hinten aus, um die Fußrasten / Höhen- oder Kippeinstellung des Sitzes oder die Rückenlehne nach oben oder unten zu bewegen.
- Lassen Sie den Joystick wieder los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

6.0 Sitz

6.1 Sitzkissen

Von Sunrise Medical gelieferte Sitzkissen sind mit Velcro®-Streifen ausgestattet, die auf die Klettstreifen auf dem Sitz passen.

WARNUNG!

- Sie müssen vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass die Streifen ausgerichtet sind.
- Andere Sitzkissen sollten auch mit Velcro®-Streifen in einer ähnlichen Position versehen sein, um sicherzustellen, dass das Kissen nicht vom Sitz rutscht.

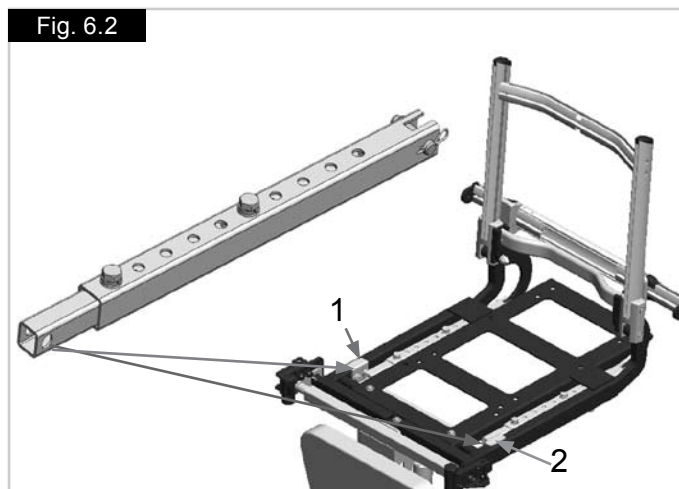
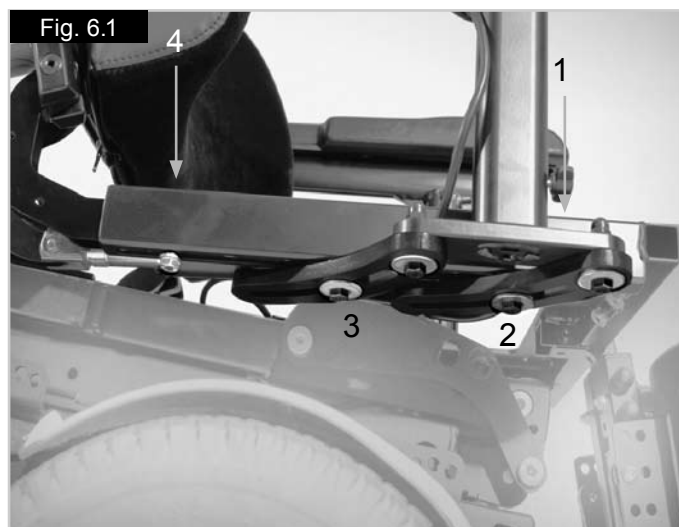
HINWEIS: Alle Sitzkissen von Sunrise Medical verfügen über austauschbare Bezüge.

6.2 Verstellen der Sitztiefe beim Standard-Sitzsystem

- Lockern Sie die Stellschrauben für die Armlehnenbreite mit einem 13,0 mm Schraubenschlüssel (2 und 3, Fig. 6.1).
- Lockern Sie die Befestigungsschrauben für den mechanischen festen Rückenwinkel/ die Gasdruckfeder / den elektrischen Verstellmotor (1 und 2, Fig. 6.2).
- Den Vorgang auf der anderen Seite wiederholen.
- Schieben Sie das innere Sitzgestell in die gewünschte Position.
- Ziehen Sie alle Schrauben fest, (Fig. 6.1-6.2).

WARNUNG!

- Sunrise Medical empfiehlt dringend, dass Sie sich zur Durchführung dieser Aufgabe an den Kundendienst von Sunrise Medical wenden.



6.3 Verstellen der Sitzhöhe

Es gibt vier verstellbare Sitzpfosten, einen an jeder Ecke des Fahrgestells, (Fig. 6.3, 6.4 und 6.5 Front-/ Heckantrieb, Fig. 6.6 Mittelradantrieb).

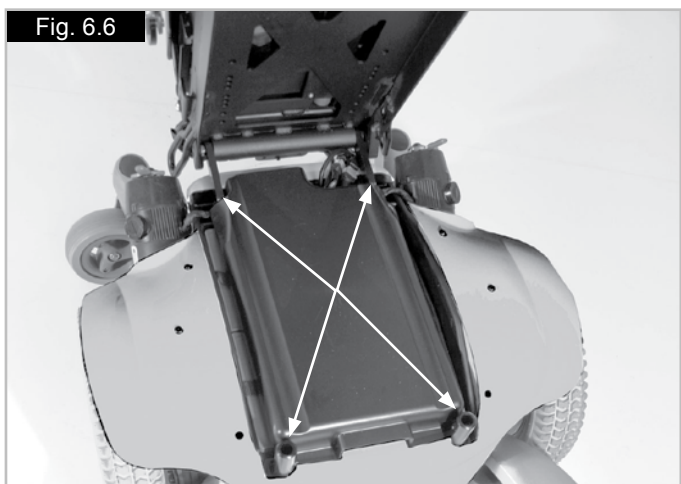
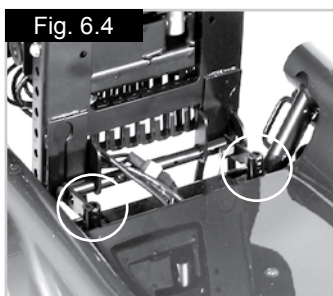
Die Pfosten sind mit Schrauben befestigt, die durch die Löcher für die Höhenverstellung gesteckt werden.

Zur Einstellung der Sitzhöhe:

- Die Schrauben mit zwei 13 mm Schraubenschlüsseln von den Pfosten abnehmen.
- Die Pfosten in die gewünschte Position bringen.
- Die Schrauben in die neuen Löcher in die Pfosten einsetzen.
- Die Bolzen anziehen.



- Sunrise Medical empfiehlt dringend, dass Sie sich zur Durchführung dieser Aufgabe an den Kundendienst von Sunrise Medical wenden.
- Wenn Schrauben vom Sitzgestell oder von den Sitzpfosten abgenommen werden, kann es passieren, dass sich die Baugruppe plötzlich bewegt. Das kann zu schweren Verletzungen führen.



6.4 Abnehmbare Sitzbezüge

Die Sitzbezüge können mit Reißverschlüssen oder Velcro® Klettstreifen abgenommen werden. Wenn die Halteplatten abgenommen wurden, können die Sitzbezüge abgenommen werden. Der Reißverschluss für den Rücken befindet sich an der Unterseite des Kissens.

6.5 Rücken, für den Transport falten

Die verschiedenen Rückenbespannungen, die für den Jive verwendet werden können, werden alle auf die gleiche Art abgeklappt.

Zum Abklappen des Rückens (Fig. 6.7):

- Die Haltebolzen an beiden Seiten lösen.
- Den Rücken am Übergang zum Sitzgestell umlegen.
- Den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge ausführen, um den Rücken wieder hochzustellen.



- Sie müssen dabei darauf achten, dass die zwei Haltebolzen richtig arretiert sind und der Rücken richtig eingerastet ist und fest sitzt bevor Sie den Rollstuhl benutzen.
- Wenn eine elektrische Rückenwinkelverstellung oder eine Ausführung mit Gasfeder eingebaut ist, muss der Rücken immer ganz nach vorne gestellt werden. Dann können die Verstellmotoren ganz ausgefahren werden, so dass sich keine weiteren unerwarteten Bewegungen ergeben können.



6.6 Manuelle Winkelverstellung des festen Rückens

So wird der Rückenwinkel verstellt:

- Verwenden Sie einen 13,0 mm Schraubenschlüssel.
- Nehmen Sie die zwei Schrauben am Verstellmechanismus für den festen Rückenwinkel ab (Fig. 6.2).
- Nach dem Abnehmen der Schrauben kann der Rückenwinkel von -3°(Grad) bis 12° eingestellt werden.
- Ziehen Sie alle Schrauben fest.



Sie müssen vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass alle 4 Schrauben gut festgezogen sind und der Rücken ordnungsgemäß arretiert ist.

6.7 Manuell verstellbarer Rücken (manuelle Rückenwinkelverstellung)

Zum Verstellen der Tiefe siehe Abschnitt 6.2.

Um den Rückenwinkel nach hinten zu verstellen, den Hebel oben am Rücken, mit dem die Gasdruckfeder betätigt wird, ziehen. Den Hebel gezogen halten und den Rücken auf den gewünschten Winkel verstellen. Wenn Sie den Hebel loslassen, bleibt der Winkel in der eingestellten Position. Wenn Sie die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen möchten, müssen Sie u. U. die Bewegung nach oben unterstützen (Fig. 6.8).



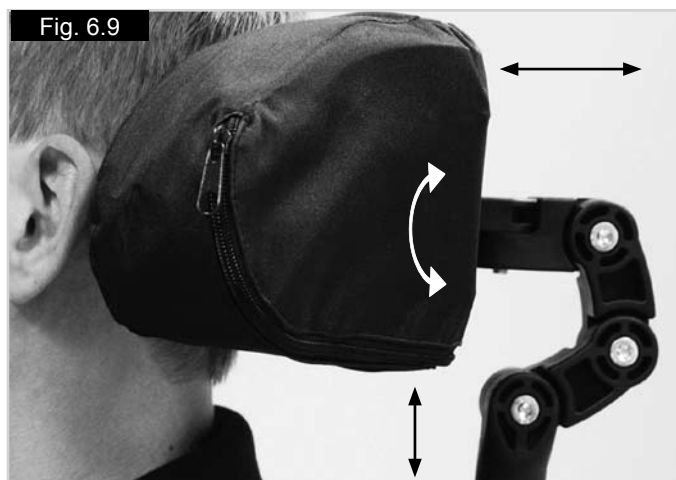
6.8 JAY Rücken

An den Standard Rücken kann ein JAY Rücken montiert werden, dieser ist als Option erhältlich.

6.9 Kopfstütze

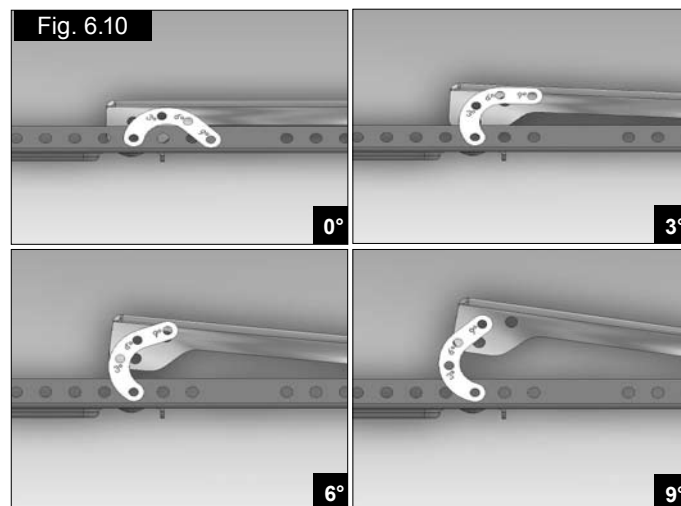
Zur Montage der Kopfstütze die Halteklammer mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern an die Aufnahme für den Rücken anbringen, dabei darauf achten, dass sie ganz angezogen sind.

Die Höhe der Kopfstütze kann verstellt werden, dazu den Verstellhebel am Schaft lockern, das innere senkrechte Rohr in die gewünschte Position schieben und den Hebel festziehen. Die Tiefe der Kopfstütze zum Sitz wird wie folgt verstellt: Die 6 mm Sechskantschrauben lockern, das Gelenk auf die gewünschte Position schieben und dann die Schrauben gut festziehen. Zum Verstellen des Kopfstützenwinkels die Schrauben am Kopfstützenpolster lockern, die Position der Kopfstütze wie gewünscht einstellen und die Schrauben gut anziehen.



6.10 Manuelles Verstellen des Sitzwinkels am Jive

Zum Verstellen des Sitzwinkels die Schraube lösen, mit der die "Bananenplatte" zwischen der Schnittstelle zum Sitz und dem Füllermodul befestigt ist. Stellen Sie den Sitzwinkel auf 0°, 3° oder 6° und 9° ein, setzen Sie dann die Schraube zwischen der Schnittstelle zum Sitz und dem Füllermodul wieder ein und ziehen Sie diese an. (Fig. 6.10).



6.11 Elektrische Sitzverstellung

⚠️ WARNUNG!

- Der Jive F-XL kann nicht mit elektrischen Optionen ausgestattet werden.
- Die Richtung eines Verstellmotors kann im Verhältnis zur Bewegung des Joysticks umgekehrt werden. Vergewissern Sie sich, dass Sie wissen, in welche Richtung der Joystick für die gewünschte Funktion bewegt werden muss. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zu Sachschäden und/oder Körperverletzung führen.
- Elektrische Sitzfunktionen können im Dauerkontaktmodus betätigt werden. Um eine Sitzfunktion im Dauerkontaktmodus abubrechen, den Joystick in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

HINWEIS: Siehe **Abschnitt 7** für weitere Informationen zum Bedienpult

6.11.1 Elektrisch verstellbarer Rücken

Den Rückenwinkel können Sie mit Ihrer Steuerung wie folgt verstellen:

VR2 Steuerung:

Zum Verstellen des Rückenwinkels:

- Drücken Sie eine der Stellmotor-Tasten mit der Sitz-Ikone, um den Stellmotor-Modus zu wählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Erleuchten des roten LED neben der gewünschten Verstellmotor-Taste angezeigt.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um den Rücken nach oben oder unten zu stellen.
- Lassen Sie den Joystick wieder los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

VORSICHT!

Wenn der Rückenwinkel ganz nach hinten oder vorne gestellt wurde, halten Sie den Joystick nicht länger in der Auslenkposition, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen kann.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

WARNUNG!

- Wenn der Rückenwinkel um mehr als 15° von der Vertikalen verstellt wird, ändert sich dadurch der Schwerpunkt Ihres Rollstuhls.
- Den Winkel von 15° keinesfalls überschreiten, wenn Sie sich an Steigungen bzw. Gefällen befinden oder mit dem Rollstuhl fahren.
- Wenn es aus klinischer Sicht vertretbar ist, bringen Sie bei der Fahrt den Rücken wieder in die aufrechte Position.

6.11.2 Elektrischer Sitzlift

Mit Ihrer Steuerung kann der Sitz um bis zu 30 cm höher gestellt werden.

WARNUNG!

- Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzliftfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse
- (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung des Sitzlifts wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn der Sitzlift und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.

VR2 Steuerung:

Betätigen des elektrischen Sitzlifts:

- Drücken Sie eine der Stellmotor-Tasten mit der Sitz-Ikone, um den Stellmotor-Modus zu wählen.
- Lenken Sie den Joystick nach links oder rechts aus, um den gewünschten Verstellmotor zu wählen (Verstellmotor 1 oder Verstellmotor 2). Die Auswahl wird durch Erleuchten des roten LED neben der gewünschten Verstellmotor-Taste angezeigt.
- Bewegen Sie dann den Joystick nach vorne oder hinten, um den Sitz nach oben oder unten zu verstellen.
- Wenn die gewünschte Höhe erreicht ist, lassen Sie den Joystick wieder los.
- Um wieder in den Fahr-Modus zurückzukehren, drücken Sie die Verstellmotor-Taste ein weiteres Mal.

VORSICHT!

Wenn der Sitz ganz nach oben oder unten gestellt wurde, den Joystick nicht länger in der Betriebsposition halten, da dies zu Schäden am Verstellmotor führen kann.



R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

6.11.3 Elektrische Sitzneigungsverstellung

Die Sitzneigung können Sie mit Ihrer Steuerung verstellen.

VR2 Steuerung:

Zum Betätigen der elektrischen Sitzneigungsverstellung gehen Sie wie in Abschnitt 6.11.2 beschrieben vor, aber wählen Sie die Taste für den Verstellmotor, der der Sitzneigungsverstellung zugeordnet ist.

WARNUNG!

- Achten Sie vor dem Betätigen der Sitzneigungsfunktion darauf, dass sich der Rollstuhl nicht in der Nähe möglicher Hindernisse, (Fig.6.11). (z.B. Wandregale) und potentieller Gefahren (z.B. kleine Kinder und Haustiere) befindet.
- Durch die Betätigung der Sitzneigungsverstellung wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt.
- Wenn die Sitzneigungsverstellung und eine weitere elektrische Option betätigt wird, wird die Fahrt ganz gestoppt.



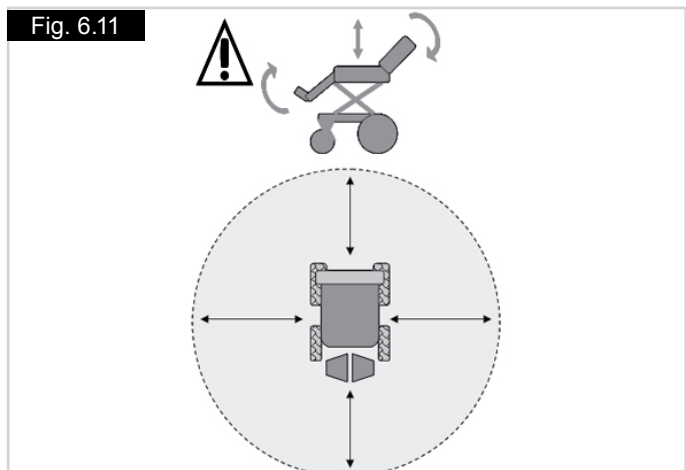
R-net Steuerung

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen.

HINWEIS: Wenn der Sitz nach oben gestellt ist, ist die Höchstgeschwindigkeit auf ca. 10% ihres normalen Wertes beschränkt. Dies wird als "Kriechgangmodus" bezeichnet.

Wenn der Sitz zusammen mit anderen elektrischen Sitzoptionen wie etwa die Verstellung von Sitzneigung/Rückenwinkel/Fußrasten angehoben wird, können dadurch die normalen Fahroptionen ausgesetzt werden (hängt von der Programmierung ab). Das ist ganz normal, es handelt sich dabei um eine Sicherheitsfunktion.

Damit Sie mit dem Rollstuhl wieder fahren können, bringen Sie die Sitzoptionen wieder in ihre Ausgangsposition zurück.



7.0 VR2 Steuerung (Fig. 7.1):

Ihr Rollstuhl wird mit dem Joystick gesteuert. Er regelt die Leistung und die Geschwindigkeit des Rollstuhls. Der Joystick bestimmt die Geschwindigkeit und die Richtung des Rollstuhls.

7.1 Ein-/Aus-Taste:

Damit wird das gesamte elektronische System, das die Motoren mit Strom versorgt, ein- oder ausgeschaltet.

WARNUNG!

Verwenden Sie die Ein-/Aus-Taste nicht zum Anhalten des Rollstuhls, außer in Notfällen. (Dadurch kann die Lebensdauer der Fahrkomponenten des Rollstuhls verkürzt werden).

7.2 Batterieanzeige:

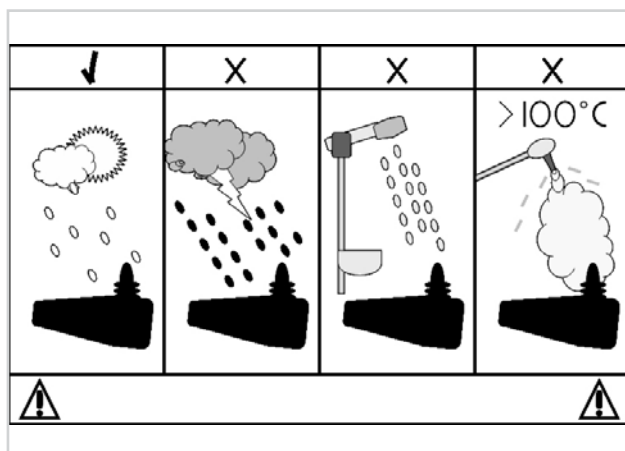
An der Batterieanzeige sehen Sie, dass der Rollstuhl eingeschaltet ist. Hier wird auch der Status des Rollstuhls angezeigt. Siehe Fig. 7.1.

7.3 Sperren des Rollstuhls und Aufheben der Sperre:

Die VR2 Steuerung kann gesperrt werden, um die unbefugte Nutzung zu vermeiden. Die Sperrung erfolgt über eine Folge von Tasten und Joystick-Bewegungen wie folgt.

Zum Sperren des Rollstuhls;

- Bei eingeschaltetem Steuersystem die Ein-/Aus-Taste drücken und halten.
- Nach 1 Sekunde piepst das Steuersystem. Lassen Sie jetzt die Ein-/Aus-Taste los.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst.
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston.
- Der Rollstuhl ist jetzt gesperrt.



So heben Sie die Sperre wieder auf;

- Schalten Sie die Steuerung mit der Ein-/Aus-Taste ein. An der Anzeige für Höchstgeschwindigkeit/Profil findet ein Lichtlauf nach oben und unten statt.
- Bewegen Sie den Joystick nach vorne, bis das Steuersystem piepst.
- Bewegen Sie den Joystick nach hinten, bis das Steuersystem piepst.
- Lassen Sie den Joystick los, es ertönt ein langer Piepston.
- Die Sperre des Rollstuhls ist jetzt aufgehoben.

WARNUNG!

Um unerwartete oder unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu vermeiden und um Batteriestrom zu sparen, wird empfohlen, die Steuerung auszuschalten, wenn nicht gefahren wird oder keine Einstellungen am Sitz vorgenommen werden.

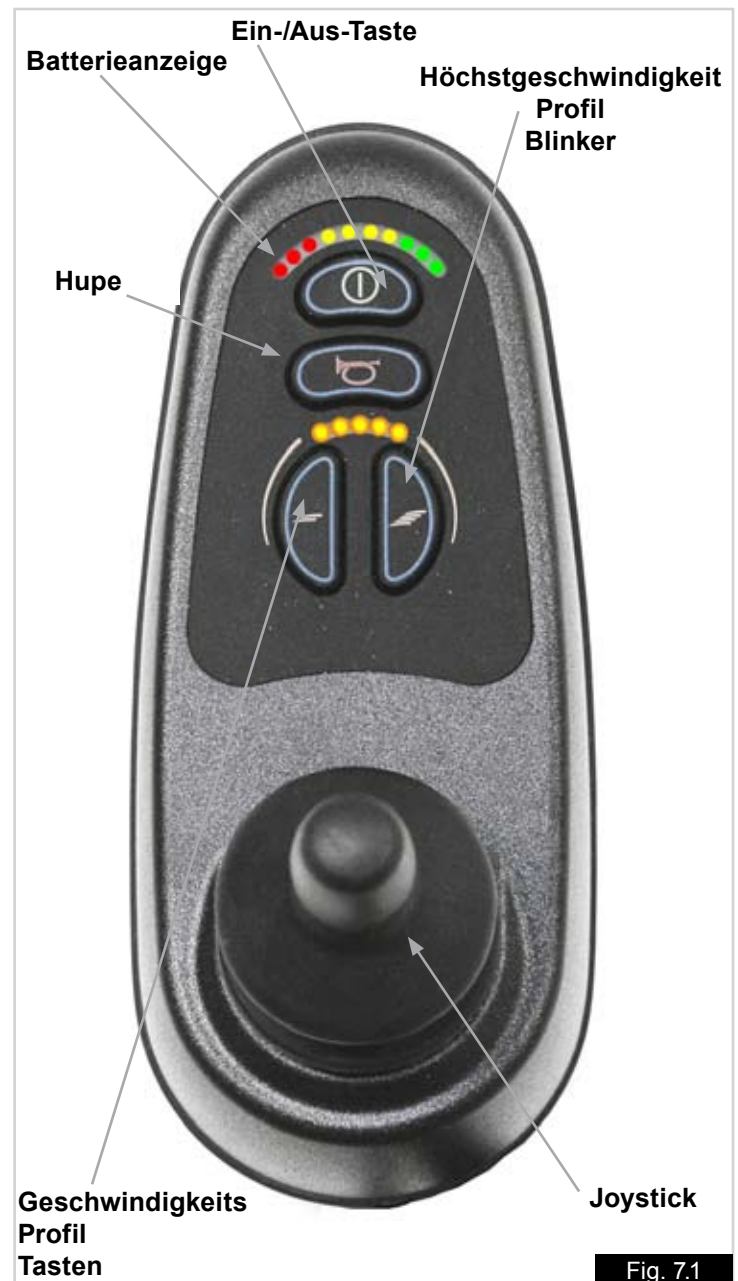


Fig. 7.1

7.4 Bedienung des Joysticks:

Wenn Sie den Stuhl mit dem Ein-/Aus-Schalter eingeschaltet haben, warten Sie noch ein paar Sekunden, bevor Sie den Joystick benutzen. Dann kann das System eine Eigenprüfung durchführen. Wenn Sie den Joystick zu früh bewegen, leuchtet die Batterieladeanzeige nicht auf, bis der Joystick losgelassen wird.

Wenn sich der Joystick beim Einschalten nicht in der Mittelstellung (Nullstellung) befindet, tritt nach 5 Sekunden ein Systemfehler auf.

Dies schadet dem Rollstuhl zwar nicht, aber Sie müssen ihn dann aus- und wieder einschalten, um das System zurückzusetzen.

Hinweis: Dabei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion, mit der unbeabsichtigte Fahrbewegungen vermieden werden.

Überblick über die Proportionalsteuerung:

Lenkung.

Zum Lenken einfach den Joystickknopf in die gewünschte Richtung bewegen. Je weiter Sie den Joystick von der Mittelstellung (Nullstellung) weg bewegen, umso schneller fährt der Rollstuhl in die Richtung, in die der Joystick bewegt wird. Schauen Sie beim Fahren nach vorne, nicht auf die Bedienelemente.

Anhalten.

Wenn der Joystick in die Mittelstellung (Nullstellung) zurückkehrt, wird die Bremse automatisch aktiviert.

Bremsweg.

Auf ebenem Untergrund beträgt der Bremsweg etwa eine Rollstuhllänge. Beim Bergabfahren kann der Bremsweg etwas länger sein.

Vorwärts/Rückwärts



WARNUNG!

Es ist wichtig, dass Sie den Rollstuhl anhalten, bevor Sie die Fahrtrichtung von vorwärts auf rückwärts wechseln.



WARNUNG!

Vor dem Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl immer die Steuerung ausschalten.

7.5 Anzeige Höchstgeschwindigkeit / Profil:

Mit dieser Anzeige wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt oder das ausgewählte Fahrprofil, wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert wurde. Mit dieser Anzeige wird auch angezeigt, ob die Geschwindigkeit des Rollstuhls beschränkt wird oder ob das Steuersystem gesperrt ist.

7.6 Die Hupentaste:

Wenn diese Taste gedrückt wird, ertönt die Hupe.

7.7 Taste Geschwindigkeit / Profil verringern:

Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit verringert oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein niedrigeres Fahrprofil ausgewählt.

7.7 Taste Geschwindigkeit/ Profil erhöhen:

Mit dieser Taste wird die Höchstgeschwindigkeit erhöht oder wenn das Steuersystem auf den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, ein höheres Fahrprofil ausgewählt.

Denken Sie daran, dass Sie nur mit Übung ein geübter Rollstuhlfahrer werden. Suchen Sie sich eine sichere, gefahrenfreie Umgebung, in der Sie das Steuern des Rollstuhls üben und sich mit den Bedienelementen und Funktionen vertraut machen können.

7.9 Taste für den Verstellmotor und LEDs:

Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor:

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.

Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird.

Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden.

7.10 VR2-L

Für die VR2 und VR2-L Steuerung gibt es gemeinsame Steuerelemente. Unterschiedliche Steuerelemente werden nachfolgend beschrieben. Alle häufig verwendeten Bedienelemente finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Licht und Blinker:

Der Rollstuhl kann mit Licht und Blinkern ausgestattet werden. Wenn das Licht nicht werksseitig eingebaut wurde, kann es als zusätzliche Option von einem durch Sunrise Medical autorisierten und zugelassenen Händler eingebaut werden.

WARNUNG!

Bevor Sie in der Dunkelheit losfahren, überprüfen Sie, dass die Scheinwerfer und Blinker richtig funktionieren und dass die Linsen sauber sind.

Blinker:

Zum Einschalten der Blinker am Rollstuhl die Taste entweder nach links oder rechts betätigen, die entsprechende LED leuchtet auch fortlaufend auf. Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im Stromkreis für den linken oder rechten Blinker festgestellt. Drücken Sie die Blinkertaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten.

Licht:

Zum Einschalten der Rollstuhlbeleuchtung diese Taste betätigen, die entsprechende LED leuchtet dann fortlaufend auf.

Wenn die LED blinkt, wurde ein Kurzschluss im Beleuchtungsstromkreis festgestellt. Drücken Sie die Lichttaste erneut, um den Blinker und die entsprechende LED auszuschalten.

Warnblinkanlage:

Zum Einschalten der Warnblinkanlage am Rollstuhl diese Taste betätigen, die entsprechende LED blinkt dann mit der gleichen Frequenz. Die LEDs für den rechten und linken Blinker blinken dann ebenfalls.

Blinkt die LED schnell, wurde entweder ein voller Kurzschluss, ein offener Stromkreis an einer Lampe oder ein kompletter offener Stromkreis im gesamten Blinkerstromkreis festgestellt.

Drücken Sie die Taste für die Warnblinkanlage erneut, um das Licht und die entsprechenden LEDs auszuschalten.

Taste für den Verstellmotor und LEDs:

Diese Taste hat unterschiedliche Funktionen, je nachdem, ob Ihr Rollstuhl mit einem oder zwei Verstellmotoren ausgestattet ist.

Rollstühle mit einem Verstellmotor

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne oder hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie eine der beiden Tasten für den Verstellmotor.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Wenn die rechte Taste gedrückt wird, leuchtet die entsprechende LED auf und durch das Bewegen des Joysticks wird der an den anderen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt.

Um wieder in den Fahrmodus zu wechseln, drücken Sie die ausgewählte Taste für den Verstellmotor, der durch die zugeordnete LED angezeigt wird.

Der andere Verstellmotor kann auch durch das Bewegen des Joysticks nach links oder rechts ausgewählt werden.

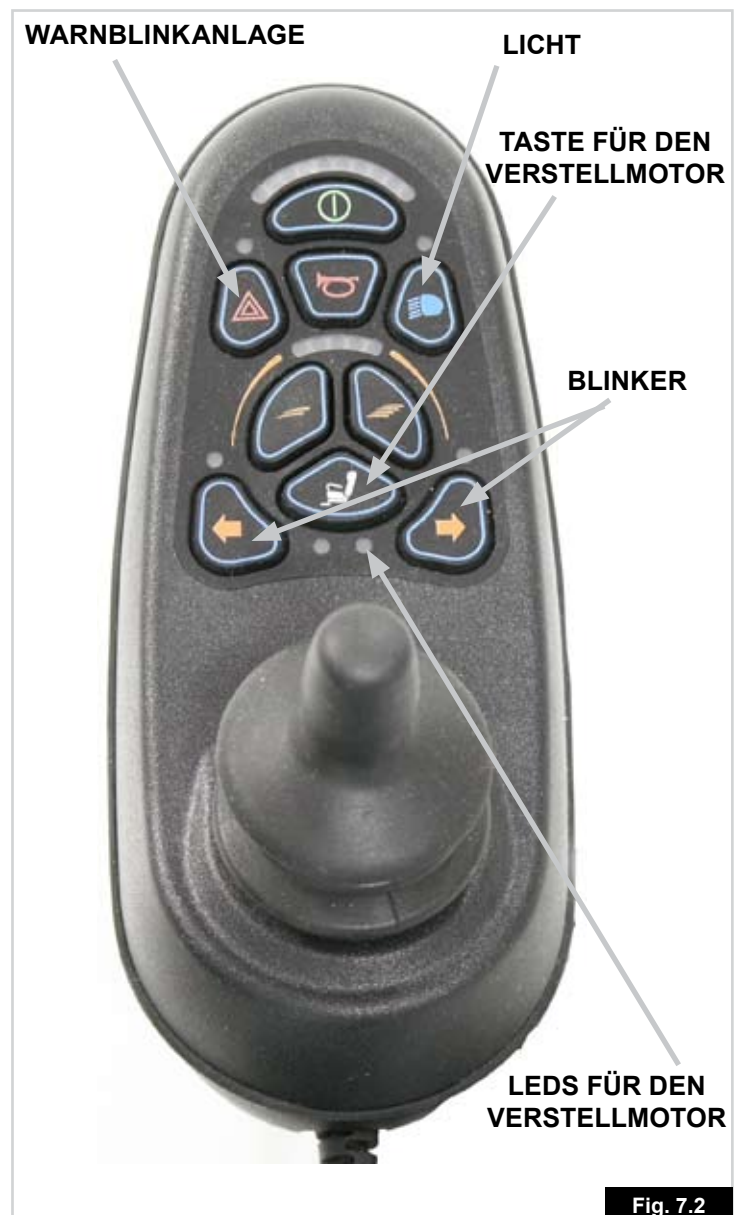


Fig. 7.2

7.11 Lade- und Programmierbuchse: (Fig. 12.8-12.10)

WARNUNG!

Diese Buchse darf nur zum Programmieren und zum Aufladen des Rollstuhls verwendet werden. Diese Buchse darf nicht als Stromversorgung für andere Geräte verwendet werden. Wenn andere elektrische Geräte angeschlossen werden, kann dadurch das Steuersystem beschädigt oder die EMV des Rollstuhls beeinträchtigt werden.

Siehe Abschnitt 12.0 zu Laden.

Mit der Programmierbuchse kann ein durch Sunrise Medical autorisierter Händler Ihren Rollstuhl neu programmieren und bei der Fehlersuche nützliche Informationen erhalten. Vor der Auslieferung des Rollstuhls werden die Parameter der Steuerung werksseitig auf die Standardeinstellungen gesetzt. Zur Programmierung der Steuerung benötigen Sie ein spezielles Programmier-Tool (Programmiergerät oder PC Software), das von Ihrem durch Sunrise Medical autorisierten Händler erhältlich ist.

WARNUNG!

Die Programmierung der Rollstuhlsteuerung ist nur von Sunrise Medical geschultem und autorisiertem Personal gestattet. Falsche Einstellungen an der Steuerung können dazu führen, dass Sie außerhalb der sicheren Grenzen fahren und Sachschäden oder Körperverletzung verursachen.

HINWEIS: Sunrise Medical haftet nicht für Schäden, die sich aus dem unerwarteten Losfahren oder Anhalten des Rollstuhls wegen unsachgemäßer Programmierung oder unbefugter Benutzung des Rollstuhl ergeben.

7.12 VR2 Dualsteuerungseinheit:

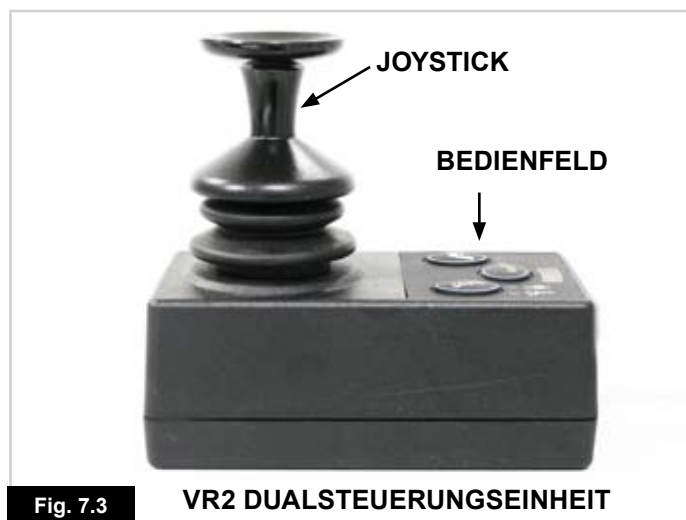


Fig. 7.3

VR2 DUALSTEUERUNGSEINHEIT

7.13 Kontrolltaste und Anzeige:

Damit wird angezeigt, welcher Joystick die Kontrolle über die Steuerung hat. Wenn die rote Rollstuhllampe aufleuchtet, hat der Joystick des Benutzers die Kontrolle. Wenn die grüne Lampe für die Begleitsteuerung aufleuchtet, hat der Joystick der Dualsteuerungseinheit die Kontrolle. Mit dieser Taste wird die Kontrolle zwischen den beiden Möglichkeiten übertragen, (Fig. 7.4).

7.14 Taste für den Verstellmotor und LED:

Alle VR2 Dualsteuerungen sind standardmäßig mit einer Taste für den Verstellmotor ausgestattet. Wurde der VR2 ohne Verstellmotoren programmiert, hat diese Taste keine Funktion (Fig. 7.4).

Rollstühle mit einem Verstellmotor:

Wenn die Taste für den Verstellmotor einmal gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Das wird durch das Aufleuchten beider Verstellmotor-LEDs angezeigt. Anpassungen am Verstellmotor können dann dadurch erfolgen, dass der Joystick nach vorne und hinten bewegt wird. Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.

Rollstühle mit zwei Verstellmotoren:

Wenn die Taste für den Verstellmotor gedrückt wird, gelangt man in den Verstellmodus für den Verstellmotor. Wenn die Taste einmal gedrückt wird, leuchtet die linke LED auf und durch die Bewegung des Joysticks nach vorne oder hinten wird der an diesen Kanal angeschlossene Verstellmotor verstellt. Um zwischen den zwei Verstellmotoren zu wählen, den Joystick nach links und rechts bewegen. Wenn auf den anderen Verstellmotor gewechselt wird, leuchtet dann auch die andere LED auf. Links für Verstellmotor 1 und rechts für Verstellmotor 2. Um wieder in den Fahrmodus zu gelangen, drücken Sie entweder die Taste für den Verstellmotor oder die Geschwindigkeitstaste.



Fig. 7.4

VR2 DUALSTEUERUNGSEINHEIT

7.15 Taste und Anzeige für die Höchstgeschwindigkeit:

Damit wird die Höchstgeschwindigkeit für den Rollstuhl angezeigt, wenn die Dualsteuerung die Kontrolle über die Steuerung hat. Es gibt fünf Einstellungen - 1 ist die niedrigste Geschwindigkeit und 5 ist die Höchstgeschwindigkeit. Die Geschwindigkeitseinstellung wird mit der Geschwindigkeitstaste geändert, (Fig. 7.4).

Wenn das Steuersystem für den Betrieb mit Fahrprofil programmiert ist, dann passt die Geschwindigkeitseinstellung der Dualsteuerung die Geschwindigkeit nur innerhalb des ausgewählten Profils an.

Das Wechseln zwischen den Fahrprofilen kann nur über den VR2 Haupt-Joystick erfolgen.



WARNUNG!

Um unerwartete oder unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu vermeiden und um Batteriestrom zu sparen, wird empfohlen, die Steuerung auszuschalten, wenn nicht gefahren wird oder keine Einstellungen am Sitz vorgenommen werden.

Hinweis: Den Rollstuhl immer vorsichtig bewegen. Wenn das Fahrprofil bzw. die Fahrprofile für die Begleitperson umprogrammiert werden müssen, um es für die Begleitperson und/oder die Person im Rollstuhl einfacher zu machen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Kundendienst, der das für Sie durchführen wird. Wenn die Bewegungsrichtung der Steuerung für Begleitperson geändert werden muss, wenn Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, der das für Sie durchführen wird.



WARNUNG!

Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl selbst zu programmieren. Ziehen Sie immer einen Therapeuten zu Rate. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler für weitere Informationen.

7.16 Quickie Ansteuerungsbox 4 Verstellmotoren:

Über die Tasten des Verstellmotors können alle durch den Hersteller zugelassenen Verstellmotoren bedient werden. Die Bedienung hängt von den mit Ihrem Rollstuhl gelieferten Sonderausführungen ab. Zum Verstellen der Fußraste, der Sitzneigung oder des Rückenwinkels:

Drücken Sie den für den jeweiligen Verstellmotor vorgesehenen Kippschalter nach vorn, bis Sie die gewünschte Höhe / den gewünschten Winkel erreicht haben.

Wenn Sie den Kippschalter wieder loslassen, wird der Verstellmotor gestoppt.

Wenn der Verstellmotor seine Maximal- bzw. Minimalposition erreicht hat, darf der Kippschalter nicht länger in seiner Auslenkposition gehalten werden. Dies könnte zu Schäden am Verstellmotor führen. (Fig. 7.5).

8.0 Fehlersuche mit dem VR2 Bedienpult:

Wenn eine Fehlerdiagnose auf Ihrem Bedienpult erscheint, wenden Sie sich immer an Ihren autorisierten Sunrise Medical Händler.

Die Batterieanzeige und die Anzeige Höchstgeschwindigkeit/Profil zeigen den Status des Steuersystems an. (Abschnitt 7.0, Fig. 7.1).

Batterieanzeige leuchtet konstant - Zeigt an, dass alles in Ordnung ist.

Batterieanzeige blinkt langsam - Das Steuersystem funktioniert richtig, doch die Batterien müssen so bald wie möglich aufgeladen werden.

Batterieanzeige blinkt schneller - Die Rollstuhlbatterien werden aufgeladen. Sie können erst wieder mit dem Rollstuhl fahren, wenn Sie das Ladegerät ausgesteckt und das Steuersystem aus- und wieder eingeschaltet haben.

Batterieanzeige blinkt schnell (auch bei losgelassenem Joystick): Die Sicherheitsstromkreise des Steuersystems wurden aktiviert und das Steuersystem hat die Fahrt des Rollstuhls gesperrt.

Das zeigt eine Abschaltung des Systems an. d.h. VR2 hat einen Fehler in der Elektrik des Rollstuhls festgestellt.

Schalten Sie das Steuersystem aus. Vergewissern Sie sich, dass alle Steckverbinder am Rollstuhl und das Steuersystem fest sitzen. Überprüfen Sie den Zustand der Batterie. Wenn Sie das Problem nicht finden können, siehe Leitfaden zur Selbsthilfe auf der folgenden Seite. Schalten Sie das Steuersystem wieder ein und versuchen Sie, mit dem Rollstuhl zu fahren. Wenn die Sicherheitsstromkreise erneut aktiviert werden, schalten Sie aus und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

Fig. 7.5



Leitfaden zur Selbsthilfe: (Fig. 8.1).





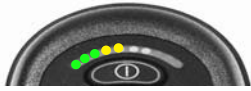
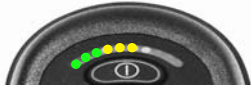






Wenn das System abgeschaltet wird, können Sie anhand der Anzahl der LED, die an der Batterieanzeige blinken, feststellen, was passiert ist.

Gehen Sie zur Nummer in der Liste, die der Anzahl der blinkenden Balken entspricht und folgen Sie den Anweisungen. Langsame oder schleppende Fahrt - Wenn der Rollstuhl nicht mit voller Geschwindigkeit fährt oder nicht schnell genug reagiert und die Batterie sich in gutem Zustand befindet, überprüfen Sie die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit. Wenn das Problem nicht durch das Verstellen der Geschwindigkeit behoben wird, kann es sich um einen ungefährlichen Fehler handeln. Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Lichtlauf von oben nach unten an der Geschwindigkeits- / Profilanzeige - Zeigt an, dass das Steuersystem gesperrt ist, siehe Abschnitt 7.3 zur Aufhebung der Sperre des Steuersystems.

Geschwindigkeits-/ Profilanzeige blinkt - Damit wird angezeigt, dass die Geschwindigkeit des Rollstuhls aus Sicherheitsgründen beschränkt wird. Der genaue Grund hängt von der Version des Rollstuhls ab, zeigt aber normalerweise an, dass der Sitz nach oben gestellt ist

LED des Verstellmotors blinkt - Zeigt an, dass die Verstellmotoren in eine oder beide Richtungen gesperrt sind

FEHLERCODE		MÖGLICHE URSACHE
	1	Die Batterie muss aufgeladen werden oder es liegt eine mangelhafte Verbindung zur Batterie vor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zur Batterie. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Batterien aufzuladen.
	2	Mangelhafter Anschluss am linken Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum linken Motor.
	3	Der linke Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.
	4	Mangelhafter Anschluss am rechten Motor. Überprüfen Sie die Anschlüsse zum rechten Motor.
	5	Der rechte Motor hat einen Kurzschluss zu einem Batterieanschluss. Wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.
	6	Die Fahrt des Rollstuhls wird durch ein externes Signal verhindert. Eine Möglichkeit ist, dass das Ladegerät eingesteckt ist.
	7	Ein Fehler am Joystick wird angezeigt. Vergewissern Sie sich vor dem Einschalten des Steuersystems, dass sich der Joystick in der Mittelstellung befindet.
	8	Ein Fehler am Steuersystem wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse des Steuersystems fest sitzen.
	9	Mangelhafter Anschluss an der Parkbremse. Überprüfen Sie die Parkbremse und die Anschlüsse zum Motor. Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Steuersystems korrekt sitzen.
	10	Überspannung am Steuersystem. Das wird normalerweise durch einen mangelhaften Batterieanschluss verursacht. Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse.
	10 + S	S = LED der Geschwindigkeitsanzeige Ein Kommunikationsfehler wird angezeigt. Vergewissern Sie sich, dass das Joystickkabel fest angeschlossen und nicht beschädigt ist.
	10 + A	A = LEDs für den Verstellmotor Abschaltung eines Verstellmotors wird angezeigt. Wenn mehrere Verstellmotoren eingebaut sind, überprüfen Sie, welcher Verstellmotor nicht richtig funktioniert. Überprüfen Sie die Kabel des Verstellmotors.

9.0 R-net Steuersystem

9.1 Informationen zum R-net Steuersystem

Für den Rollstuhl ist auch ein anderes Steuersystem mit der Bezeichnung R-net erhältlich.

Das R-net System verfügt über zusätzliche Optionen und ist für Patienten mit komplexeren Bedürfnissen geeignet oder wenn bildschirmorientierte Menüoptionen und die Anzeige von Informationen bevorzugt werden.

Das R-net Steuersystem bietet einfache, effektive Lösungen für viele Situationen und verbessert dadurch die Lebensqualität und die Unabhängigkeit des Benutzers.

Die Bedienung des R-net Steuersystems für Rollstühle ist einfach und leicht verständlich. Sowohl das R-net als auch das VR2 Steuersystem verfügt über eine hochmoderne Elektronik, das Ergebnis vieler Forschungsjahre, die für eine einfache Bedienung und einen hohen Sicherheitsgrad sorgt.

Wegen der umfangreichen Funktionen des R-net Steuersystems erhalten Sie ein separates R-net Handbuch, wenn dieses Steuersystem eingebaut ist.



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

10.0 Halterungen für die Steuerung

10.1 Allgemeine Warnungen



- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.



- Um unerwartete oder unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls zu vermeiden und um Batteriestrom zu sparen, wird empfohlen, die Steuerung auszuschalten, wenn nicht gefahren wird oder keine Einstellungen am Sitz vorgenommen werden.

10.2 Allgemeine Warnhinweise zur parallel abschwengbaren Steuerung, (Fig. 10.1)



- Vor der Justierung des Schwenkarms das Bedienpult ausschalten, damit der Joystick bei einer versehentlichen Berührung keine Bewegung des Rollstuhls auslösen kann.
- Denken Sie daran, dass der Rollstuhl breiter ist, wenn der schwenkbare Arm nach außen geschwenkt ist und Sie deshalb unter Umständen nicht zwischen Hindernissen durchfahren können.
- Keine Gegenstände auf oder über den Schwenkarm des Bedienpultes hängen, da dadurch der Schwenkmechanismus beschädigt werden könnte.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht auf den Schwenkarm stützen.
- Vor dem Verstellen des parallelen Schwenkarms immer vergewissern, dass der Strom ausgeschaltet ist.
- Bei ausgeschwenktem Arm nur mit langsamer Manövriergeschwindigkeit fahren. (siehe Bild zu "Parallel abschwengbar" auf der rechten Seite).

10.3 Steuerung durch Begleitperson, (Fig. 10.2)



- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Steuerung für die Begleitperson so eingestellt wird, dass diese Person bequem folgen kann.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzen bleibt.

Fig. 10.1



Fig. 10.2



10.4 Zentral montierte Steuerung (R-net)

WARNUNG!

- Achten Sie darauf, dass die Steuerung sicher an der Mittelstange befestigt ist.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie die Steuerung zur Seite schieben.

10.5 Auf Therapietisch montierte Steuerung (R-net)

WARNUNG!

- Das zulässige Höchstgewicht für den Therapietisch beträgt 2,5 kg.
- Überladen Sie den Tisch nicht, da er sonst brechen oder der Rollstuhl seine Stabilität verlieren könnte.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, bevor Sie den Therapietisch zur Seite schieben
- Bringen Sie keine brennenden Zigaretten oder andere Hitzequellen mit dem Tisch in Berührung, da sich der Tisch sonst verformen und Brandflecken bekommen könnte.
- Stellen Sie bei der Positionierung des Therapietisches für den Gebrauch sicher, dass Körperteile und Kleidung dadurch nicht behindert werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Steuerung bei der Fahrt immer bequem erreichen können und dass sich nichts auf dem Therapietisch befindet, das die Steuerung des Rollstuhls beeinträchtigen könnte.

10.6 Auf schwenkbarem Therapietisch zentral montierte Steuerung (R-net)

Mit der auf dem schwenkbaren Therapietisch zentral montierten Steuerung kann das Bedienpult weggeklappt werden, so dass eine ebene Fläche zur Verfügung steht, wenn der Therapietisch benötigt wird und wieder zurückgeklappt werden, wenn der Benutzer das Bedienpult benötigt.

HINWEIS: Alle Warnhinweise für die hochklappbare Version gelten auch für die normale Version (siehe Abschnitt 10.4 oben) sowie die folgenden zusätzlichen Warnhinweise:

WARNUNG!

- Die Steuerung muss ausgeschaltet sein, bevor sie weggeschwenkt wird

HINWEIS: Bitte beachten Sie: Wenn die Steuerung zur Unterseite des Therapietisches geklappt wird, wird das Fahren aus Sicherheitsgründen gesperrt.



R-net Steuerung mittig montiert
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

10.7 Forus-Steuerung (R-net)

WARNUNGEN!

- Achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit an der Forus-Steuerung so eingestellt wird, dass die Begleitperson bequem folgen kann.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Schalten Sie immer die Stromzufuhr zur Steuerung ab, wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzen bleibt.
- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- An die Griffe der Forus-Steuerung keine Gegenstände hängen.

Bei der Forus Steuerung für Begleitperson handelt es sich um eine mechanische Vorrichtung, die die mechanischen Bewegungen der Begleitperson in Joystickbewegungen an einer normalen Fernbedienung umwandelt. (Fig. 10.3)

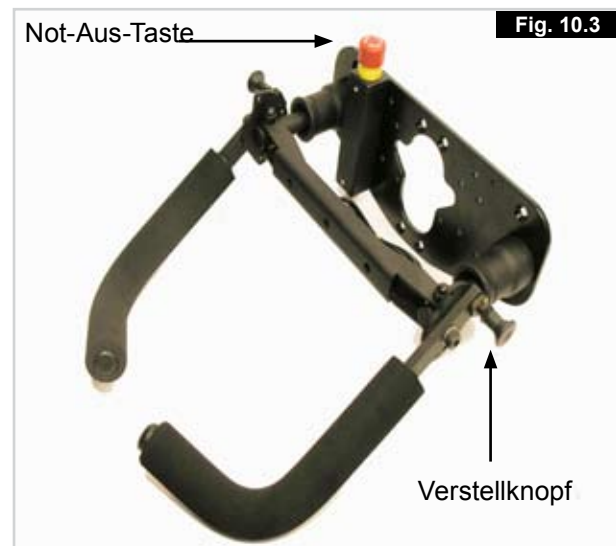
Die Forus-Steuerung für Begleitperson kann nur mit der R-net Steuerung verwendet werden.

Forus mit R-net Steuerung



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

Nach dem Einschalten des Bedienpults ist die Forus Steuerung für Begleitperson einsatzbereit. Wenn der Griff nach unten gedrückt wird, fährt der Rollstuhl rückwärts und wenn der Griff nach oben gedrückt wird, fährt der Rollstuhl vorwärts. Wenn nach links oder rechts gedrückt wird, fährt der Rollstuhl in die entsprechende Richtung.



Der Schiebegriffmechanismus der Forus-Steuerung verfügt über Federn in der Mitte, die den Griff immer in die Mittelstellung zurückbringen, wenn die Begleitperson die Griffe loslässt. Die Griffe sind höhenverstellbar, dazu den federbelasteten Stift an der Seite entriegeln, auf die gewünschte Höhe einstellen und den Stift wieder verriegeln. (Fig. 10.3)

10.7.1 Not-Aus-Taste

Die Forus-Steuerung für Begleitperson ist mit einer NOT-AUS-TASTE ausgestattet (Fig. 10.3). Wenn diese gedrückt wird, kommt der Rollstuhl kontrolliert zum Stillstand.

Wenn die Taste gedrückt wird, wird sie automatisch mechanisch in dieser Stellung arretiert. Zum Entriegeln die NOT-AUS-TASTE drehen und ziehen, bis sie in der Aus-Stellung arretiert. Der Rollstuhl kann jetzt eingeschaltet werden.

HINWEIS: Den Rollstuhl immer vorsichtig bewegen. Wenn das Fahrprofil bzw. die Fahrprofile für die Begleitperson umprogrammiert werden müssen, um es für die Begleitperson und/oder die Person im Rollstuhl einfacher zu machen, wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Kundendienst, der das für Sie durchführen wird.

Wenn die Bewegungsrichtung der Forus Steuerung für Begleitperson geändert werden muss, wenn Sie sich bitte an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler, der das für Sie durchführen wird.

10.8 Elektroschwenkarm (R-net)

Diese Option (Fig. 10.4) wird für die Montage aller Kinnsteuerungen oder einer Saug- und Blassteuerung verwendet und kann entweder mit einem Buddy-Button oder einem Bandschalter betätigt werden

 **WARNUNG!**

Bevor Sie den Schwenkarm ausschwenken, achten Sie auf Ihre Umgebung. Vergewissern Sie sich, dass an der Seite genügend Platz ist, damit Ihre Steuerung nicht beschädigt und in der Nähe befindliche Personen nicht verletzt werden.

 **WARNUNG!**

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren Schwenkarm bei der Fahrt im Rollstuhl aus Versehen betätigen können. Prüfen Sie vor der Fahrt im Rollstuhl, dass Sie den Steuerschalter gut erreichen können

Der Elektroschwenkarm kann nur mit der R-net Steuerung verwendet werden.

Elektroschwenkarm mit R-net Kinnsteuerung



Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.



Fig. 10.4

11.0 Sondersteuerungen

11.1 Näherungssensor Kopfsteuerung



WARNUNGEN

- Die in diesem Produkt verwendeten Sensoren sprechen an, wenn Feuchtigkeit von einer leitfähigen Substanz in ausreichenden Mengen vorliegt.
- Durch die elektromagnetische Beeinflussung von Stromleitungen und bestimmten Arten von Telefonen werden die Sensoren aktiviert.
- Es handelt sich dabei um kapazitative Sensoren, die durch alle leitfähigen Materialien aktiviert werden. Die Sensoren sind elektronische Sensoren und erzeugen ein elektronisches Feld, das durch Flüssigkeiten und Hochfrequenzstörungen beeinflusst werden kann.
- Wenn der Benutzer von einem Regenguss überrascht oder eine Flüssigkeit auf dem Sensor-Pad verschüttet wird, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass der Rollstuhl ein unerwartetes Verhalten zeigt. Versuchen Sie, den Stopsensor zu aktivieren oder schalten Sie, wenn möglich, den Rollstuhl aus.
- Vermeiden Sie es, den Rollstuhl unter Hochspannungsleitungen und in der Nähe von Mobiltelefonen zu benutzen, die das vom Sensor erzeugte elektronische Feld stören.
- Der Benutzer des Rollstuhls muss davor gewarnt werden, dass der Rollstuhl plötzlich zum Stillstand kommen oder ein unerwartetes Verhalten zeigen könnte, das auf Flüssigkeiten oder Hochfrequenzstörungen zurückzuführen ist.
- Die meisten elektronischen Geräte sind für Hochfrequenzstörungen anfällig. Bei der Benutzung von Mobilfunk in dem Bereich, in dem sich die Sensoren für die Kopfanordnung befinden, Vorsicht walten lassen. Wenn Hochfrequenzstörungen ein unerwartetes Verhalten verursachen, schalten Sie den Rollstuhl sofort aus. Lassen Sie ihn während der Benutzung des Mobilfunks ausgeschaltet.

11.2 Fahren mit Kopfanordnung (Fig. 11.1)

Die Kopfanordnung verwendet 3 berührungslose Sensoren zum Fahren, einen in jeder Kopfpelotte.

Mit dem Sensor in der Mitte des Kopfteils wird vorwärts und rückwärts gesteuert.

Die Sensoren im rechten und linken Kopfteil sind zur Bewegung nach rechts und links.

Fig. 11.1



Der vierte Schalter ist der Modusschalter und er schaltet die Kopfanordnung zwischen vorwärts und rückwärts und zwischen dem Fahren des Rollstuhls und der Bedienung von Zusatzgeräten (wie etwa elektrische Sitzverstellung oder Systeme für unterstützte Kommunikation.)

Zwischen Modi umschalten

Verschiedene Modusschalter sind erhältlich. Sie lassen sich in drei Arten unterteilen: intern, an Hardware befestigt und extern.

- Intern: Modus in der linken oder in der rechten Pelotte
- An Hardware befestigt: Sendeschalter
- Extern: Faseroptik, Knopf oder Modus-Buchse 2. Alle Modusschalter führen die gleichen Aufgaben aus.
- Mit einem Klick des Modusschalters wird zwischen vorwärts und rückwärts umgeschaltet.
- Mit einem Doppelklick des Modusschalters wird der Betriebsmodus des Systems geändert, z.B. von Standby auf Fahren auf Verstellmotor etc.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

11.3 Proportionale Kopfsteuerung

Betrieb mit Kopfsteuerung (Fig. 11.2)

1. Die Fahrt erfolgt durch das Verschieben der Kopfstütze. Um ein Ergebnis zu erzielen, muss ein geringer Druck auf die Kopfstütze ausgeübt werden.
2. Die Neutralstellung bedeutet, dass die Kopfstütze nicht verschoben ist.
3. Wenn sich die Kopfstütze nach rechts oder links bewegt, bewegt sich der Rollstuhl in die entsprechende Richtung.
4. Zum Vorwärts- oder Rückwärtsfahren muss die Kopfstütze nach hinten verschoben werden. Die Bewegungsrichtung wird mit dem Modusschalter ausgewählt. Dies wird am Multifunktions-Display angezeigt.
5. Je größer die Verschiebung der Kopfstütze von der Neutralstellung, desto schneller fährt der Rollstuhl.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.



Kopfsteuerungen

Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Bedienpults.

Fig. 11.2



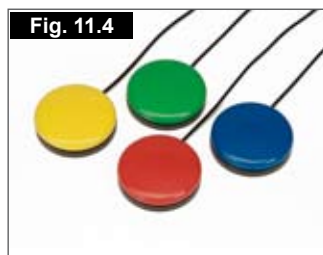
11.4 Saug- und Blassteuerung und Buddy-Buttons

⚠️ WARNUNGEN

- Wickeln Sie das Kabel nicht um das Eingabegerät, wickeln Sie es separat auf
- Ziehen Sie nicht am Kabel des Eingabegeräts
- Überlasten Sie den Anschluss Ihres Eingabegeräts nicht, halten Sie sich an den maximalen Nennstrom
- Tauchen Sie das Eingabegerät nicht in Wasser ein
- Versuchen Sie nicht, das Eingabegerät zu öffnen oder zu reparieren
- Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Eingabegeräts keine Lösungsmittel, sondern nur ein feuchtes Tuch oder Alkohol. Der Luftschlauch der Saug- und Blassteuerung kann in einem Gas-Autoklav sterilisiert werden
- Das Eingabegerät nicht extremer Hitze oder Kälte aussetzen



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Modul oder wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.



Saug- und Blassteuerung (Fig.11.3) Buddy-Buttons (Fig. 11.4)

11.5 HMC Mini-Joystick als Kinnsteuerung oder Bedienpult

Beim HMC Mini-Joystick (Fig. 11.5) handelt es sich um einen kleinen Joystick, der mit wenig Kraftaufwand (<10 g) und wenig Bewegung bedient werden kann.

Der HMC Mini-Joystick kann mit 2 zusätzlichen Griffen an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden (Fig. 11.6). Mit dem Einbausatz kann der Mini-Joystick von Finger, Hand, Zunge, Kinn etc. bedient werden.

Der Joystick ist ganz gegen Feuchtigkeit geschützt, d.h., er ist für den Einsatz im Freien geeignet und wenn er längere Zeit nicht benutzt wird, kann eine Kappe übergezogen werden (Fig. 11.7). Diese bietet einen zusätzlichen Schutz.



11.6 Proportionale Kinnsteuerung (Fig. 11.8)

Die proportionale Kinnsteuerung muss zusammen mit dem Omni Plus Modul verwendet werden. Damit erhalten Sie visuelles Feedback für die Auswahl von Fahrprofilen und Sitzoptionen.

⚠️ WARNUNG!


- Den Knopf des Joysticks keinesfalls durch andere, nicht zugelassene Aufsätze ersetzen. Die Bedienung könnte sonst gefährlich werden und Sie könnten die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.
- Es ist wichtig, dass die Manschette des Joysticks ausgewechselt wird, wenn sie Risse hat oder spröde wird, da sonst die Steuerung beschädigt werden und der Rollstuhl sich plötzlich in Bewegung setzen könnte.
- Achten Sie darauf, dass Sie während der Fahrt immer bequem Zugang zu den Bedienelementen haben, und vergewissern Sie sich, dass die Steuerung sicher an dem Rollstuhl angebracht ist.



11.7 Null-Weg Joystick

Der Null-Weg Joystick ist ein Mini-Joystick und basiert auf einer anderen Technologie als auf "Bewegung" basierende Mini-Joysticks. Der Rollstuhl wird mit einer Kraft von nur 10 Gramm und nahezu ohne Bewegung des Joysticks aktiviert. Da alle Bauteile im Inneren aus Metall sind, ist er besonders langlebig (Fig 11.9).



 **R-net, Omni Plus Steuerung**
Siehe das R-net Handbuch für weitere Informationen zu den Funktionen des R-net Omni Plus Bedienpults

12.0 Batterien und Laden

WARNUNG!

- Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung für das Ladegerät sorgfältig durch. Die allgemeinen Verfahren und Auswirkungen für die Eingriffe in den Rollstuhl und die Batterien gelten auch weiterhin.
- Setzen Sie keinen Teil der Batterie direkter Hitze aus (z.B. offene Flammen, Gasofen).
- Das Laden immer auf einer harten Unterlage in einem Raum mit guter Durchlüftung vornehmen.
- Laden Sie die Batterien nicht draußen im Freien.

12.1 Batterien

Die Batterien befinden sich in der Antriebseinheit unter der Batterieabdeckung.

Zum Abnehmen der Batterien zuerst die beiden Griffschrauben unter der Vorderseite des Sitzgestells lösen (Fig. 12.1), (Fig. 12.2 MWD), die das Sitzgestell mit der Schnittstelle zum Sitz verbinden.

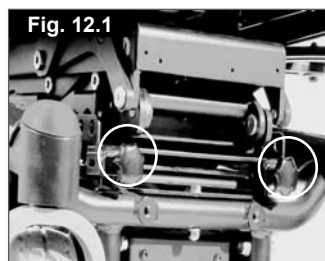
Klappen Sie das Sitzgestell nach hinten, bis der Arretierstift hörbar einrastet, dann ist das Gestell gesichert (Fig. 12.3 und 12.4). Stellen Sie sicher, dass der Sitz gesichert ist, bevor Sie loslassen.

Den Deckel vom Batteriekasten abheben.

Klemmen Sie die 2-poligen Andersen Steckverbinder von beiden Batterien ab (Fig. 12.5 und 12.6).

Beide Batterien sind mit Gurten versehen, um das Herausnehmen zu erleichtern. Die vordere Batterie zuerst abnehmen.

Zum Wiedereinbau der Batterien in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



12.2 Sicherheitsabschaltung

Für den Fall eines Kurzschlusses ist Ihr Rollstuhl mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die die Stromkreise schützen, (Fig. 12.7).

1. Der Batteriekabelbaum ist zum Schutz der Batterie und der Kabel an eine 150A Schmelzverbindung angeschlossen.
2. 15A Sicherungen für Hilfsstromkreise für Zusatzmodule und für die Stromversorgung für den Recaro Sitz

Wenn sie ausgewechselt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler, der auch eine Fehlerdiagnose durchführen wird.

12.3 Allgemeine Aussagen zu Batterien

In den letzten Jahren hat zwar die Batterietechnik Fortschritte gemacht, doch von manchen Ratschlägen zur Pflege von Batterien kann man dies leider nicht behaupten. Das Ergebnis ist eine Reihe von verwirrenden, manchmal sogar widersprüchlichen Anweisungen, wie man Batterien „am besten“ pflegt. Dieses Kapitel räumt mit einigen dieser Mythen und Legenden auf.

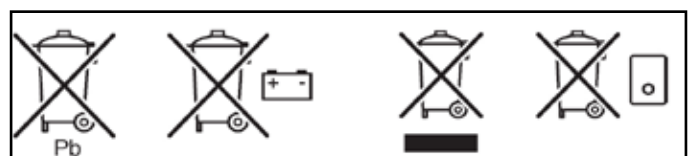
Batterien sind die Kraftquelle für fast alle modernen Mobilitätshilfen, die heutzutage erhältlich sind. Die Konstruktion von Batterien für Mobilitätshilfen unterscheidet sich wesentlich von der einer Autobatterie. Autobatterien sind dafür ausgelegt, große Mengen Strom über einen kurzen Zeitraum zu liefern, während Batterien für Mobilitätshilfen (i.A. zyklenfeste Batterien genannt) den Strom gleichmäßig über einen langen Zeitraum abgeben. Aufgrund des geringeren Produktionsvolumens und erhöhter technologischer Anforderungen sind Batterien für Mobilitätshilfen deshalb typischerweise teurer.

Normalerweise werden für Mobilitätshilfen zwei 12 Volt-Batterien verwendet, das ergibt eine Gesamtspannung von 24 Volt. Die Leistung einer Batterie (d.h. der erhältliche Strom) wird in Ampere pro Stunde ausgedrückt z.B. 70 A/h. Je höher die Zahl, desto größer und schwerer ist die Batterie, und desto weitere Strecken können Sie potentiell fahren. Diese Rollstuhltypen werden von Sunrise Medical ausschließlich mit wartungsfreien Batterien ausgestattet.

VORSICHT!

Keine Autobatterien in den Rollstuhl einsetzen. Nur zyklenfeste, wartungsfreie Batterien für Mobilitätshilfen verwenden.

Wenn die Batterien verbraucht sind, bringt sie zu den örtlichen Behörden Entsorgung Punkt.



12.4 Wartungsfreie Batterien

Zur Leitung des Elektrolyten wird bei dieser Art von Batterie ein 'Gel' eingesetzt, das sich im Inneren des Batteriegehäuses befindet. Wie der Name besagt, ist außer dem regelmäßigen Laden keine Wartung nötig. Diese Art Batterie kann sicher transportiert werden, ohne das Auslaufen einer Säure befürchten zu müssen. Sie sind auch für den Transport in Flugzeugen, Zügen und Schiffen zugelassen.

12.5 Batteriepflege

Unten folgt ein Pflegeplan für wartungsfreie Batterien. Der Plan wurde im Einvernehmen zwischen Sunrise Medical und dem Batteriehersteller für die optimale Leistung der Batterien erarbeitet. Wenn ein anderer Pflegeplan angewandt wird, könnte dies zu einem verminderten Leistungsstandard Ihres Mobilitätsfahrzeugs führen.

12.6 Pflegeplan für wartungsfreie Batterien

⚠ HINWEISE!

1. Benutzen Sie nur ein von Sunrise Medical zugelassenes Ladegerät, das mit dem zu ladenden Fahrzeug kompatibel ist.
2. Laden Sie die Batterien jede Nacht, egal wie viel Strom Ihr Rollstuhl tagsüber verbraucht hat.
3. Unterbrechen Sie den Ladevorgang nicht.
4. Wenn der Rollstuhl nicht benutzt wird, sollte er bis zum nächsten Einsatz an das Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies schadet den Batterien nicht, solange der Netzstecker eingesteckt und angeschaltet bleibt. Wenn sich an den Steckern oder Steckdosen ein Ein-/Aus-Schalter befindet, lassen Sie das Netzkabel nicht eingesteckt, wenn dieser Schalter auf 'Aus' steht, da sich sonst die Batterie allmählich entleert.
5. Wenn Sie Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (länger als 15 Tage) nicht benutzen wollen, laden Sie die Batterien ganz auf und stecken Sie dann das Hauptbatteriekabel aus.
6. Die Vernachlässigung des Ladens kann zu Schäden an den Batterien, zur Verkürzung der Reichweite und zum vorzeitigen Versagen führen.
7. Laden Sie die Batterien tagsüber nicht nach. Warten Sie bis zum Abend, damit sich die Batterien über Nacht voll aufladen können.
8. Im Allgemeinen dauert das Aufladen von wartungsfreien Batterien länger als bei "nassen" Bleibatterien.
9. Die Batterien müssen regelmäßig auf Anzeichen von Korrosion überprüft werden. Bei Auftreten von Korrosion die Pole gründlich reinigen und mit Vaseline schmieren, kein gewöhnliches Schmierfett verwenden. Achten Sie darauf, dass die Muttern und Bolzen an den Polen und die Kabelschellen gänzlich mit Vaseline bedeckt sind.

10. Durch die Einhaltung der obigen Punkte wird die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer der Batterien verlängert und der Fahrer kann längere Strecken zurücklegen.

11. Wenn sich die Batterien nicht mehr aufladen lassen, geben Sie die Batterien zur Wiederverwertung an Sunrise Medical oder direkt an den Batteriehersteller zurück.

12.7 Allgemeine Angaben zum Ladegerät

Das externe Ladegerät ist zum Laden von zwei 12V Gel-Batterien in Reihe (= 24 V) ausgelegt.

12.7.1 Sicherheitsfunktionen des Ladegeräts

Die Ladegeräte sind mit Vorrichtungen zum Schutz vor Gefahren und Unfällen ausgestattet, die durch falsches Anschließen der Batterien, durch Überhitzung aufgrund fehlerhafter Bedingungen oder den Versuch, Batterien mit der falschen Spannung zu laden, verursacht werden. Die meisten Ladegeräte sind doppelt isoliert und benötigen daher keine Erdung. Einige größere Ladegeräte können geerdet sein, diese sind dann entsprechend gekennzeichnet. Der Dreipolstecker für den Gebrauch in Großbritannien verfügt über eine auswechselbare Sicherung. Die Amperezahl dieser Sicherung ist auf dem Schild des Ladegeräts angegeben.

⚠ GEFAHR!

- Wie bei allen Elektrogeräten, die mit Netzstrom betrieben werden, durchgebrannte Sicherungen immer durch eine Sicherung der gleichen Art und Stärke ersetzen.
- Wenn andere Sicherungen verwendet werden, kann das zu einer erhöhten Brandgefahr sowie Schäden oder Funktionsstörungen am Ladegerät führen.

Wenn das Ladegerät für den Gebrauch in Kontinentaleuropa bestimmt ist, ist es mit einem europäischen Zweipolstecker ohne Sicherung ausgestattet. In diesem Fall befindet sich die Sicherung an der Armaturentafel des Ladegeräts.

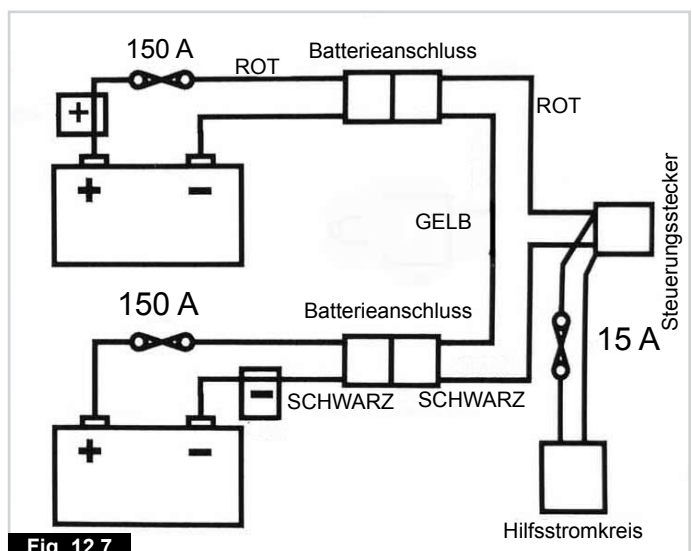


Fig. 12.7

12.7.2 Anschließen des Ladegeräts und Laden

- Den runden Stecker des Ladegeräts an die Ladebuchse an der Vorderseite des Joystick-Moduls einstecken.
(Fig. 12.8-12.10).
- Schließen Sie den Netzstecker des Ladegeräts an das Stromnetz an und schalten Sie das Ladegerät ein.
- Wenn das GRÜNE Licht blinkt, zeigt das an, dass das Ladegerät eingeschaltet ist und initialisiert.
- Das ORANGE Licht zeigt an, dass die Batterien aufgeladen werden.
- Wenn das Licht zwischen ORANGE und GRÜN wechselt, ist der Ladevorgang fast abgeschlossen.
- Wenn das Licht GRÜN bleibt, ist der Ladevorgang abgeschlossen.



Für weitere Informationen zum Betrieb des Ladegeräts siehe die Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

HINWEIS: Wenn das Ladegerät nicht an den Rollstuhl angeschlossen ist, gibt es keine Ladespannung ab. Vorbehaltlich der schriftlichen Zustimmung durch die Technische Abteilung von Sunrise Medical kann das Ladegerät auch für andere Gel-Batterien verwendet werden.



Fig. 12.8

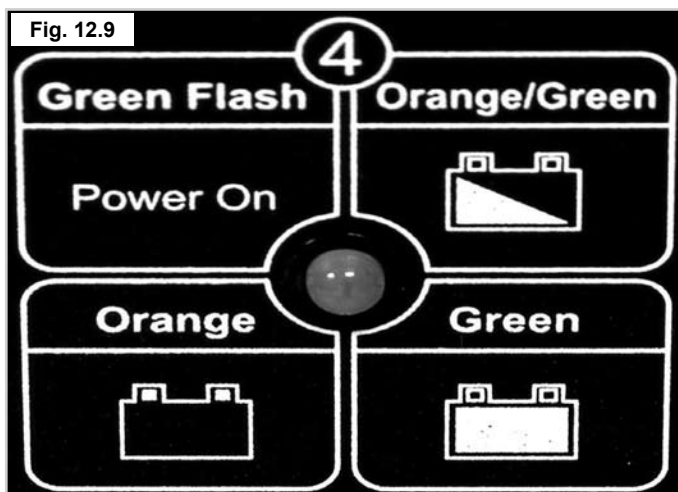


Fig. 12.9

GEFAHR!

- Verlängerungskabel sollten nur im Notfall benützt werden. Die Verwendung eines unzureichenden Verlängerungskabels kann Brandgefahr und Elektroschock verursachen.
- Wenn ein Verlängerungskabel benutzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Pole am Stecker des Verlängerungskabels in Anzahl, Größe und Form genau denen des Ladegeräts entsprechen und dass das Verlängerungskabel richtig verdrahtet und in gutem Zustand ist.

WARNUNG!

- Immer zuerst den Netzstecker ziehen, bevor Sie die Batterien vom Ladegerät trennen.
- Das Ladegerät ist nur für den Gebrauch in geschlossenen Räumen geeignet. Das Gerät nicht im Freien benutzen oder Regen, Schnee, Spritzern oder Feuchtigkeit aussetzen.

VORSICHT!

Wenn Sie neue Batterien oder ein neues Ladegerät benötigen, wenden Sie sich immer an Ihren Sunrise Medical Kundendienst. Das Ladegerät immer von der Batterie trennen, wenn es nicht an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Batterie könnte durch die Entladung über einen längeren Zeitraum beschädigt werden.

Um Schäden an den Steckern und Kabeln zu vermeiden, beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.

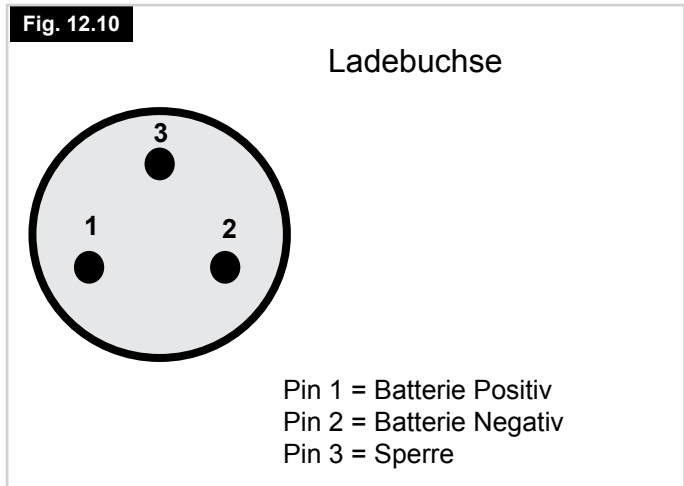


Fig. 12.10

Ladebuchse

Pin 1 = Batterie Positiv
Pin 2 = Batterie Negativ
Pin 3 = Sperre



WARNUNGEN!

- Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauf treten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann.
- Keine Batterien auf dem Ladegerät ablegen.
- Das Ladegerät nicht auf Teppiche oder andere weiche Unterlagen stellen. Immer auf eine flache, harte Unterlage stellen.
- Das Ladegerät nicht benutzen, wenn es einen kräftigen Stoß erhalten hat, hinuntergefallen ist oder sonst irgendwie beschädigt wurde. Bringen Sie es zu einer Fachwerkstatt.
- Das Ladegerät niemals direkt auf die zu ladenden Batterien stellen; die Gase aus den Batterien korrodieren und beschädigen das Ladegerät.
- Laden Sie eingefrorene Akkus keinesfalls auf. Eine voll geladene Batterie gefriert selten, der Elektrolyt einer leeren Batterie kann jedoch bei -9°C gefrieren. Wenn der Verdacht besteht, dass die Akkus eingefroren sind, lassen Sie sie vor dem Laden zuerst vollständig auftauen.
- Stellen Sie das Ladegerät beim Laden der Batterie nicht auf Ihren Schoß.
- Das Gehäuse des Ladegeräts wird bei normalem Betrieb heiß.
- Nehmen Sie das Ladegerät nicht auseinander, lassen sie es nur vom Hersteller reparieren. Fehlerhafte Montage könnte zu Elektroschocks und Brandgefahr führen.
- Um das Risiko eines Elektroschocks zu verringern, vor Wartungs- oder Reinigungsarbeiten immer den Netzstecker des Ladegeräts herausziehen. Das Risiko wird nicht verringert, wenn Sie das Gerät am Schalter ausschalten.
- Rauchen Sie niemals in der Nähe der Akkus oder des Ladegerätes, vermeiden Sie strikt Funken und Flammen.
- Achten Sie besonders darauf, dass kein Metallwerkzeug auf die Batterie fällt. Es könnten dadurch Funken oder ein Kurzschluss an der Batterie oder an anderen elektrischen Teilen entstehen, die eine Explosion auslösen könnten. Bei Arbeiten an Batterien alle Metallgegenstände oder frei hängenden Objekte abnehmen bzw. entfernen.

12.8 Die Reichweite des Fahrzeugs

Siehe die technischen Daten am Ende dieses Handbuchs für Angaben zum Energieverbrauch (maximale Reichweite).

Die meisten Hersteller von Mobilitätshilfeprodukten geben die Reichweite ihrer Fahrzeuge entweder in den Verkaufsbroschüren oder im Besitzerhandbuch an. Die Reichweite variiert gelegentlich von einem Hersteller zum anderen, auch wenn gleich starke Batterien verwendet werden. Sunrise Medical misst die Reichweite des Fahrzeugs auf konsistente und einheitliche Weise, aufgrund des Wirkungsgrads der Motoren und des Gesamtgewichts des Produkts können aber trotzdem Abweichungen auftreten.

Die Daten für die Reichweite sind in Konformität mit dem I.S.O. Standard 7176. Teil 4: Energieverbrauch des E-Mobils, theoretische Reichweite

Dieser Test wird unter kontrollierten Bedingungen mit neuen, voll geladenen Batterien, auf ebenem Boden und mit einem Fahrergewicht von 100 kg durchgeführt. Die Reichweitenangaben sollten als theoretisches Maximum betrachtet werden und könnten geringer ausfallen, wenn ein einzelner oder eine Kombination der folgenden Umstände zutrifft:

- Der Fahrer ist schwerer als 100 kg.
- Alter und Zustand der Batterien sind nicht optimal.
- Das Gelände bereitet Schwierigkeiten, z.B. sehr hügelig, abschüssig, schlammiger Boden, Kies, Gras, Schnee oder Glatteis.
- Das Fahrzeug befährt oft Bordsteine.
- Die Umgebungstemperatur ist sehr heiß oder sehr kalt.
- Inkorrektur Luftdruck in einem oder mehreren Reifen.
- Viel wiederholtes Anfahren und Anhalten.
- Auch dicke Teppiche im Haus können die Reichweite beeinflussen.
- Benutzung von Optionen mit zusätzlichem Strombedarf (z.B. Licht, Verstellmotoren etc.)

Die Batteriegrößen, die für die verschiedenen Produkte von Sunrise Medical erhältlich sind, dürften genügend Reichweite für den Lebensstil der meisten Kunden bieten.

12.9 Garantie für die Batterien

Die Garantiefrist der Batterien wird vom Hersteller festgelegt. Diese Garantien enthalten jedoch meist eine Verschleißklausel und wenn Sie Ihre Batterien wirklich innerhalb von 12 Monaten verschleissen, können Sie unter der Garantie keinen Ersatz beanspruchen.

13.0 Transport

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt und, soweit möglich, das Rückhaltesystem des Fahrzeugs benutzt. Sunrise Medical erkennt an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

13.1 Warnhinweise zum Transport

⚠️ WARNUNG!

- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
- Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden. Siehe den Abschnitt 'Befestigungsanleitung' für weitere Informationen zum Transport des Rollstuhls.
- Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden. (Fig. 13.1).

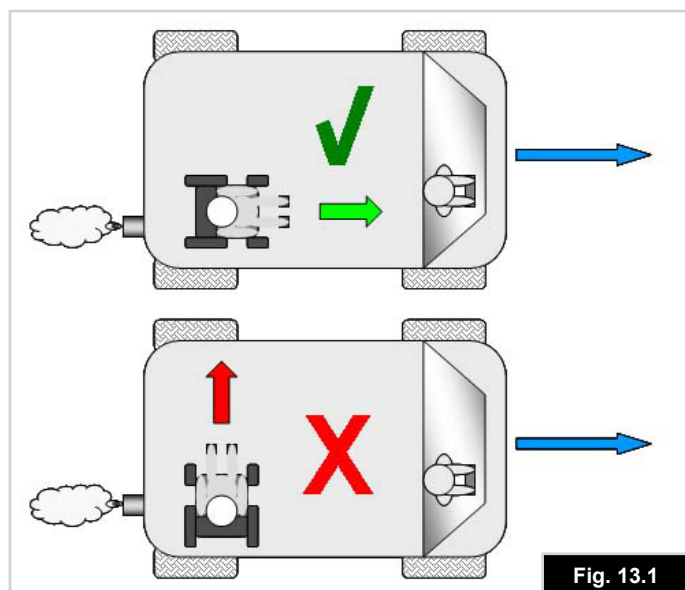


Fig. 13.1

⚠️ GEFAHR!

- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl nicht mehr in einem Fahrzeug transportiert werden.

Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler überprüft werden.

⚠️ GEFAHR!

- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden (Fig. 13.2), um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs zu verringern.

HINWEIS: Dieser Rollstuhl hat mit der Unwins Kopfstütze einen Crash-Test bestanden. Sunrise Medical empfiehlt die Verwendung einer richtig positionierten, wenn der Benutzer im Rollstuhl transportiert wird. Es wird jedoch dringend empfohlen, den Benutzer vom Rollstuhl in einen Sitz im Fahrzeug umsteigen zu lassen.

⚠️ WARNUNG!

- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.
- Ein Rollstuhl, der in einem Fahrzeug transportiert werden soll, muss mit leckagesicheren versiegelten Batterien wie vom Typ "Gel-Elektrolyt" ausgestattet sein.

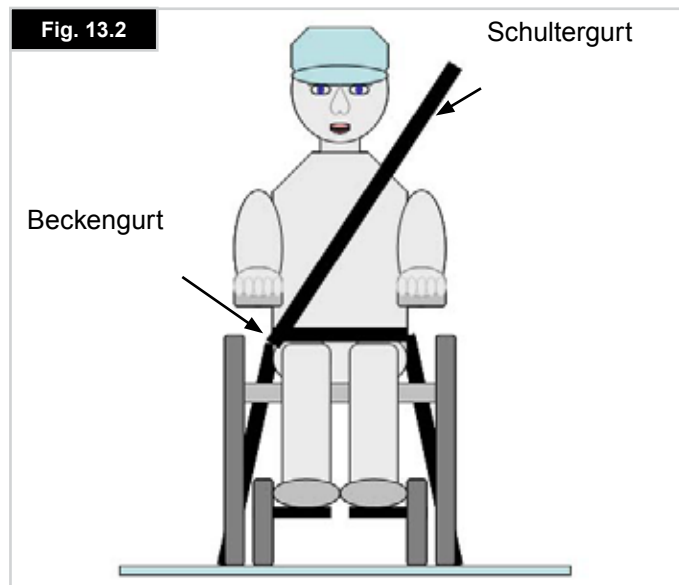


Fig. 13.2

Schultergurt

Beckengurt

Wegen des Gewichts des Jive Rollstuhls muss an der Rückseite des Rollstuhls immer ein Rückhaltesystem mit 6 Gurten verwendet werden, 4 Gurte hinten am Rollstuhl und 2 Gurte vorne

Ein repräsentativer Jive Rollstuhl mit Front-/Heckantrieb und Mittelradantrieb wurde nach den Anforderungen von ISO 7176-19:2008 "Mobilitätseinrichtungen (Rollstühle) zur Anwendung als Sitz in Motorfahrzeugen" dynamisch getestet.

Das 6-Punkt-Rückhaltesystem mit 4 Gurten hinten und 2 Gurten vorne ist mit ISO 10542 oder SAE J2249 konform und wurde gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet.

Bei diesen Tests wurde das Unwins-Rückhaltesystem TITAN 1 verwendet. Es können aber auch andere Rückhaltesysteme verwendet werden, vorausgesetzt sie entsprechen ISO 10542 oder SAE J2249 und werden gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems verwendet. Es muss auch überprüft werden, dass sie für das Gewicht des Rollstuhls und des Fahrers ausreichend sind.

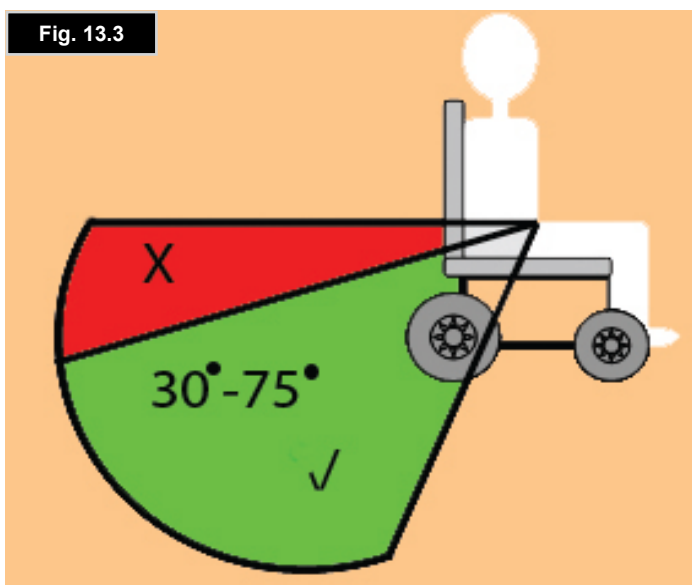
HINWEIS: Damit der Rollstuhl mit Hilfe des Sechspunkt-Gurtsystems ausreichend zurückgehalten werden kann, achten Sie bitte darauf, dass die Befestigungsgurte wie in der Bedienungsanleitung des Herstellers des Rückhaltesystems angegeben ausreichend gespannt sind.

⚠ GEFAHR!

- Das Rückhaltesystem muss wie in den Abbildungen in diesem Abschnitt gezeigt am Fahrgestell des Rollstuhls befestigt werden. Das Rückhaltesystem muss am Rollstuhl befestigt werden, nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, an der Bremse oder an den Fußrasten.

⚠ GEFAHR!

- Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. 13.2) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
- Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
- Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
- Sofern möglich, alle Hilfsmittel wie z.B. Krücken, lose Kissen, Therapietische etc. vom Rollstuhl abnehmen und sicher verstauen.
- Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
- Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.



13.2 Anleitung für das Ansnallen des Rollstuhlbenutzers:

- Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
- Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. 13.3).
- Der Schultergurt muss wie gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen. Fig. 13.5.
- Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
- Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
- Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden, (Fig. 13.4).
- Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. 13.6) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Fig. 13.6



13.3 Lage der Verankerungen für das Rückhaltesystem: Heckantrieb Lage der vorderen Verankerung

Fig. 13.7



Heckantrieb Lager der hinteren Verankerung

Fig. 13.8



Heckantrieb Befestigungsgurte vorne und hinten

Fig. 13.4

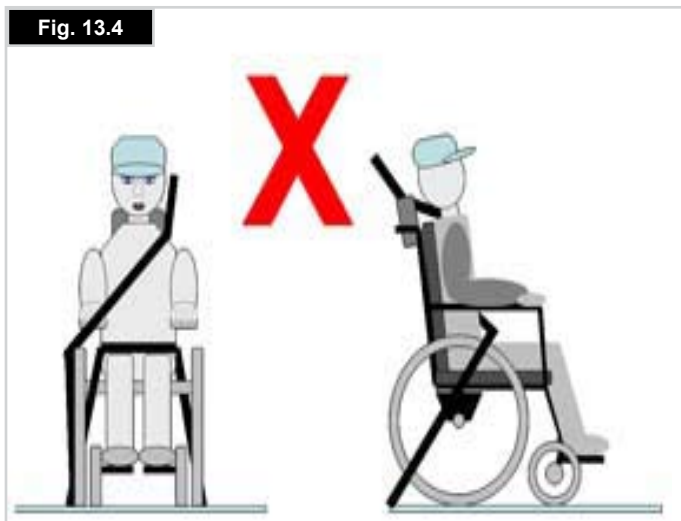


Fig. 13.5

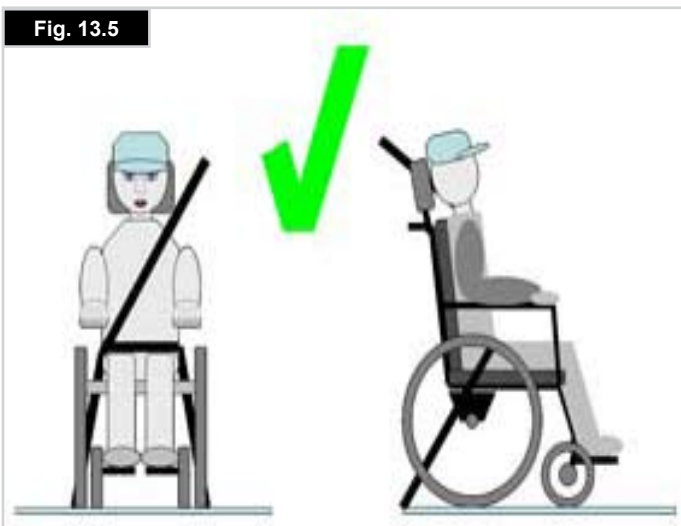


Fig. 13.9



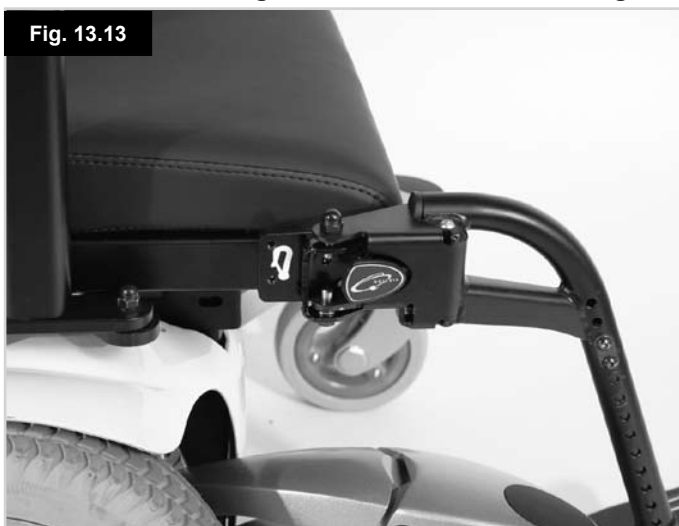
Frontantrieb Lage der vorderen Verankerung

Fig. 13.10



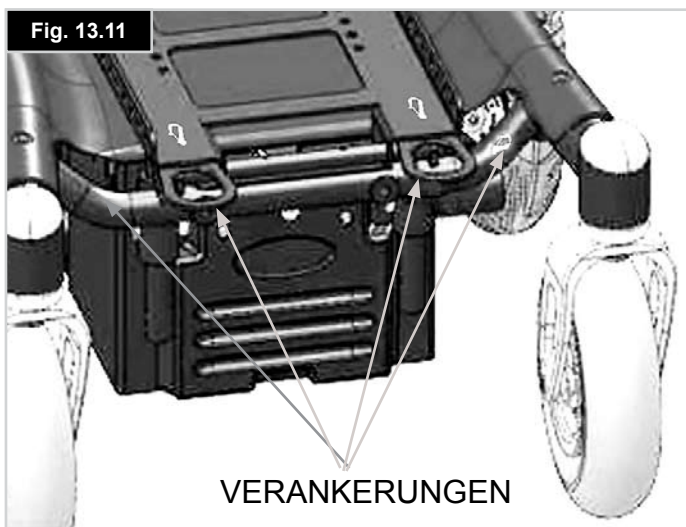
Mittelradantrieb Lage der vorderen Verankerung

Fig. 13.13



Frontantrieb Lage der hinteren Verankerung

Fig. 13.11



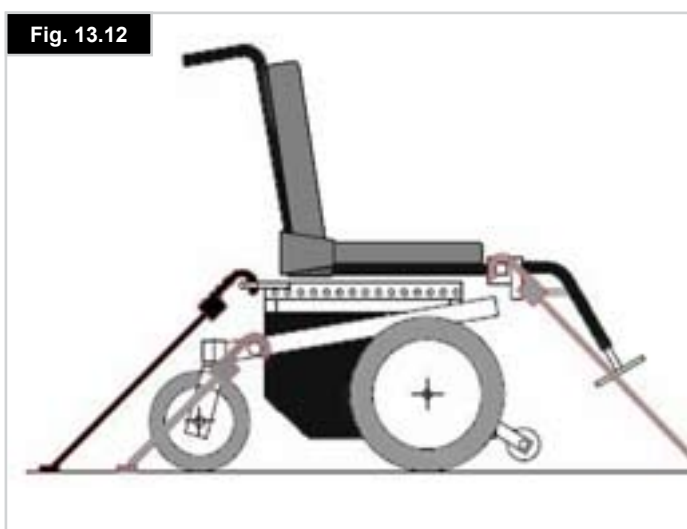
Mittelradantrieb Lage der hinteren Verankerung

Fig. 13.14



Frontantrieb Befestigungsgurte vorne und hinten

Fig. 13.12



Mittelradantrieb Befestigungsgurte vorne und hinten

Fig. 13.15



13.4 Montageanleitung für Wadenband bei Rollstühlen mit verstellbaren Fußrastenhaltern

Art. Nr. 740130 WADENBAND

Für Rollstühle mit einer Sitzbreite bis zu 46 cm

Art. Nr. 740132 WADENBAND 46 - 51cm

Für Rollstühle mit einer Sitzbreite über 46 cm oder alle Rollstühle mit breitenverstellbaren Fußrastenhaltern.



1. Den Gurt so hinter die Motorwelle führen, dass er hinter Ihren Wadenpolstern verläuft, (Fig. 13.17).



2. Die zweite Seite genauso wie die erste montieren (Fig. 13.18).



3. Der Gurt sollte so fest gespannt werden, dass sich die elektrisch verstellbare / hochschwenkbare Fußraste nicht wegschwenken lässt, (Fig. 13.19).



13.5 Besondere Anforderungen beim Transport:

Der Rollstuhl kann auf der Straße, mit der Bahn, mit dem Schiff und mit dem Flugzeug transportiert werden, die Batterien entsprechen den IATA-Bestimmungen.

⚠ VORSICHT!

Wenden Sie sich vor dem Reiseantritt immer an das jeweilige Beförderungsunternehmen. Erkundigen Sie sich beim Reiseveranstalter nach besonderen Anforderungen/Anweisungen.

Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.

Nehmen Sie diese Bedienungsanleitung mit und die Bedienungsanleitung für R-net, falls eingebaut.

Das Beförderungsunternehmen muss die folgenden Abschnitte beachten:

Verriegeln/Entriegeln des Joysticks (Abschnitt 7.3).

(Abschnitt 4.32 Bedienungsanleitung R-Net).

Abklemmen der Batterien (Abschnitt 12.1).

Trennen des Antriebs (Abschnitt 5.4).

13.6 Mittel- und langfristiges Einlagern:

Wenn Sie Ihren Rollstuhl für längere Zeit (länger als eine Woche) einlagern wollen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang ganz aufladen.

Die Batterien oder die Batteriekästen abklemmen.

⚠ WARNUNG!

- Lagern Sie Ihren Rollstuhl nie
- im Freien
- direkt in der Sonne (Kunststoffteile können sich verfärben).
- neben einer Wärmequelle
- in einer feuchten Umgebung
- in einer kalten Umgebung
- wenn die Batterien/Batteriekästen abgeklemmt sind (auch wenn die Steuerung ausgeschaltet ist).

Durch Vermeiden der oben angegebenen Umstände wird die Tiefentladung der Batterie verhindert und die Lebensdauer der Batterie verlängert.

Wenn der Rollstuhl wieder in Betrieb genommen wird, die Batterien/Batteriekästen wieder anschließen und den Rollstuhl mindestens 24 Stunden lang aufladen, bevor er benutzt wird.

14.0 Pflege und Reinigung

VORSICHT!

Damit der erstklassige Zustand ihres Rollstuhls erhalten bleibt, ist es wichtig, dass Sie den folgenden Reinigungs- und Wartungsplan einhalten.

14.1 Reifenpflege und Reifendruck

14.1.1 Reifendruck

VORSICHT!

Wenn Ihr Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, ist es wichtig, dass diese regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen sowie der Luftdruck überprüft werden.

Der richtige Reifendruck liegt zwischen dem Mindestdruck von 137 Kilopascal (20 psi, 1,37 bar) und dem Höchstdruck von 241 Kilopascal (35 psi, 2,41 bar) für die Hinter- und Vorderreifen (siehe die Seite des Reifens).

Der Luftdruck muss an das Körpergewicht des Benutzers angepasst werden.

HINWEIS: Es ist wichtig, dass beide Vorder- und Hinterräder immer jeweils auf den gleichen Reifendruck aufgepumpt werden. Die Luftpumpe ist die sicherste Methode zum Aufpumpen der Rollstuhlreifen und der Luftdruck kann mit einem normalen Reifendruckmesser für Autos geprüft werden.

GEFAHR!

- Nicht über den maximal zulässigen Reifendruck aufpumpen.
- Immer die mit dem Rollstuhl mitgelieferte Luftpumpe verwenden.
- Keinesfalls mit einem Luftdruckmessgerät an einer Tankstelle aufpumpen.

14.1.2 Reifenverschleiß

Achten Sie beim Überprüfen der Reifen auf Verschleißerscheinungen, auf größere Anzeichen von Abnutzung, Schnitte und ein verringertes Reifenprofil. Tyres will need to be changed when the tread cannot be seen over the complete surface of the tyre, (Fig. 14.1).



14.1.3 Reparaturen am Reifen des Antriebsrads

So wird das Rad bzw. der Reifen abgenommen:

Siehe die Fotos unten und auf der nächsten Seite.

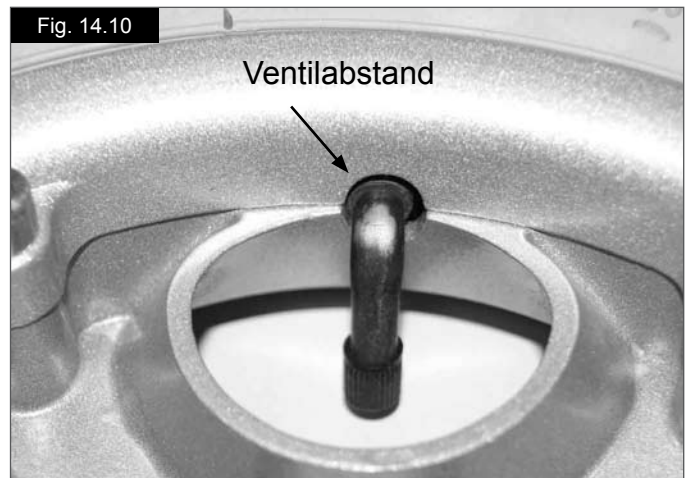
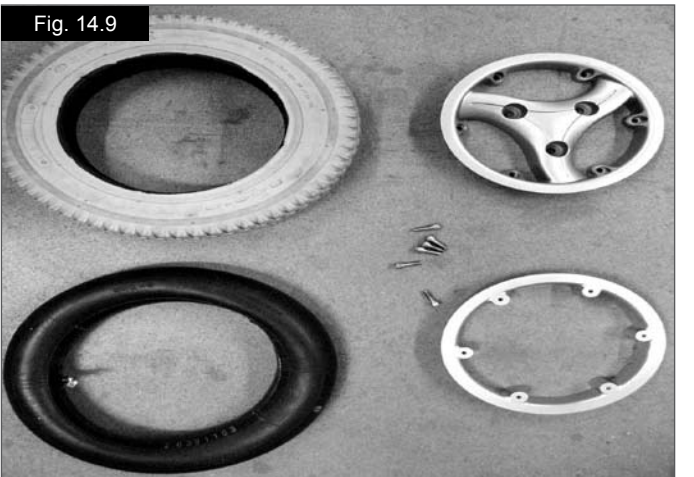
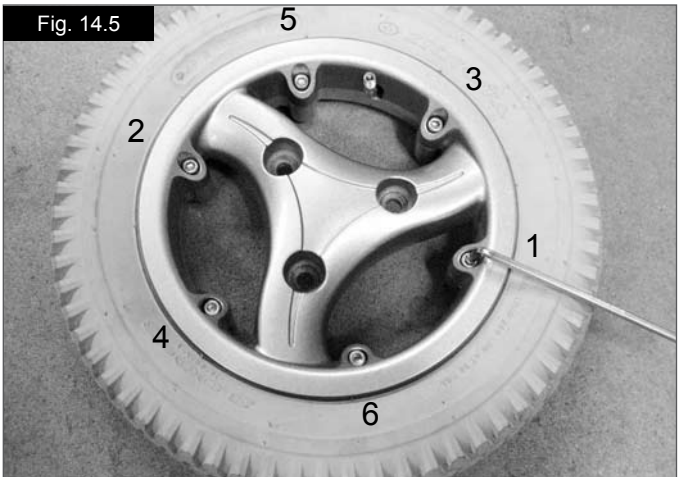
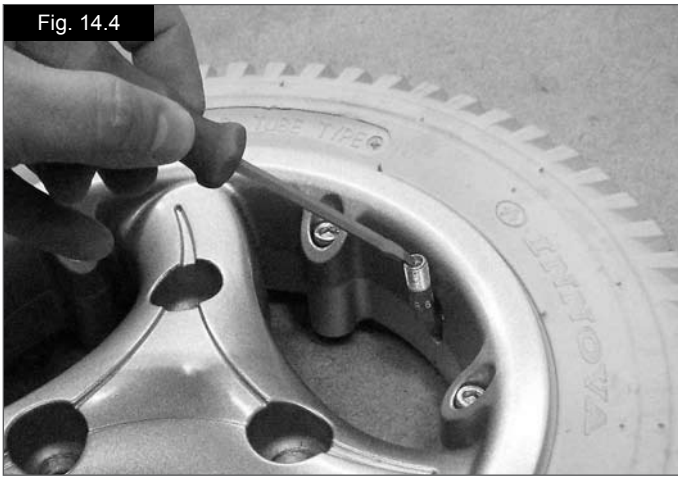
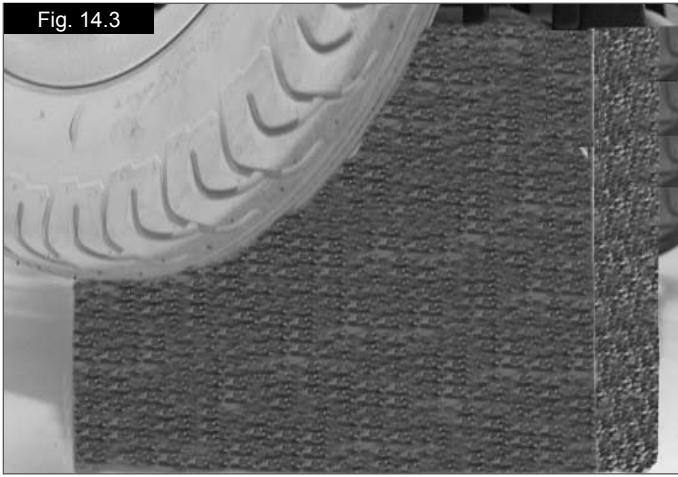
- Lockern Sie die 3 Innensechskantschrauben mit einem 8,0 mm Inbusschlüssel (Fig. 14.2).
- Heben Sie das Rad an und stützen Sie es mit Blöcken ab (Fig. 14.3).
- Nehmen Sie die 3 Schrauben ab und ziehen Sie das Rad von der Nabe herunter.
- Nehmen Sie die Ventilkappe ab und lassen Sie die Luft aus dem Reifen, dazu mit einem kleinen Schraubenzieher vorsichtig auf den Ventilschaft drücken (Fig. 14.4).
- An der Felge befinden sich 6 Schrauben, diese müssen in der angegebenen Reihenfolge gelöst/angezogen werden (Fig. 14.5).
- Die Schrauben mit einem 5,0mm Inbusschlüssel lösen/festziehen. (Fig. 14.5).
- Die innere Felge von der Seitenwand des Reifens abheben (Fig. 14.6).
- Den Reifen und den Schlauch von der äußeren Felge abheben, (Fig. 14.7).
- Den Schlauch vorsichtig direkt hinter dem Ventil greifen.
- Den Schlauch vorsichtig aus dem Reifen führen, (Fig. 14.8).
- Vor dem Wiedereinbau sicherstellen, dass alle Teile sauber sind (Fig. 14.9).

Wiedereinbauen

- Den Schlauch in den Reifen einsetzen und den Reifen an der äußeren Felge abstützen.
- Den Ventilschaft mit dem Ausschnitt in der Felge fluchten.
- Den Ventilschaft nach außen drehen.
- Die innere Felge über den Reifen, den Schlauch und die äußere Felge legen.
- Den Ausschnitt so ausrichten, dass er über den Ventilschaft passt und mit dem Ausschnitt in der äußeren Felge fluchten, (Fig. 14.10).
- Dabei sicherstellen, dass die Schraubenlöcher an beiden Felgen fluchten.
- Die Schrauben in der in Fig. 14.5 gezeigten Reihenfolge anziehen und darauf achten, dass dabei der Schlauch nicht eingezwickelt wird.
- Den Reifen langsam auf den in Abschnitt 14.1.1. angegebenen Druck aufpumpen.
- Das Rad wieder auf die Motorwelle aufsetzen und mit den 3 Schrauben auf ein Drehmoment von 47Nm anziehen.

Der Ablauf bei Vollgummireifen ist gleich, nur die Vorgänge mit Schlauch und Ventil entfallen.





14.2 Abnehmen der Lenkräder bei Rollstühlen mit Mittelradantrieb

- Die Achsschraube mit einem 13,0 mm Schraubenschlüssel/Steckschlüssel lösen (Fig. 14.11).
- Die Nyloc-Mutter abnehmen (Fig. 14.12).

Wiedereinbau:

Beim Wiedereinbau die Schraube nicht mit Gewalt durchschieben. Das Rad vorsichtig nach vorne und hinten bewegen, bis die Schraube durchrutscht.

 **WARNUNG!**

Beim Wiedereinbau immer eine neue Nyloc-Mutter verwenden.



14.3 Abnehmen der Lenkräder bei Heck-/Frontantrieb

Beachten Sie die Position des Lenkrads und welches Loch zur Befestigung verwendet wird. Beide Lenkräder müssen an der gleichen Position befestigt werden.

- Die 2 Achsschrauben mit einem 5,0 mm Sechskantschlüssel abnehmen (Fig. 14.13).
- Die mittigen Distanzstücke und die Spindel abnehmen (Fig. 14.14).

Bei Luftreifen:

- Die Luft aus dem Reifen lassen.
- Die 3 Nabenschrauben lösen (Fig. 14.15).
- Die Naben herausheben, (Fig. 14.16).
- Den Schlauch vorsichtig aus dem Reifen ziehen, (Fig. 14.17)
- Die Nabenschrauben wieder einsetzen und auf ein Drehmoment von 15-20 Nm anziehen.

Fig. 14.15



Fig. 14.13



Fig. 14.16



Fig. 14.14

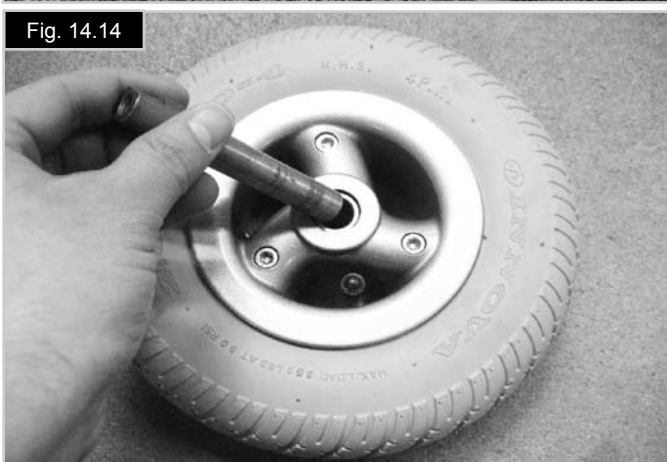
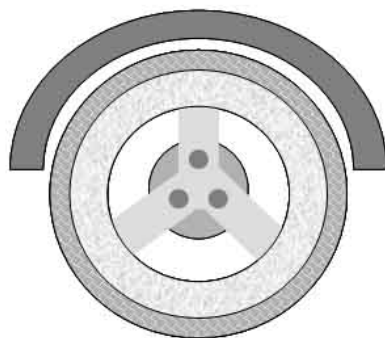


Fig. 14.17



Knobby

OR



V-Groove

3.00 – 8 in.



FWD/RWD = 2.8/2.5 x 4 in., OR 3.00 x 4in.



MWD = 6 x 2in

14.4 Reinigung und Inspektion Ihres Rollstuhls

Der Rollstuhl sollte einmal in der Woche mit einem angefeuchteten, nicht nassen Tuch abgewischt werden und alle Flusen und Staub, die sich um die Motoren angesammelt haben, sollten weggeblasen oder abgestaubt werden.

VORSICHT!

- Achten Sie darauf, dass Sie alle Teile des Rollstuhls abtrocknen, die nach dem Reinigen noch nass oder feucht sind oder wenn er bei Nässe oder Feuchtigkeit benutzt wurde.

WARNUNG!

- Wichtig: Wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird, muss er gründlich gereinigt werden, damit keine Ansteckungsgefahr besteht

14.4.1 Reinigung und Inspektion des Sitzes

WARNUNG!

- Risse, Beulen, Abnutzung oder Nachlassen der Bespannung besonders in der Nähe von Metallteilen könnte zu schlechter Haltung oder Beeinträchtigung von Komfort und Druckentlastung führen.

Reinigungsanleitung für Rehab (FXL)-Sitz:

Sie können alle Teile von Bezügen mit einem Feinwaschmittel bei 40°C waschen. Die Bezüge können geschleudert werden, sind aber nicht für Wäschetrockner geeignet. Alle Teile der Bezüge können einzeln abgenommen und gewaschen werden. Vor dem Waschen Schaumstoffeinlagen herausnehmen und die Klettverschlüsse schließen!

Bespannungen, die nicht abgenommen werden können, regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt. Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen, es kann aber auch verdünntes Desinfektionsmittel unter Beachtung der Gebrauchsanweisung verwendet werden. All gereinigten Flächen müssen gut mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

Reinigungsanleitung für Jay/Jay Komfort-Sitz:

Regelmäßig reinigen, damit sich kein Schmutz ansammelt. Mit einem mit Seifenlösung angefeuchteten Tuch reinigen und gut mit sauberem Wasser abspülen. Die gereinigte Fläche gründlich abtrocknen. Zum Entfernen von hartnäckigem Schmutz kann eine weiche Bürste mit Seifenlösung verwendet werden. Achten Sie darauf, dass die gereinigten Flächen dann nachgespült und getrocknet werden.

Durch künstliche Farben verursachte Verfärbungen wie z.B. Kugelschreiber, Lebensmittelfarben oder Färbemittel für Kleider sollten sofort entfernt werden, damit keine dauerhaften Flecken bleiben.

VORSICHT!

- Lösungsmittel, Bleiche, Scheuermittel, chemische Reinigungsmittel, Wachspolituren und Aerosole dürfen nicht verwendet werden.
- Desinfektionsmittel müssen in der vom Hersteller angegebenen Verdünnung verwendet werden.
- All gereinigten Flächen müssen mit sauberem Wasser abgespült und sorgfältig getrocknet werden.

Reinigungsanleitung für alle Sitze und Recaro-Sitze

VORSICHT!

- Sie sollten Flecken auf Ihrem Sitz so schnell wie möglich entfernen.
- Nach längerem Gebrauch sollten Sie den Sitzbezug mit einem handelsüblichen Trockenschaum-Reinigungsmittel reinigen.
- Sie sollten dabei immer die gesamte Fläche reinigen und nicht nur einzelne Flecken, damit keine unansehnlichen Ränder entstehen. Je länger Sie warten, desto schwieriger sind sie zu entfernen.
- Vermeiden Sie starkes Reiben mit wässrigen Lösungen. Dadurch wird der Bezugsstoff aufgeraut.
- Schmutzflecken (z.B. Bier, Blut, Cola, Rotwein etc) lassen sich am besten mit Trockenschaum-Reinigungsmitteln oder einem milden Reinigungsmittel entfernen.
- Bitte beachten Sie die jeweilige Gebrauchsanweisung, wenn Sie die Bezüge reinigen.
- Nach der Reinigung mit Schaumstoff-Reinigungsmitteln die Bezüge mindestens 48 Stunden lang trocknen lassen.
- Fettflecken (z.B. Kugelschreiber, Lippenstift, Kaugummi etc): Verwenden Sie einen geeigneten Fleckenentferner. Reiben Sie die verschmutzte Stelle nur an der Oberfläche vorsichtig mit einem sauberen Tuch, das mit Fleckenentferner getränkt wurde.
- Verwenden Sie nur eine sehr geringe Menge des Fleckenentferners.
- Testen Sie ihn zuerst an einer Stelle, die wenig sichtbar ist.
- Der Bespannungsstoff darf nicht durchtränkt werden, da er sonst vom Fleckenentferner angegriffen und zerstört werden kann.
- Der Rollstuhl darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gereinigt werden.

WARNUNG!

- Bei allen gewerblichen oder Haushaltsreinigern immer zuerst das Etikett lesen.
- Die Anleitung immer genau befolgen.

Allgemeine Reinigung

Alle Teile und alles Zubehör wie etwa abschwenkbare Therapietische mit einem feuchten Tuch reinigen. Alle seitlichen Stützen, Kopfstützen, Armlehnen, Seitenteile, Wadenpolster, Beckengurte und Kniepolster mit einem feuchten Tuch reinigen.

14.4.2 Reinigung der Steuerungen

Sollte die Steuerung des Rollstuhls schmutzig werden, kann sie mit einem feuchten Lappen und verdünntem Desinfektionsmittel gesäubert werden.

⚠ WARNUNG!

Das ist zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr wichtig, wenn der Rollstuhl von mehreren Personen benutzt wird.

Sondersteuerungen

⚠ WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass 5 Tasten Bedienbrett, Joysticks (alle Varianten), Kopfsteuerungen und externe Eingabegeräte (alle Varianten) mit einem milden Desinfektionsmittel und einem Lappen gereinigt werden, um eine Ansteckungsgefahr zu vermeiden. Das Mundstück und den Schlauch der Saug- und Blassteuerung regelmäßig vom Rollstuhl abnehmen und auswaschen, damit sie sauber und funktionsfähig bleibt.

⚠ WARNUNG!

Vor dem Reinigen immer die Steuerung ausschalten.

14.5 Auswechseln der Glühlampen

Wenn die Glühlampen an den Scheinwerfern und Blinkern einen Defekt aufweisen, der an der entsprechenden LED am Bedienpult durch schnelles Blinken angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:

Vorder- und Rücklicht (Glühlampe) :

(Siehe Fig. 14.18 - 14.20).

- Die Kunststoffabdeckung vorsichtig mit einem flachen Schraubenzieher abheben.
- Die Abdeckung vorsichtig abheben.
- Die kleine Schraube an der Glühlampenabdeckung mit einem Mini-Kreuzschlitzschraubenzieher lösen.
- Die Abdeckung vorsichtig abheben. Darauf achten, dass die Schraube nicht verloren geht.
- Es handelt sich um eine 5W - 12V Glühlampe mit 90° Bajonettsockel.
- Die Glühlampe, Abdeckung und Schraube.

Vorder- und Rücklicht (LED):

Für die LED-Lichter und Blinker werden spezielle 12V Lampen mit E12 Gewinde benötigt.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler für Ersatzteile.

HINWEIS: Nur durch Sunrise Medical autorisierte Ersatzteile verwenden.

Bitte beachten Sie, dass alle Beleuchtungsstromkreise elektronisch geschützt sind. Bei einem Kurzschluss wird die Stromstärke auf einen sicheren Wert begrenzt. Wenn der Fehler behoben ist, wird das System automatisch zurückgesetzt.



14.6 Elektrische Anschlüsse

Achten Sie bei der Überprüfung der elektrischen Anschlüsse auf die Batterieanschlüsse, die Anschlüsse der Batterien zum Hauptkabelbaum sowie die Buchsen für den Joystick, den Steuerkasten und Licht und Blinker.

14.7 Kabel an die Batterien anschließen

WARNUNG!

Wenn Sie Fragen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

Teile im Batteriekasten:

- Zwei zyklensichere 12V Batterien für Mobilitätshilfen.
- Zwei Batteriekabelbäume mit Sicherungen.
- Ein Hauptkabelbaum

WARNUNG!

- Vor dem Anschließen der Batterien muss zuerst der richtige Anschluss für jeden der beiden Batteriepole bestimmt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann dazu führen, dass der Rollstuhl nicht funktioniert oder eine Sicherung durchbrennt.
- Vor dem Einstecken der Stecker alle Batteriepole anschließen.
- Nach dem Anschließen der Batterieklemmen und Anschlüsse sicherstellen, dass alle Kabel und Drähte gut verstaut sind und sich nicht in beweglichen Teilen verfangen können und dass die Gummikappen ganz auf den Batterieklemmen sitzen.

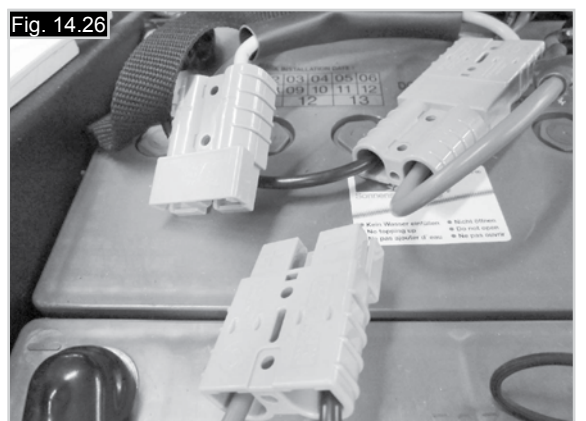
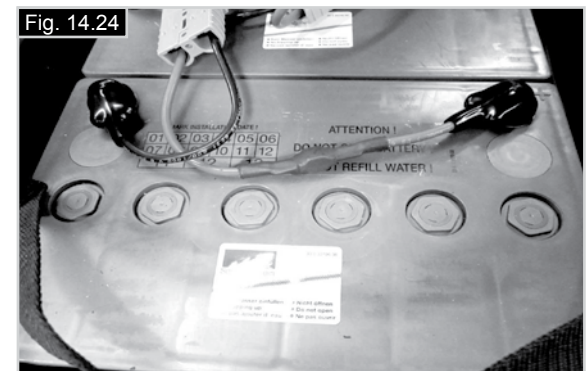
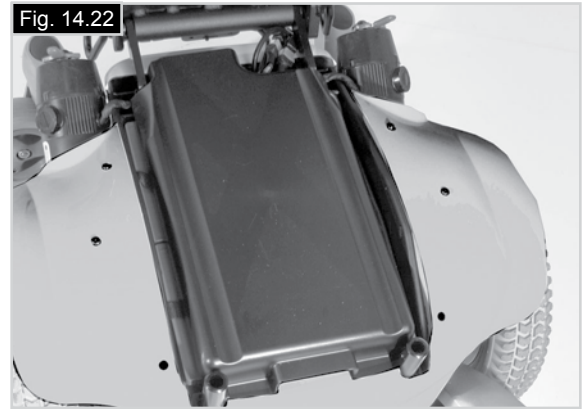
HINWEIS: Nach dem Anschließen der Batterien 2 Minuten warten, bis das System zurückgesetzt wurde, bevor Sie das Steuersystem einschalten. Diese Wartezeit muss immer eingehalten werden, wenn die Batterien abgeklemmt waren.

Anschließen / Abklemmen der Batterien:

- Die zwei Schrauben an der Schnittstelle zum Sitz lösen (Abschnitt 12.1).
- Klappen Sie das Sitzgestell nach hinten, bis der Arretierstift hörbar einrastet, dann ist das Gestell gesichert. Vor dem Loslassen sicherstellen, dass der Sitz gesichert ist (Fig. 14.21).
- Den Deckel des Batteriekastens abheben (Fig. 14.22).
- Bei der vorderen Batterie geht das ROTE Kabel immer zum positiven (+) Pol und das SCHWARZE Kabel zum negativen (-) Pol. (Fig. 14.23 - 14.24).
- Bei der hinteren Batterie geht das ROTE Kabel immer zum positiven (+) Pol und das SCHWARZE Kabel zum negativen (-) Pol. (Fig. 14.23 - 14.24).
- Die GRAUEN Stecker an den Hauptkabelbaum anschließen (Fig. 14.25 - 14.26).

WARNUNG!

Stellen Sie sicher, dass die zwei Schrauben an der Schnittstelle zum Sitz ganz festgezogen sind, bevor Sie den Rollstuhl benutzen (Abschnitt 12.1, Fig. 12.1).



14.8 Zugang zur Steuerung

Für den Jive F/R siehe die Beschreibung Zugang zu den Batterien in Abschnitt 12. Dort haben Sie auch Zugang zur Elektronik (Fig. 14.27) beim Jive F/R.

Für den Zugang zur Steuerung beim Jive M nehmen Sie die hintere Abdeckung am Fahrgestell zwischen den beiden hinteren Lenkrädern ab. (Fig. 14.28).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Sunrise Medical Fachhändler.



14.9 Verstaueung

Wenn Sie den Elektro-Rollstuhl längere Zeit (länger als eine Woche) verstaueung, laden Sie die Batterien zuerst ganz auf und nehmen Sie dann die Batteriekabel ab, damit sich die Batterie so wenig wie möglich entlädt.

WARNUNG!

Lagern Sie Ihren Rollstuhl nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit oder im Freien. Durch direkte Sonneneinstrahlung können Kunststoffteile ausbleichen und Metallteile heiß werden.

14.10 Autorisierter Sunrise Medical Kundendienst

Der jährliche komplette Service muss durch einen zugelassenen und durch Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden. Eine Liste der zugelassenen autorisierten Fachhändler in Ihrer Region ist vom Sunrise Medical Service Center erhältlich:

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253 - 980 555
www.SunriseMedical.de

14.11 Empfohlene Wartungsarbeiten

Benötigtes Werkzeug:

Ladegerät
Luftpumpe
Reinigungstuch und verdünntes Desinfektionsmittel
Drahtbürste
Vaseline

WARNUNG!

Wenn Sie Fragen zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihrem Rollstuhl haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.

Tägliche Überprüfungen

Überprüfen Sie bei ausgeschaltetem Steuersystem, dass der Joystick nicht verbogen oder beschädigt ist und dass er in die Mittelstellung zurückkehrt, wenn Sie ihn bewegen und loslassen.

Eine visuelle Prüfung des Rollstuhls durchführen und dabei darauf achten, dass die Fußrasten, Armlehnen etc richtig positioniert und am Rollstuhl befestigt sind und dass alle Verbindungselemente fest genug angezogen sind.

Vergewissern Sie sich, dass der Rücken richtig montiert und eingestellt ist.

Vergewissern Sie sich, dass die Knöpfe an der Schnittstelle zum Sitz fest angezogen und gesichert sind. Vergewissern Sie sich, dass alle Kissen angebracht sind.

Wöchentliche Überprüfungen

Parkbremse:

Dieser Test sollte auf ebenem Untergrund mit mindestens einem Meter Platz rund um den Rollstuhl durchgeführt werden.

Schalten Sie das Steuersystem ein.

Überprüfen Sie, ob die Batterieanzeige nach einer Sekunde an bleibt oder langsam blinkt.

Schieben Sie den Joystick langsam nach vorne, bis die Parkbremse betätigt wird. Der Rollstuhl kann sich jetzt evtl. bewegen.

Lassen Sie den Joystick sofort los. Sie müssen innerhalb von ein paar Sekunden hören, wie die Parkbremse betätigt wird (klickt).

Wiederholen Sie den Test noch dreimal, schieben Sie den Joystick langsam nach hinten, nach links und nach rechts.

Anschlüsse:

Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.

Kabel:

Überprüfen Sie den Zustand aller Kabel und die Steckverbinder auf Beschädigung.

Joystick-Manschette:

Überprüfen Sie die dünne Gummimanschette um den Sockel des Joysticks auf Beschädigung oder Risse. Führen Sie nur eine Sichtkontrolle durch, berühren Sie die Manschette nicht.

Montage:

Überprüfen Sie, dass alle Komponenten des Steuersystems fest montiert sind. Die Sicherungsschrauben nicht zu fest anziehen.



Siehe das Benutzerhandbuch für Informationen zu Drehmomenten.


**WARNUNG!**

- Wenn Sie zur Leistung Ihres Rollstuhls Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Händler.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen am Rollstuhl müssen Sie vor der Benutzung sicherstellen, dass er richtig funktioniert.
- Eine komplette Inspektion, eine Sicherheitsüberprüfung und ein Service sollte mindestens einmal im Jahr von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler durchgeführt werden.

Schalten Sie das Bedienpult ein – blinken die Lichter? Das bedeutet, dass in der Elektronik ein Fehler aufgetreten ist. Siehe Abschnitt 8 für eine einfache Fehlersuche

Betätigen Sie alle elektrischen Optionen, einschließlich Scheinwerfer und Blinker (falls eingebaut), um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.

Stellen Sie den Sitz nach oben, fahren Sie mit dem Rollstuhl und überprüfen Sie, dass der 'Kriechgang'-Modus funktioniert, der den Rollstuhl verlangsamt.

Wartungs- und Inspektionsintervalle	Täglich	Wöchentlich	Vierteljährlich	Halbjährlich	Jährlich
Batterieanzeige und Ladestand bei Bedarf überprüfen	*				
Überprüfen, dass der Joystick am Bedienpult nicht verbogen oder beschädigt ist	*				
Überprüfen, dass alle abnehmbaren Teile sicher arretiert sind	*				
Den Beckengurt auf Abnutzung überprüfen und dass der Verschluss richtig funktioniert	*				
Parkbremse testen		*			
Reifen überprüfen und aufpumpen		*			
Überprüfen, dass Licht und Blinker funktionieren und sauber sind		*			
Überprüfen, dass alle Kabel und Steckverbinder in Ordnung und sauber verstaut sind		*			
Reinigung des Rollstuhls und der Bespannung		*			
Überprüfung der Batteriepole – Anzeichen von Korrosion entfernen und Vaseline auftragen			*		
Universal-Schmierfett auf viereckige Laufschienen an Sitzneigungsverstellung und Sitzlift aufbringen (falls eingebaut)				*	
Bespannung, Sitz, Kopfstütze, Armpolster und Wadenpolster auf Abnutzung überprüfen				*	
 WARNUNG! Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden					*

15.0 Datenblätter (EN 12184 und ISO 7176-15)



Sunrise Medical GmbH & Co. KG
 Kahlbachring 2-4
 69254 Malsch
 Deutschland
 Tel.: +49 (0) 7253 - 980 555
 www.SunriseMedical.de

15.1 Modell: Quickie Jive R

Fig. 15.1



Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 160 kg

Der Rollstuhl Quickie Jive R entspricht den folgenden Normen:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

ISO 7176-15	Min.	Max.	Anmerkungen
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1185 mm	1215 mm	mit dem 50 mm Fußrastenbügel eingebaut
Gesamtbreite:	620 mm	660 mm	Ohne Licht und mit Licht
Faltlänge	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl
Falthöhe	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl
Gesamtgewicht (mit Batterien)	145 kg	187 kg	Min. = Leichtester Rollstuhl ohne Sitzmodul Max. = Schwerste Konfiguration des Rollstuhls
Gewicht des schwersten Einzelteils		23,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil
Statische Stabilität bergab	0°	24°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul
Statische Stabilität bergauf	0°	10,7°	9° Sitzneigungswinkel/ 12° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul
Statische Stabilität seitwärts	0°	19,2°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe
Energieverbrauch (max. Reichweite)		35 km	Abhängig von Gelände, Geschwindigkeit und Körpergewicht des Benutzers
Dynamische Stabilität bergauf		10°	
Bewältigung von Hindernissen		100 mm	100 kg (75 mm bei 160 kg)
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	13 km/h	
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit		3.1m	von der Programmierung abhängig
Winkel der Sitzebene	0°	9°	Ohne Balle Sitzneigungsverstellung
Effektive Sitztiefe	400 mm	560 mm	
Effektive Sitzbreite	400 mm	560 mm	
Sitzhöhe an der Vorderkante	430 mm	480 mm	Mit einem Sitzwinkel von 0°
Rückenwinkel	-5°	12°	Mechanisch
Rückenhöhe	560 mm	700 mm	
Abstand von der Fußraste zum Sitz	340 mm	540 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	0°	90°	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	210 mm	300 mm	
Vordere Stellung der Armlehnen	260 mm	560 mm	
Greifring-Durchmesser	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl
Horizontal Achsposition	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl
Mindestwenderadius	1000 mm		Abhängig von der ausgewählten Fußraste
Gewicht der Testpuppe		160 kg	
EN 12184			Anmerkungen
Maximale Bordsteinhöhe	50 mm	100 mm	
Bodenabstand		75mm	
Wenderaum		1400 mm	
Umkehren Breite		12184mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung		1,5 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung		1,5 N	
Betriebsbereich des Druckschalters	-6,9 kPa	+6,9 kPa	Im Verhältnis zum Atmosphärendruck (-1.0 bis + 1.0 PSI)
Betätigungsbereich der Druckschalter (Blasen)	N/Z	N/Z	Programmierbar
Betätigungsbereich der Druckschalter (Saugen)	N/Z	N/Z	Programmierbar
Druckauflösung	0,1		
Durchmesser des Druckanschlusses (AD)	0,15 Zoll		

15.2 Modell: Quickie Jive F

Fig. 15.2



Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 160kg, (F-XL 240kg).

Der Rollstuhl Quickie Jive F entspricht den folgenden Normen:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

ISO 7176-15	Min.	Max.	Anmerkungen
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1185 mm	1215 mm	mit dem 50 mm Fußrastenbügel eingebaut
Gesamtbreite:	620 mm	660 mm	Ohne Licht und mit Licht
Faltlänge	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl
Falthöhe	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl
Gesamtgewicht (mit Batterien)	145 kg	187 kg	Min. = Leichtester Rollstuhl ohne Sitzmodul Max. = Schwerste Konfiguration des Rollstuhls
Gewicht des schwersten Einzelteils		23,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil
Statische Stabilität bergab	0°	15°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul
Statische Stabilität bergauf	0°	22,7°	9° Sitzneigungswinkel/ 12° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul
Statische Stabilität seitwärts	0°	16,4°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe
Energieverbrauch (max. Reichweite)		35 km	Abhängig von Gelände, Geschwindigkeit und Körpergewicht des Benutzers
Dynamische Stabilität bergauf		6°	
Bewältigung von Hindernissen	75 mm	100 mm	100 kg (75 mm bei 160 kg)
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	10 km/h	
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit	---	3.1m	von der Programmierung abhängig
Winkel der Sitzebene	0°	9°	Ohne Balle Sitzneigungsverstellung
Effektive Sitztiefe	400 mm	560 mm	
Effektive Sitzbreite	400 mm	560 mm	
Sitzhöhe an der Vorderkante	430 mm	480 mm	Mit einem Sitzwinkel von 0°
Rückenwinkel	-5°	12°	Mechanisch
Rückenhöhe	560 mm	700 mm	
Abstand von der Fußraste zum Sitz	340 mm	540 mm	
Winkel vom Bein zum Sitz	0°	90°	
Abstand von der Armlehne zum Sitz	210 mm	300 mm	
Vordere Stellung der Armlehnen	260 mm	560 mm	
Greifring-Durchmesser	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl
Horizontal Achsposition	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl
Mindestwenderadius	700 mm		Abhängig von der ausgewählten Fußraste
Gewicht der Testpuppe		160 kg	
EN 12184			Anmerkungen
Maximale Bordsteinhöhe		100 mm	
Bodenabstand		75mm	
Wenderaum		1400 mm	
Umkehren Breite		12184mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung		1,5 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung		1,5 N	
Betriebsbereich des Druckschalters	-6,9 kPa	+6,9 kPa	Im Verhältnis zum Atmosphärendruck (-1,0 bis + 1,0 PSI)
Betätigungsbereich der Druckschalter (Blasen)	N/Z	N/Z	Programmierbar
Betätigungsbereich der Druckschalter (Saugen)	N/Z	N/Z	Programmierbar
Druckauflösung	0,1		
Durchmesser des Druckanschlusses (AD)	0,15 Zoll		

15.3 Modell: Quickie Jive M



Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 160 kg

Der Rollstuhl Quickie Jive M entspricht den folgenden Normen:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

b) Strom- und Steuersysteme für Elektro-Rollstühle — Anforderungen und Testmethoden (ISO 7176-14)

c) Klimatest gemäß ISO 7176-9

d) Anforderungen für Brandverhalten gemäß ISO 7176-16

ISO 7176-15	Min.	Max.	Anmerkungen	
Gesamtlänge (mit Fußraste)	1070 mm	1130 mm	mit dem 50 mm Fußrastenbügel eingebaut	
Gesamtbreite:	622 mm	660 mm	Ohne Licht und mit Licht	
Faltlänge	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl	
Falthöhe	N/Z	N/Z	Kein Faltrollstuhl	
Gesamtgewicht (mit Batterien)	115 kg	180 kg	Min. = Leichtester Rollstuhl ohne Sitzmodul Max. = Schwerste Konfiguration des Rollstuhls	
Gewicht des schwersten Einzelteils		23,5 kg	Schwerstes abnehmbares Teil	
Statische Stabilität bergab	8°	25°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul	
Statische Stabilität bergauf	19°	25°	9° Sitzneigungswinkel/ 12° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe Ohne Balle-Modul	
Statische Stabilität seitwärts	14°	21°	0° Sitzneigungswinkel/ 0° Rückenwinkel + max. Sitzhöhe	
Energieverbrauch (max. Reichweite)		35 km	Abhängig von Gelände, Geschwindigkeit und Körpergewicht des Benutzers	
Dynamische Stabilität bergauf		10°		
Bewältigung von Hindernissen		100 mm	100 kg (75 mm bei 160 kg)	
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	6 km/h	13 km/h		
Mindestbremsweg bei Höchstgeschwindigkeit		3,1 m	von der Programmierung abhängig	
Winkel der Sitzebene	0°	9°	Ohne Balle Sitzneigungsverstellung	
Effektive Sitztiefe	400 mm	560 mm		
Effektive Sitzbreite	400 mm	560 mm		
Sitzhöhe an der Vorderkante	430 mm	480 mm	Mit einem Sitzwinkel von 0°	
Rückenwinkel	-5°	12°	Mechanisch	
Rückenhöhe	560 mm	700 mm	Hängt von der gewählten Option und der Länge der Rückenrohre ab	
Abstand von der Fußraste zum Sitz	340 mm	540 mm		
Winkel vom Bein zum Sitz	0°	90°		
Abstand von der Armlehne zum Sitz	210 mm	300 mm	Mit Standard Kissen	
Vordere Stellung der Armlehnen	260 mm	560 mm		
Greifring-Durchmesser	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl	
Horizontal Achsposition	N/Z	N/Z	Kein manueller Rollstuhl	
Mindestwenderadius	560 mm	630 mm	Abhängig von der ausgewählten Fußraste	
Gewicht der Testpuppe		160 kg		
	EN 12184	MIN.	MAX.	Anmerkungen
Maximale Bordsteinhöhe			100 mm	
Bodenabstand			90 mm	
Wenderaum			1100 mm	
Umkehren Breite			12184mm	
Betätigungskraft der Geschwindigkeitssteuerung			1,5 N	
Betätigungskraft der Richtungssteuerung			1,5 N	
Betriebsbereich des Druckschalters	-6,9 kPa	+6,9 kPa		Im Verhältnis zum Atmosphärendruck (-1,0 bis + 1,0 PSI)
Betätigungsbereich der Druckschalter (Blasen)	N/Z	N/Z		Programmierbar
Betätigungsbereich der Druckschalter (Saugen)	N/Z	N/Z		Programmierbar
Druckauflösung	0,1			
Durchmesser des Druckanschlusses (AD)	0,15 Zoll			

16.0 Wartungs- und Serviceheft

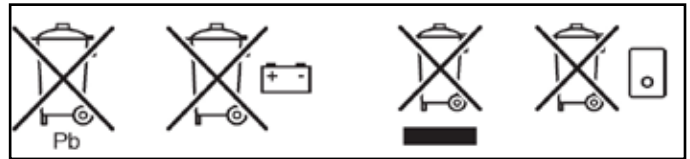
Dieser Abschnitt ist als Hilfestellung für die Aufzeichnung von Wartungsarbeiten und Reparaturen, die ausgeführt worden sind, vorgesehen. Sollten Sie das Fahrzeug später wechseln oder verkaufen wollen, dürfte dies von großem Vorteil sein. Auch für Ihren Kundendienst sind dokumentierte Aufzeichnungen nützlich, und dieses Heft sollte den Rollstuhl jedes Mal begleiten, wenn ein Service oder eine Reparatur vorgenommen wird. Der Kundendienst füllt diesen Teil aus und gibt Ihnen das Handbuch wieder zurück. Unsere E-Mobile, Rollstühle und Elektro-Rollstühle werden ausnahmslos rigorosen Tests unterzogen, damit gewährleistet ist, dass sie unsere strengen Anforderungen bezüglich Komfort, Sicherheit und Lebensdauer erfüllen.

Unser Erfolg basiert auf einem hohen Qualitätsbewusstsein, einem guten Preis-Leistungsverhältnis und echter Kundennähe. Wir sind nicht nur stolz darauf, dass wir die innovativsten Produkte entwickeln und fertigen, sondern auch auf unsere Verpflichtung, unseren Kunden jederzeit einen erstklassigen Service zu bieten, sowohl beim Kauf als auch danach.

17.0 Entsorgung

Die nachfolgenden Symbole bedeuten, dass Ihr Produkt gemäß den gesetzlichen Vorschriften und Regelungen vor Ort vom Hausmüll getrennt entsorgt werden muss. Wenn dieses Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, bringen Sie es zu der von Ihrer zuständigen Behörde vor Ort benannten Sammelstelle. Das separate Sammeln und Recycling Ihres Produkts tragen zur Schonung von natürlichen Ressourcen bei und stellen sicher, dass es auf umweltfreundliche Art und Weise recycelt wird.

Bevor Sie die Entsorgung nach den oben aufgeführten Empfehlungen und den gesetzlichen Vorschriften vor Ort veranlassen, klären Sie ab, dass Sie der rechtmäßige Eigentümer des Produkts sind.



Modell					Seriennummer				
Jahr	1	2	3	4	Jahr	1	2	3	4
Datum					Datum				
Steuerung					Fahrgestell				
An-/Aus-Schalter					Zustand				
Ausgangsstecker					Lenkung				
Joystick					Polsterung				
Bremse					Sitz				
Programmierbare Konfiguration					Rücken				
Batterien					Armliehn				
Stufe					Elektrische Teile				
Verbindungen					Zustand des Kabelbaums				
Grad der Entladung					Verbindungen				
Räder					Testfahrt				
Abnutzung					Vorwärts				
Druck					Rückwärts				
Lager					Notbremse				
Radmuttern					Linkskurve				
Motor					Rechtskurve				
Verkabelung					Bergauf/bergab				
Verbindungen					Über Hindernisse				
Geräusch					Parkbremse				
Bremse					HINWEIS: Verwenden Sie nur Teile von Sunrise Medical für Service und Reparaturen				
Bürsten									

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers:

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers:



Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch/Heidelberg
Germany
Tel.: +49 (0) 7253/980-555
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michael Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
France
Tel : 02 47 55 44 00
Fax : 02 47 55 44 03
www.SunriseMedical.fr

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza – Italia
Tel. 0039 0523 573111
Fax 0039 0523 570060
e-mail info@sunrisemedical.it
website www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
3074 Muri/Bern
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AS
Dynamitveien 14 b
1400 Ski
Norway
Tel.: +47 (0) 66963800
Faks: +47 (0) 66963880
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Box 9232
400 95 Göteborg
Sweden
Tel: +46 (0)31 748 37 00
Fax: +46 (0)31 748 37 37
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE Nieuwegein
Nederlands
Tel.: +31 (0) 30-60-82 100
Fax: +31 (0) 30-60-55 880
www.SunriseMedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Aarhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

Sunrise Medical Pty. Ltd.
6 Healey Circuit, Huntingwood,
NSW 2148,
Australia
Phone: 9678 6600,
Orders Fax: 9678 6655,
Admin Fax: 9831 2244.
Australia
www.SunriseMedical.com